

100 %

Unabhängig agieren, profitabel wachsen

Ein Bericht über das Jahr 2004

Messer

Kurzporträt der Messer Gruppe

Messer zählt zu den führenden Industriegaseunternehmen und ist, inklusive der nicht konsolidierten Gesellschaften, in 32 Ländern in Europa und Asien sowie in Peru mit mehr als 60 operativen Gesellschaften aktiv. Die internationalen Aktivitäten werden aus dem Raum Frankfurt am Main gelenkt, die Steuerung der technischen Zentralfunktionen Logistik, Engineering und Produktion sowie Anwendungstechnik erfolgt aus Krefeld. Die Messer Gruppe beschäftigte im Jahr 2004 mehr als 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von Acetylen bis Xenon bietet die Messer Gruppe ein Produktportfolio, das als eines der vielfältigsten im Markt gilt – das Unternehmen produziert Industriegase wie Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Kohlendioxid, Wasserstoff, Helium, Schweißschutzgase, Spezialgase, medizinische Gase und viele verschiedene Gasgemische.

In modernsten Forschungs- und Kompetenzzentren entwickelt die Messer Gruppe Anwendungstechnologien für den Einsatz von Gasen in fast allen Industriebranchen, in der Lebensmittel- und Umwelttechnik, Medizin sowie Forschung und Wissenschaft.

www.messergroup.com

4	Vorwort
6	Bericht des Aufsichtsrates
7	Kennzahlen auf einen Blick
10	100 % Messer – Gründung der Messer Group GmbH
26	Berichte aus den Ländern – Osteuropa
42	Berichte aus den Ländern – Westeuropa
48	Berichte aus den Ländern – Peru
50	Berichte aus den Ländern – China
54	Konzernlagebericht
68	Konzernabschluss
110	Impressum

Liebe Geschäftspartner und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

nach einer über 100-jährigen Geschichte mit Höhen und Tiefen ist unsere Unternehmensgruppe im Jahr 2004 in den 100 %-igen Besitz der Gründerfamilie Messer zurückgekehrt. Dies ist nicht nur im Bereich der Industriegase mit dem Neustart der Messer Group, sondern auch im Bereich der Schweiß- und Schneidtechnik durch den Erwerb der Messer Eutectic Castolin Gruppe im Januar 2005 gelungen, so dass beide traditionellen Arbeitsgebiete nun wieder unter einem gemeinsamen Dach vereint sind.



Vor allem das originäre und langfristige Interesse am Geschäft, die Verantwortung für unsere Partner sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das Vertrauen unserer Kapitalgeber und Kunden haben uns die Zielstrebigkeit und Kraft verliehen, die Messer Gruppe zurück in die Selbstständigkeit zu führen.

Wir freuen uns, Ihnen heute einen Geschäftsbericht der Messer Group GmbH für das Jahr 2004 vorlegen zu können, der sichtbar macht, dass wir gemeinsam mit Ihnen den richtigen Weg gegangen sind.

Im Jahr 2004 konnte die Messer Gruppe von der drei Jahre zuvor eingeleiteten Restrukturierung und Fokussierung profitieren und einen Neustart beginnen. Am 6. Mai 2004 übernahm die Holding der Familie Messer die von verschiedenen Goldman Sachs Fonds und Allianz Capital Partners gehaltenen Anteile am Unternehmen und veräußerte zugleich zur Finanzierung dieses Erwerbs die Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien und den USA. Die darauf begründete Etablierung der Messer Group GmbH als Holdinggesellschaft aller ausländischen Tochterunternehmen der Messer Gruppe am 7. Mai 2004 war der erfolgreiche Neustart als größter Eigentümer geführter Industriegasespezialist. Auf eine ähnliche Weise gelang es der Familie Messer im Januar 2005, das Schwesterunternehmen Messer Eutectic Castolin vom Mehrheitsaktionär The Carlyle Group zurück zu erwerben.

Im Zuge der Neugründung haben wir unsere internen Prozesse gestrafft, Versorgungswege optimiert und geschäftsfremde Prozesse, wie etwa die IT, ausgelagert. Wir sind dadurch in der Lage, noch schneller und direkter auf die Anforderungen unserer Kunden zu reagieren. Neue Kooperationen ermöglichen

uns gleichzeitig eine Flexibilität, beispielsweise mit dem chinesischen Unternehmen Hangzhou Hangyang im Anlagenbau, die im Industriegasemarkt in dieser Form nicht ein weiteres Mal zu finden ist. Nicht zuletzt verstärkt die breite Aufstellung in unseren Märkten die Kundennähe der Messer Gruppe – viele Beispiele von erfolgreicher Zusammenarbeit haben wir in dem vorliegenden Bericht über das Jahr 2004 zusammen getragen.

Wir danken vor allem unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Leistungen und Produkte. Wir sind auch dankbar für die vielen Anregungen unserer Kunden, aus denen wir neue Technologien entwickeln, die durch den Einsatz von Industriegasen Prozesse und Verfahren verbessern, sicherer beziehungsweise umweltfreundlicher machen. Wir schätzen auch die kooperative Zusammenarbeit mit unseren Banken bei der Bereitstellung von notwendigem Fremdkapital, mit dem wir durch gezielte Investitionen profitabel wachsen. Ein weiterer Dank geht an die Teilhaber der Holding der Familie Messer sowie an unseren Aufsichtsrat, die unsere Geschäftsentscheidungen konstruktiv mittragen und ihre Ausführung unterstützend und tatkräftig begleiten. Zuletzt möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement, ihre Loyalität, ihren Mut und ihre 100 %-ige Identifikation mit unserem Unternehmen danken.

Helfen Sie uns auch weiterhin, dass sich Messer mit seinen Produkten und Dienstleistungen international erfolgreich weiter entwickeln kann. Chancen dazu gibt es genug. Lassen Sie uns diese gemeinsam anpacken.

Ihre



Stefan Messer
CEO



Dr. Hans-Gerd Wienands
CFO

Bericht des Aufsichtsrates



Aufsichtsrat der Messer Group GmbH:

Dr. Jürgen Heraeus,
Vorsitzender

Dr. Bodo Lüttge,
stellv. Vorsitzender

Dr. Alexander Dibelius

Dr. Karl-Gerhard Seifert

Peter Wilhelm
Storm van's Gravesande

Geschäftsentwicklung und Projekte

Der Aufsichtsrat hat während der Berichtszeit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung beratend begleitet. Die Geschäftsführung hat ihm, insbesondere im Rahmen seiner konstituierenden Sitzung am 14. Mai sowie den darauf folgenden turnusmäßigen Sitzungen am 6. Juli und 8. November 2004 über die Geschäftsentwicklung und die Situation des Unternehmens mündlich und schriftlich berichtet.

Der Aufsichtsrat wurde zudem über wichtige Geschäftsvorfälle und Entscheidungen informiert. Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte wurden ihm zur Entscheidung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Plenum davon überzeugt, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Messer Group GmbH und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 sowie der Lagebericht der Messer Group GmbH und der Messer Gruppe von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem Bestätigungsvermerk versehen wurden. Die Prüfungsberichte wurden in der Aufsichtsratsitzung unter Hinzuziehung der Wirtschaftsprüfer besprochen. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände und stimmt dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu.

Der Aufsichtsrat hat mit großer Freude den Neubeginn der Messer Group als Familienunternehmen begleitet. Die volle Erreichung aller Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigen die gute Aufstellung des Unternehmens. Wir nutzen daher die Gelegenheit der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Messer Gruppe für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2004 zu danken.

Sulzbach, den 20. April 2005

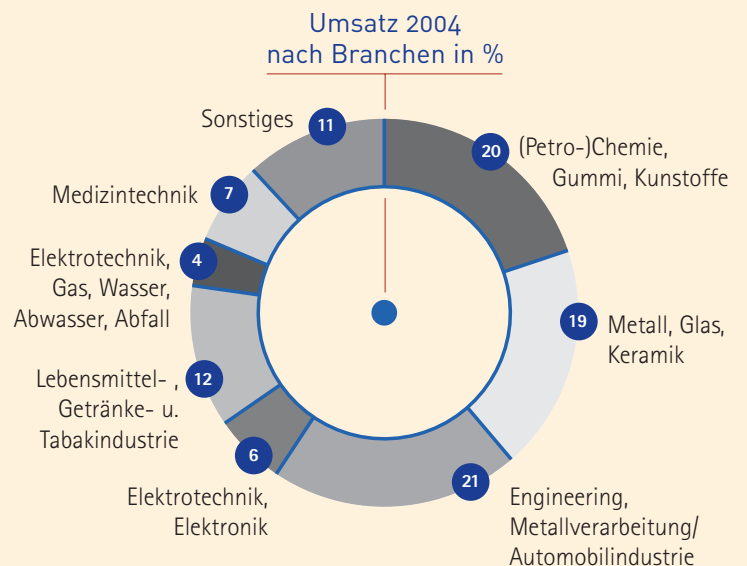
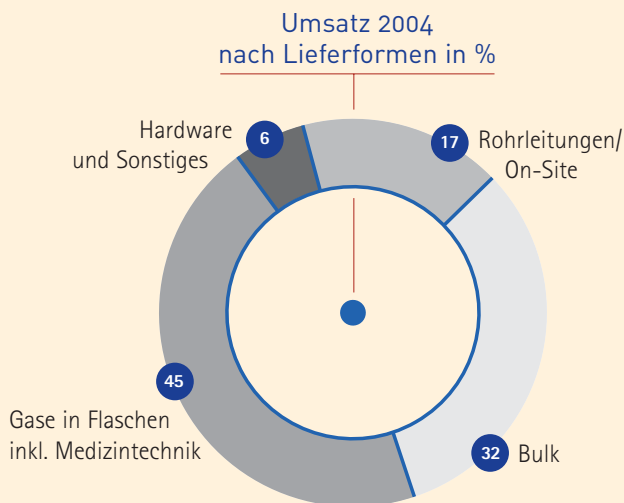
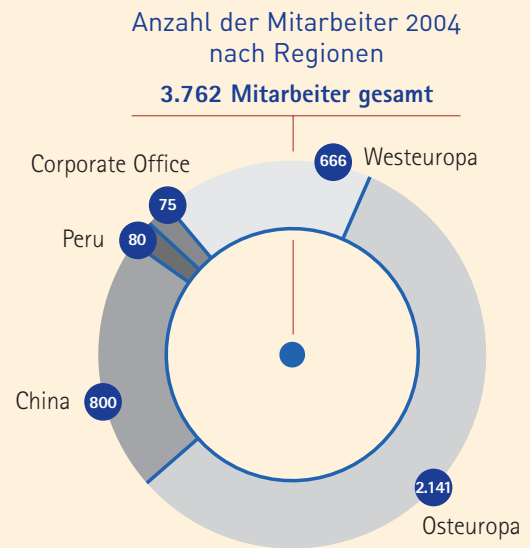
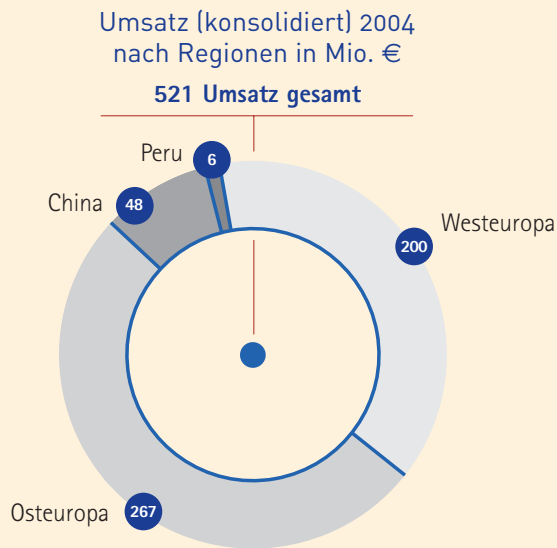
Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Heraeus', written in a cursive style.

Dr. Jürgen Heraeus
Vorsitzender

Konsolidierte Kennzahlen auf einem Blick (Proforma Jahreszahlen)

Umsatz	521 Mio. €
EBITDA	130 Mio. €
EBITDA-Marge	25 %
Investitionen	92 Mio. €
Mitarbeiter	3.762







Agnieszka Mozul arbeitet bei Messer Polska als Büroassistentin. Doch nach Feierabend wechselt sie in den „Außendienst“ – dann stehen nämlich ausgedehnte Spaziergänge mit Berta, der 3-jährigen Hündin ihrer Eltern auf dem Programm. Und weil Berta, eine Mischung aus Tatravorland- und Kaukasusschäferhund, ziemlich lebhaft ist, muss Agnieszka dabei mindestens so viel Einsatz zeigen wie in ihrem Job.

100 % Messer – Gründung der Messer Group GmbH

Messer wird zum größten Eigentümer geführten Industriegaseunternehmen

Zum 6. Mai 2004 wurden die Gesellschaften der Messer Gruppe in Deutschland, Großbritannien und den USA an die französische Air Liquide Gruppe veräußert.

Der Gesamtpreis für die am 19. Januar 2004 vereinbarte Transaktion betrug ca. 2,7 Mrd. Euro, einschließlich der übernommenen Schulden. Gleichzeitig hat die Familie Messer durch ihre Holding, Messer Industrie GmbH („MIG“), den Kauf der von den beiden ehemaligen Mitgesellschaftern Allianz Capital Partners („ACP“) und von Goldman Sachs verwalteten Private Equity-Fonds (die „Goldman Sachs Fonds“) gehaltenen Beteiligungen an der Messer Gruppe erfolgreich abgeschlossen.

Sämtliche Bedingungen, vor allem die Genehmigung durch die zuständigen Kartellbehörden in Europa und den USA, die vollständige Übernahme der verbleibenden Messer Gruppe durch MIG und der erfolgreiche Rückkauf der durch Messer begebenen Hochzinsanleihe („Senior Notes“) im Gesamtbetrag von 550 Mio. Euro mit einem Kupon von 10,375 % und Fälligkeit in 2011 sind erfüllt worden. Im Hinblick auf die zuletzt genannte Bedingung machte die Messer Griesheim Holding GmbH am 21. April 2004 ein öffentliches Angebot zum Erwerb aller umlaufenden Senior Notes.

Im Zusammenhang mit der Transaktion hat Messer zugleich eine Refinanzierung des von der Familie Messer übernommenen Geschäfts im Volumen von 525 Mio. Euro erfolgreich durchgeführt. Alle beteiligten Parteien zeigten sich sehr zufrieden mit dem zügigen Abschluss der Transaktionen.

Im April 2001 erwarben ACP und die Goldman Sachs Fonds von der Hoechst AG im Rahmen des bis zum damaligen Zeitpunkt größten Leveraged Buy-Outs in Europa eine Beteiligung von 67 % an Messer. Seitdem hat das Management in enger Zusammenarbeit mit den Anteilseignern das operative Geschäft gestärkt und das Unternehmen durch Verkauf von Landesgesellschaften in Lateinamerika, Afrika und Asien auf seine Kernabsatzmärkte in Europa und den USA fokussiert.

Goldman Sachs war alleiniger Finanzberater bei der Veräußerung der Landesgesellschaften sowie bei der Neuausrichtung der Eigentümerstruktur von Messer.

Restrukturierung erfolgreich abgeschlossen

Im Wirtschaftsjahr 2004 hat die Messer Gruppe die beim Closing am 6. Mai 2004 noch nicht abgeschlossene Restrukturierung der Gruppe fortgesetzt und fast alle nicht veräußerten Gesellschaften von der Messer Griesheim GmbH/Air Liquide Deutschland GmbH durch die Messer Group GmbH, Führungsgesellschaft der Messer Gruppe, erworben. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Anteilrückkaufes von den Finanzinvestoren musste gleichzeitig eine Vielzahl von Sicherheiten durch die Tochtergesellschaften gestellt werden. Der Code of Conduct wurde überarbeitet: Unter Beibehaltung der grundsätzlichen Grundwerte wurden Restriktionen abgeschafft, die ihren Ursprung in der damaligen Beteiligung der amerikanischen Goldman Sachs Fonds hatten. Anhängige Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die durch den Anteilskaufvertrag mit der Air Liquide Freistellungen übernommen wurden, sind fortgeführt und zum Teil bereits erfolgreich abgeschlossen worden. Nach dem Anteilskaufvertrag mit Air Liquide unterliegt die Messer Gruppe einem Wettbewerbsverbot bezogen auf den Bereich Industriegase in den Ländern Deutschland, Großbritannien und den USA von drei Jahren bis zum 6. Mai 2007. Die Nutzung des Namens „Messer“ zu Wettbewerbszwecken – wiederum ausschließlich auf den Bereich Industriegase bezogen – ist auf diesen Märkten für vier Jahre bis zum 6. Mai 2008 untersagt.

Seit Herbst 2004 arbeitet die Messer Gruppe weltweit mit AON Jauch&Hübener als internationalem Versicherungsmakler zusammen. Gemeinsam wurde ein Renewal für die Messer Gruppe beginnend mit dem 1. Januar 2005 erarbeitet, durch welches die Versicherungsstruktur der Messer Gruppe bei insgesamt deutlich reduzierter Prämienbelastung optimiert werden konnte.

Erfolgreiche Refinanzierung der Messer Gruppe

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Messer Gruppe war es erforderlich, die zum Zeitpunkt des Closings am 6. Mai 2004 bestehenden Finanzverbindlichkeiten weitgehend abzulösen bzw. zu refinanzieren. Dies betraf alle bestehenden Verbindlichkeiten unter dem Senior Facilities Agreement vom 28. April 2001 sowie den am 16. Mai 2001 begebenen High Yield Bond über 550 Mio. Euro. Die zu Gunsten der Konsortialbanken gegebenen Sicherheiten wurden zum gleichen Zeitpunkt freigegeben.

Gleichzeitig waren die Bankschulden weitgehend abzulösen, die unsere ausländischen Tochtergesellschaften bei lokalen Banken aufgenommen hatten.

100 % Messer – Gründung der Messer Group GmbH

Die Refinanzierung erfolgte durch ein neues Senior Facilities Agreement, das am 21. April 2004 mit den konsortialführenden Banken Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG und ING Bank N.V. abgeschlossen wurde. Die Syndizierung erfolgte im Juli 2004.

Unter diesem neuen Kreditvertrag standen der Messer Gruppe ursprünglich langfristige Kredite über insgesamt 525 Mio. Euro zu marktüblichen Bedingungen zur Verfügung. Die Kreditinanspruchnahmen können durch die Messer Finance S.A. Luxemburg und ausgewählte ausländische Tochtergesellschaften der Messer Group GmbH erfolgen. Die Messer Finance S.A. fungiert als konzerninterne Finanzierungsgesellschaft für all diejenigen Tochtergesellschaften, die Kredite nicht direkt aus dem Senior Facilities Agreement in Anspruch nehmen können. Für unsere Tochtergesellschaften in Peru, Polen, der Slowakei, Tschechien und Ungarn stehen die erforderlichen Kredite in lokaler Währung bzw. für Peru in USD zur Verfügung, so dass sich die Währungsrisiken der Messer Gruppe aus der Finanzierung auf wenige Nicht-Euroländer beschränken.

Die zurzeit nicht ausgenutzten Kreditlinien betragen 175,2 Mio. Euro, so dass die Messer Gruppe zusammen mit dem hohen Bestand an flüssigen Mitteln über eine beachtliche Liquiditätsreserve verfügt.

Messer Gruppe – Zahlen und Fakten

Wir sind 100 % Messer mit

- Mehr als 4.400 Mitarbeitern
- Rund 60 operativen Gesellschaften
- Über 120 eigenen Standorten in 32 Ländern
- Spezialgaswerken in Belgien, Österreich, Ungarn, der Schweiz und Frankreich
- 30 Luftzerlegungsanlagen in Europa und China
- Mehr als 1200 Distributionspartnern
- Starke Marktanteile in Osteuropa
- Kompetenzzentren für Anwendungstechnologien in Frankreich, Österreich, der Schweiz und Deutschland

Zur Sicherung des neuen Konsortialkredites haben die bedeutenden Gesellschaften der Messer Gruppe bankübliche Sicherheiten bestellt.

Die Messer Gruppe verfügt im Bereich Treasury über ein Risikomanagementsystem, welches sich in erster Linie mit den Unwägbarkeiten der internationalen Finanzmärkte befasst. Zur Minimierung der potenziellen Zins- und Währungsrisiken setzt Messer bankübliche Derivate ein.



Eine herausragende Stärke unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter, denn auch sie geben 100 % in ihrem Job.

Dabei nutzen sie nicht selten Stärken oder Interessen, die sie auch nach „Feierabend“ antreiben. So entstanden die Bildwelten dieses Geschäftsberichtes, die zeigen, wie wichtig der „Faktor Mensch“ für den Erfolg der Messer Gruppe und jeden ihrer Kunden ist.

2004 – Unabhängig, profitabel und erfolgreich

Die Kombination aus der Unabhängigkeit des Unternehmens und den Menschen, die diesen Freiraum nutzen, bildet das unverwechselbare Profil der neuen Messer Gruppe.

Die Neugründung der Messer Gruppe nach Bestehen des Unternehmens seit mehr als 100 Jahren bot die einzigartige Möglichkeit, interne Strukturen zu überdenken und zu verbessern. Neue Kooperationen machen uns flexibel und kompetent im Anlagenbau, kurze Versorgungswege wurden erschlossen, und wir haben in neue technische Entwicklungszentren investiert. Dank dem Outsourcing unserer IT-Aktivitäten können wir uns voll und ganz auf unser Kerngeschäft – die Produktion und den Vertrieb von Industriegasen – konzentrieren.

Engineering & Produktion

Kooperation im Anlagenbau - Messer und Hangzhou Hangyang

Unsere Entscheidungsfreiheit und Entscheidungsfreude ermöglichen uns neue Wege in der Produktion unserer Gase. Durch strategische Kooperationen und Investitionen bauen wir unser Geschäft in Europa und Asien kontinuierlich aus.

Am 11. Dezember 2004 unterschrieben Stefan Messer, CEO der Messer Gruppe, und Mao Shaorong, CEO der Hangzhou Hangyang Co. Ltd., Chinas größter Hersteller von Luftzerlegungsanlagen, eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Förderung und Entwicklung der beiden Unternehmen. Der neue Kooperationspartner hat die größte Produktionsstätte und das größte wissenschaftliche Forschungszentrum für Luftzerlegungsanlagen, Gasverflüssiger und Druckbehälter in China.

Die Vereinbarung mit Hangyang umfasst ein ganzes Bündel an Kooperationen, sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich:

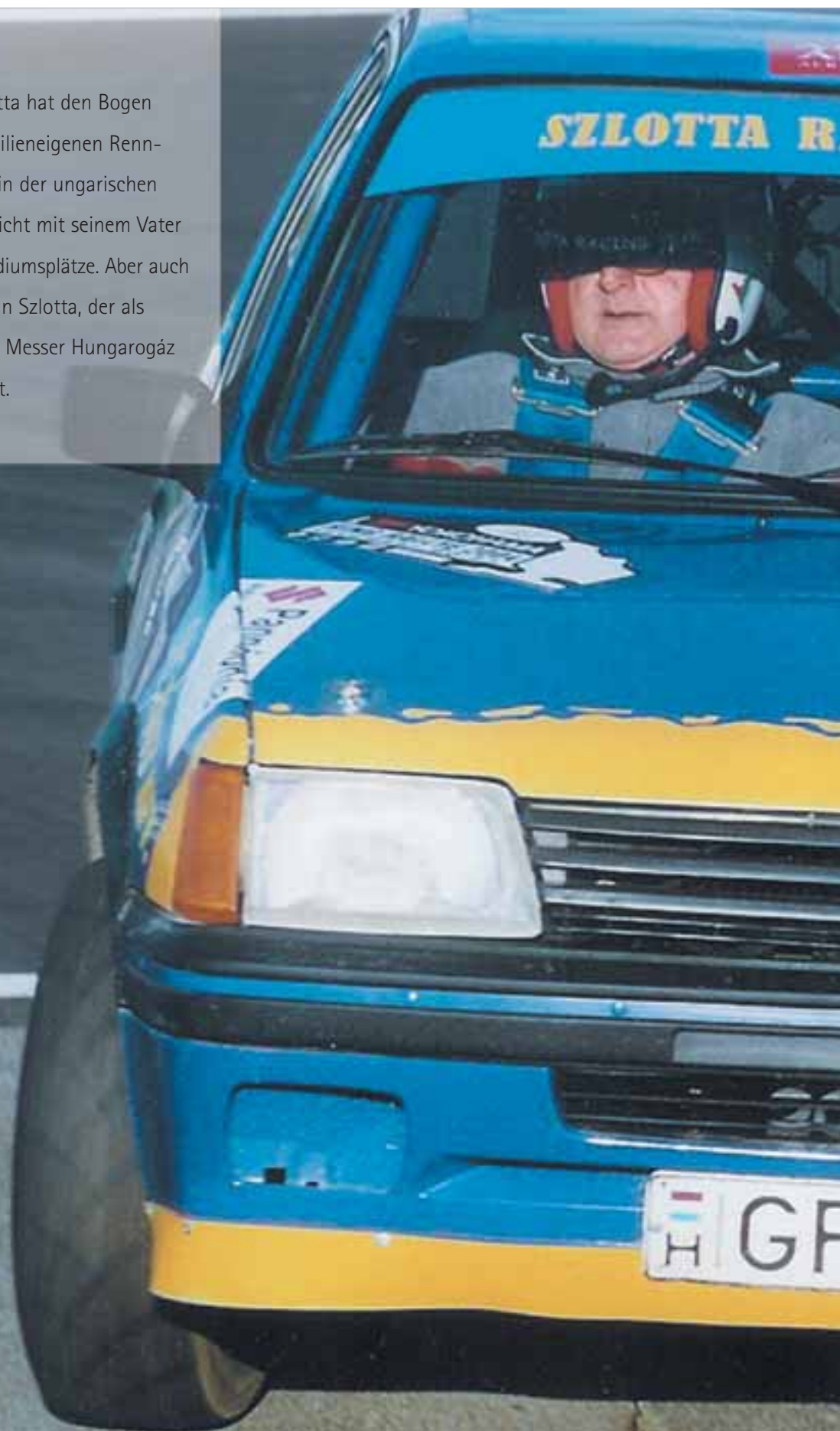
- Hangyangs Komponenten für Luftzerlegungsanlagen sollen im Absatzgebiet der Messer Gruppe gemeinsam vertrieben werden.
- Messer wird Hangyang bei der Produktentwicklung Know-how bereitstellen und unterstützen, die Effizienz und die Leistungsfähigkeit der Luftzerleger zu verbessern.
- Messer und Hangyang werden ihre Partnerschaft nutzen, um bei der Beschaffung von Ausrüstung von Dritten günstigere Einkaufsbedingungen zu erzielen.



Messer und Hangzhou Hangyang unterzeichneten einen Kooperationsvertrag über die Produktion von kryogenen Komponenten.

Die Zusammenarbeit hat bereits Früchte getragen, bevor die Verträge überhaupt unterzeichnet waren: So hat Messer nach mehreren Aufträgen in China die erste Luftzerlegungsanlage für den europäischen Markt mit einer Kapazität von 21.000 Normkubikmetern pro Stunde bestellt und sich eine Option auf zwei weitere Anlagen der gleichen Größe gesichert. Hangyang wiederum hat sich bereit erklärt, Vorschläge der Messer Gruppe zur Optimierung in ihre Konstruktion einzuarbeiten.

Soviel ist sicher: István Szlotta hat den Bogen raus. Denn als Fahrer im familieneigenen Renn-
team ist er eine feste Größe in der ungarischen
Rallymeisterschaft und erreicht mit seinem Vater
als Co-Piloten regelmäßig Podiumsplätze. Aber auch
für seine Kunden findet István Szlotta, der als
regionaler Vertriebsleiter von Messer Hungarogáz
tätig ist, Lösungen in Bestzeit.





Zentrale Überwachung der Produktionsanlagen im Europäischen Control Center in Budapest



Im Control Center in Budapest werden die Produktionsanlagen von Messer rund um die Uhr überwacht.

Die Messer Gruppe betreibt europaweit On-Site Anlagen für die Produktion von Stickstoff, Wasserstoff und Sauerstoff. Diese Anlagen sind meist auf dem Gelände der Kunden installiert; die meisten sind unbemannt oder nur zeitweise mit Personal besetzt.

Vor der Gründung der Messer Group GmbH wurden unbemannte Produktionsanlagen über die Zentrale der Messer Griesheim GmbH in Krefeld überwacht. Seit Mai 2004 hat dies das Europäische Control Center in Budapest auf dem Gelände der Messer Hungarogáz übernommen. Dieses zentrale Control Center ist rund um die Uhr mit einem Operator besetzt, der auch die Luftzerlegungsanlage in Budapest bedient. Von dort werden neun Stickstoff-, drei Wasserstoff- und eine Sauerstoff-Anlage der Messer Gruppe überwacht. Nachts und an den Wochenenden wird zudem die Luftzerlegungsanlage im finnischen Imatra kontrolliert. Ein ausgeklügeltes System von mehrsprachigen Fax- und SMS-Meldungen macht es möglich, eine sichere Informationsweitergabe zu gewährleisten. Vor allem die Mitarbeiter in Budapest haben sich hier durch ihre Bereitschaft zu Sprachschulungen und viel Eigeninitiative verdient gemacht.

Versorgung

Logistische Herausforderung für die flexible Versorgung unserer Kunden

Unabhängig agieren erfordert nachhaltiges Planen – unsere Nähe zu den Kunden bauen wir auch mit durchdachten Lösungen zur optimalen Versorgung und Belieferung mit unseren Produkten auf.

Für den Bereich „Logistics, Sourcing and Filling“ war das Jahr 2004 eine besondere Herausforderung, denn es galt die Liefersicherheit der Messer Gruppe von der Stunde Null an, also mit Gründung der Messer Group GmbH, zu gewährleisten.

Dazu musste unser gesamtes logistisches Netzwerk innerhalb kürzester Zeit auf die neue Unternehmensstruktur ausgerichtet werden. Im einzelnen hieß das eine Vielzahl von Produkt-Lieferverträgen neu zu verhandeln oder zu erweitern, neue länderübergreifende Versorgungskonzepte umzusetzen, unsere Tankwagen- und Containerflotte schnell auf einen europaweit möglichst einheitlichen technischen Stand zu bringen und unsere Distributionsstandorte zusammen mit unseren Spediteuren für die neuen Herausforderungen fit zu machen.



Unsere Kundennähe bauen wir durch optimale Versorgungswege auf.

Schaffung eines europäischen Produktionsverbundes

Die Erarbeitung eines neuen Spezialgase-Konzeptes für die Messer Gruppe kam im Jahr 2004 gut voran. Ziel des Projektes war die Schaffung eines europäischen Produktionsverbundes. Unsere Produktionsstandorte für Spezialgase Machelen/Belgien, Mitry-Mory/Frankreich, Gumpoldskirchen/Österreich, Budapest/Ungarn und Lenzburg/Schweiz wurden so vernetzt und technisch ertüchtigt, dass die Messer Gruppe von externen Lieferanten unabhängig ist. Gleichzeitig wurde die Versorgungssituation im Helium-Bereich optimiert.

Gründung der Messer GasPack



Das Bestands- bzw. Beschaffungsmanagement von Gasflaschen wird europaweit optimiert.

Die Messer GasPack hat zum 1. Januar 2005 alle Bestände von Gasflaschen der europäischen Landesgesellschaften übernommen, um das Bestands- bzw. Beschaffungsmanagement europaweit zu verbessern. Ziel ist, bei gleich bleibend guter Kundenversorgung unsere Investitionen in diesem Bereich nachhaltig zu optimieren. Durch eine Reihe von Maßnahmen, wie Erhöhung der Umlauffrequenzen, Abbau von Überkapazitäten, Nutzung von freigesetzten Flaschen in Ländern mit Neubedarf, technische Standardisierungen, Bündelung unserer Einkaufsaktivitäten und zentrale Vergabe der Prüfaufträge erreichen wir dieses ehrgeizige Ziel. Wichtiger Bestandteil für den Erfolg der Messer GasPack ist die zügige Umsetzung des gruppenweiten Trackingsystems BABEL für Gasflaschen. Frankreich, Belgien, Österreich und die Slowakei konnten das Programm bereits im Jahr 2004 einsetzen. Im Jahr 2005 soll es allen europäischen Landesgesellschaften in einer Basisversion zur Verfügung stehen. Große Bedeutung hat auch die SAP-Harmonisierung für die Messer GasPack. Diese und die damit einhergehende Materialstamm-Harmonisierung erleichtern die länderübergreifende Auftrags- und Transportabwicklung wesentlich. Wir werden dieses im Dezember 2004 beschlossene Projekt im Jahr 2005 mit einer Vielzahl von Ressourcen unterstützen.

Anwendungstechnik

Unsere Technologien sind der Spiegel der Bedürfnisse unserer Kunden

Die Messer Gruppe bündelt ihre anwendungstechnischen Entwicklungen, die Ausbildung der Mitarbeiter und die fachliche Betreuung der Kunden in vier neuen europäischen Kompetenzzentren. Damit investiert Messer in den Fortschritt.

Aufwendungen für Technologie-Entwicklung in 2004 Im Jahr 2004 haben wir für die Entwicklung und Verbesserung von Anwendungsverfahren für Gase ca. 6 Mio. Euro aufgewendet. Mit insgesamt mehr als 300 verschiedenen Technologien verbessert Messer die Prozesse bei den Kunden aus verschiedenen Branchen. Zielsetzung dieser Gaseanwendungen sind Produktivitäts- und Kapazitätsverbesserungen, qualitative Fortschritte oder aber die Einhaltung verschärfter Anforderungen an den Umweltschutz. So können etwa sensible Lebensmittel durch die tiefen Temperaturen von Stickstoff oder Kohlensäure viel schneller gefrostet werden. Kuchen oder Fleisch ist damit länger frisch und haltbar. Sauerstoff wird in der metall-

verarbeitenden Industrie eingesetzt, um bei Verbrennungs- oder Schmelzprozessen die Temperaturen zu erhöhen. Bei der biologischen Abwasserreinigung werden Mikroorganismen, die die Schadstoffe auf natürliche Weise abbauen, durch Zugabe von Sauerstoff zu Höchstleistungen gebracht. Manche Anwendungen wären ohne Gase auch gar nicht möglich: Mit überkritischem CO₂ können einzelne Substanzen gezielt aus Naturstoffen herausgelöst werden, wie etwa das Koffein aus Kaffeebohnen oder Carotin aus Karotten. Entsteht eine Idee für ein völlig neues Verfahren, so wird es, meist in enger Zusammenarbeit mit Kunden, in der Anwendungstechnik bis zur technischen Reife entwickelt, durch Patentanmeldungen abgesichert und anschließend im Markt umgesetzt. Zusammen mit den Spezialisten in den Landesgesellschaften halten die Technologiemanager der Anwendungstechnik in Krefeld ein umfangreiches Know-how-Spektrum, mit dem die Vertriebsabteilungen der Landesgesellschaften bei Problemlösungen für ihre Kunden unterstützt werden können.

Flexibel einsetzbare Technologien zur Performance-Steigerung bei unseren Kunden

Leistungssteigerung von Elektro-Lichtbogenöfen durch Überschall-Injektion von Sauerstoff Durch den weltweit gestiegenen Stahlbedarf werden viele Elektro-Lichtbogenöfen an ihrer Leistungsgrenze gefahren. Zur kostengünstigen Leistungssteigerung der bestehenden Anlagen bieten wir in Kooperation mit dem Stahlwerksausrüster TechInt das neuartige "Coherent-Jet"-Verfahren an. Dabei wird durch speziell ausgelegte Sauerstoff-Brenner ein überschall schneller Sauerstoffstrahl auf das Schmelzbad gerichtet, wodurch eine deutliche Verkürzung der Schmelzzeit erreicht wird. Die erste Referenzanlage wurde bei Štore Steel in Slowenien in Betrieb genommen.

Thermocool® – wirtschaftliche CO₂-Lagerung für industrielle Kühlverfahren Zur schnellen und sicheren Kühlung bei Industrieprozessen wird vielfach CO₂ in Form von Trockeneis-Schnee oder Pellets eingesetzt. Neben dem eigentlichen Kühl- oder Gefriervorgang wird der Verbrauch dieses Kälte-trägers sehr stark von dessen Bevorratung als flüssiges CO₂ und von der Stoff-Ausbeute bei der Umwandlung in Trockeneis bestimmt. Um die CO₂-Ausbeute für diese Anwendungen deutlich zu erhöhen, wurde von Messer France das Thermocool®-Verfahren entwickelt, bei dem durch Einsatz einer Kälte-/Wärmepumpe am Lagertank die Betriebsparameter des Tanks wie Druck und Temperatur weitgehend flexibel eingestellt und auf die jeweiligen Entnahmebedingungen angepasst werden können. Neben einer sehr flexiblen Betriebsweise des Systems bieten sich mit diesem Verfahren für den Anwender deutliche wirtschaftliche Vorteile.



Mit dem innovativen Thermocool®-Verfahren hat Messer sich um den Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft beworben.

Die Kühl-/Gefrierleistung kann bei ansonsten gleichen Parametern um bis zu 15 % gesteigert werden. Das patentierte Verfahren wird bereits bei mehreren Kunden erfolgreich betrieben. Mit dieser Technologie haben wir uns im Jahr 2004 um den 28. Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft beworben.

Abluftreinigung mit dem DuoCondex®-Verfahren – Unsere Antwort auf das Kyoto-Protokoll Die Reduzierung gasförmiger Emissionen bei chemischen Prozessen oder Recycling-Verfahren, wie etwa beim Kühlschrank-Recycling, ist wegen der steigenden gesetzlichen Auflagen (EU-Harmonisierung; Kyoto-Protokoll, etc.) ein stark wachsendes Marktsegment. Neben den ständig zunehmenden Bedarfsfällen stellen auch die immer strenger werdenden Grenzwerte höchste Anforderungen an die verwendeten Abluftreinigungsverfahren. Messer hat für diese Anwendungen den DuoCondex®-Prozess entwickelt. DuoCondex®-Anlagen nutzen die Kälte des flüssigen Stickstoffs zum Kondensieren (Verflüssigen) und Ausfrieren dampf- oder gasförmiger Schadstoffe (z.B. Lösemittel, Benzindämpfe, FCKW) aus Abgasströmen von Industrieanlagen. Das Verfahren erlaubt bei sehr günstigen Betriebskosten die sichere Einhaltung der neuesten Abluftgrenzwerte und bringt unseren Kunden zusätzlichen Nutzen durch die Wiederverwendung der rückgewonnenen Substanzen.



Gekko® – Roboter für die Reinigung von Glasfassaden (Kooperation mit UCS) Durch eine Finanzbeteiligung an der Unique Cleaning Systems (UCS) in Geyer/Deutschland haben wir uns den Zugang zu



einer neuartigen Technologie verschafft: Ein Robotersystem zur automatisierten Reinigung von Glasfassaden. Die einzigartige Bewegungs- und Klettertechnologie dieses Gekko®-Systems in Kombination mit einem Modul zum Strahlreinigen der Glasoberflächen mit CO₂-Pellets führt im Vergleich mit herkömmlichen Methoden zu deutlich günstigeren Kostenstrukturen bei der Reinigung von Glasfassaden. Zusätzlich ermöglicht der Gekko® auch die Säuberung schwer zugänglicher Flächen, die bei konventioneller Reinigung zusätzlichen Aufwand für die Sicherung der Reinigungskräfte erfordern. Die Messer Gruppe unterstützt die UCS maßgeblich bei der Markteinführung des Gekko®-Systems und erschließt damit einen neuen CO₂-Bedarf in ihrem Territorium.

Der Gekko® reinigt schonend und umweltfreundlich Glasfassaden mit Hilfe von Trockeneis.

Innovationspreis der Messer Gruppe zum 3. Mal vergeben

Am 1. April 2004 hat die Messer Gruppe im Museum „EXPLORA“ in Frankfurt am Main im Rahmen der Veranstaltung „Messer – eine Erfolgsgeschichte geht weiter“ zum dritten Mal ihren mit insgesamt 45.000 Euro dotierten Internationalen Messer Innovationspreis verliehen. Der Preis ging an Forscher und Forscherteams aus Deutschland, Frankreich und Korea, die sich um innovative Entwicklungen und neue Ideen für den Einsatz von Industriegasen verdient gemacht haben.



Messer vergibt zum 3. Mal den Internationalen Messer Innovationspreis.

Junge Menschen auf ihrem Weg zum Erfolg zu motivieren und sie anzuspornen, sich für ihre Ideen und Entwicklungen einzusetzen, ist Motiv unseres Internationalen Messer Innovationspreises. Unter dem Motto „Genies Am Start“ konnten sich bis zum 31. Oktober 2003 Forscher und Forscherteams bewerben, deren Arbeiten sich mit der Nutzung von Industriegasen für neue Produkte oder Verfahren befassen. Zusätzlich wurde für die Mitarbeiter der Messer Gruppe ein Sonderpreis ausgeschrieben. Die international besetzte Jury aus Wirtschaft und Hochschule hatte mehr als 40 Bewerbungen aus ganz Europa und Asien – für den Mitarbeiter-Preis auch aus China und den USA – zu begutachten.

Neben Originalität und zukunftsweisendem Charakter waren entscheidende Bewertungskriterien der eingereichten Entwicklungen die technische Reife, die Bedeutung von Industriegasen für die Innovation sowie die Chancen für eine, eventuell gemeinsame, Umsetzung. Der Award wurde zum ersten Mal 1998 anlässlich des einhundertjährigen Firmenjubiläums vergeben, die zweite Ausschreibung erfolgte im Jahr 2000. Die Messer Gruppe möchte auch in Zukunft diese erfolgreiche Tradition fortsetzen.

Information Technologies

Neuaustrichtung der IT innerhalb der Messer Gruppe

Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft. Daher entwickeln wir gemeinsam mit Partnern modernste elektronische Instrumente zur Datensicherung und zum Datensharing. Gleichzeitig realisieren wir neue Vertriebskanäle.

Mit der Entscheidung, Teile der IT innerhalb der Messer Gruppe an einen externen IT-Partner auszulagern, stand das Jahr 2004 für den Bereich Corporate IT unter einem ganz besonderen Fokus. Da es sich bei dem IT-Outsourcing um ein sehr komplexes Thema handelt, das zukünftig auf die gesamten Abläufe des Kerngeschäfts der Messer Gruppe Einfluss nehmen wird, wurde gemeinsam mit der Accenture Service GmbH ein Konzept entwickelt, das den Outsourcing-Prozess möglichst schnell vorantreibt. Ein Teil dieses Konzeptes spiegelt sich in den Einzelprojekten wider, die in 2004 angestoßen oder bereits erfolgreich abgeschlossen wurden.

Überführung von Server, Daten und Applikationen

Mit Aufnahme der Geschäftsaktivitäten der Messer Group GmbH im Mai 2004 stellte sich die Aufgabe, für die beiden neuen deutschen Standorte in Krefeld und Sulzbach einen reibungslosen EDV-technischen Betrieb für alle Anwender zu gewährleisten.

Fristgerecht zum Start der Messer Group GmbH am 7. Mai 2004 konnten die Server sowie alle Daten und Applikationen der Messer Group GmbH, die im ehemaligen Rechenzentrum in Frankfurt am Main installiert waren, in die Server-Farm nach Kronberg überführt werden.

SAP-Konsolidierung

Das Projekt „SAP-Konsolidierung“ hatte zum Ziel, innerhalb einer Projektlaufzeit von drei Monaten die vorhandenen SAP-Systeme in 11 der 13 zu konsolidierenden europäischen Gesellschaften der Messer Gruppe auf die Server-Farm nach Kronberg, Deutschland, zu verlagern.

Die technische Realisierung des Projektes konnte fristgerecht zum Jahresende 2004 in den Ländern Finnland, Italien, Kroatien, Österreich, Polen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien und Ungarn abgeschlossen werden.

Die Vorteile der Zusammenführung aller SAP-Systeme innerhalb der Gesellschaften der Messer Gruppe sind in einer einheitlichen Betriebsführung und einem einheitlichen Sicherheitskonzept zu sehen. Mit der SAP-Konsolidierung ist die Voraussetzung für das Projekt „SAP-Harmonisierung“ geschaffen.

Dieses wurde im Dezember 2004 mit dem Ziel gestartet, alle Gesellschaften in einem SAP-System zu harmonisieren. Im ersten Projektabschnitt werden von den Fachabteilungen der Gesellschaften die Prozesse auf Basis eines Geschäftsmodells definiert.

BABEL - Gruppenweites Trackingsystem für Gasflaschen

Das Projekt „BABEL“ befasst sich mit der Entwicklung eines gruppenweiten Trackingsystems für Gasflaschen. Das Projekt hat zum Ziel, jede Gasflasche mit einem individuellen Barcode zu versehen und dann mittels mobiler Scanner lückenlos durch die Lieferkette von der Flaschenabfüllung bis zum Kunden und wieder zurück zu Messer zu verfolgen. Alle Bewegungsdaten werden zu diesem Zweck von den Scannern an ein zentrales System im Rechenzentrum in Kronberg, Deutschland, gemeldet.

Mit den so gewonnenen Daten ergibt sich eine Vielzahl neuer Möglichkeiten der internen Ablaufoptimierung und Bedarfsplanung. Daneben ist es Ziel, den Messer-Kunden eine neue Qualität in der Rechnungsstellung zu bieten sowie auf Basis des Systems neue Dienstleistungen mit Alleinstellungsmerkmal zu vermarkten (zum Beispiel: Bestandsverfolgung beim Kunden). Als willkommener Nebeneffekt werden mit dem System bestehende und zukünftige Gesetzesanforderungen zur Chargenverfolgung umfassend abgedeckt.

Das Projekt „BABEL“ hat in 2004 viele wichtige Meilensteine erreicht, unter anderem den sehr erfolgreichen Go-Live eines neuen Releases und den Beginn des Roll-outs in die Länder Frankreich, Belgien und Slowakei. Für 2005 ist die Einführung der ersten Stufen in allen Landesgesellschaften vorgesehen, die Zugriff auf das Rechenzentrum in Kronberg haben. Als Pilotland setzt Messer Austria das System seit Juni 2002 in fortschreitenden Ausbaustufen ein.



*László Bíró,
Leiter Anwendungstechnik,
Ungarn*



*Tamás Ruppert,
Techniker/Maschinenbediener
im Abfüllwerk, Ungarn*

Einführung des Webshops

Nach Einführung einer elektronischen Einkaufsplattform können Messer-Kunden in Österreich und Frankreich online bestellen. Damit wurde in 2004 durch eine Internet-Applikation ein weiterer Vertriebskanal innerhalb der Messer Gruppe erschlossen. Das bietet bestehenden Kunden die Möglichkeit, sich über die Messer-Produktpalette zu informieren und ihre Produkte selbst aus dem neuen Webshop auszuwählen. Die Bestellung wird von einem Portal aus automatisch an das Messer SAP-System weitergeleitet und von dort aus verarbeitet.

Ein Vorteil dieses neuen Systems liegt unter anderem darin, dass unsere Kunden rund um die Uhr ihre Produkte bestellen können. Ebenso verringert sich durch die direkte Anbindung des Webshops an das Messer SAP-System der Eingabeaufwand. Fehler, die bei manuellen Übertragungen von Bestelldaten in das SAP-System auftreten könnten, werden dadurch zukünftig vermieden. Seit Projekteinführung ist der Webshop über die Messer-Homepage zu erreichen. Der Kunde wird automatisch in den Webshop des bereits angeschlossenen Landes weitergeleitet.



In Österreich wurde der Webshop erfolgreich eingeführt – der erste Kunde, der die neue Bezugsmöglichkeit nutzte, bekam ein Präsent überreicht.



*Francesco Maniscalco,
Gebietsverkaufsleiter Nord-West,
Italien*



*Jorge Francisco,
Verkäufer,
Portugal*



*Joanna Karvonen,
Leiterin Personal und Kommunikation,
Finnland*



*Jaromír Köppl,
Gebietsverkaufsleiter,
Tschechische Republik*

Beruflich konzentriert sich Monika Lammertz voll auf ihre Aufgaben als Technologiemanagerin im Bereich Lebensmittel bei der Messer Group GmbH. Dafür taucht sie im Urlaub in eine ganz andere Welt ein: Bei Tauchgängen im Roten Meer konnte sie schon eine seltene Seekuh entdecken und streicheln. Mit dem selben Spürsinn findet sie auch die passenden Gaseanwendungen für ihre Lebensmittelkunden.





Berichte aus den Ländern – Osteuropa

Messer Austria, Österreich

Das größte Erdreichgefrierprojekt Europas führt Messer in Wien durch – unter dem Donaukanal entsteht eine neue U-Bahn-Haltestelle.



Technologie von Messer ermöglicht Tunnelbau in Wien In der österreichischen Hauptstadt führt Messer das größte Erdreichgefrierprojekt Europas durch. Etwa acht Meter unter dem Donaukanal entstehen zwei 80 Meter lange U-Bahn-Röhren, die zum Wiener Ernst-Happel-Stadion führen. Mit flüssigem Stickstoff wird das Erdreich unter dem Donaukanal gefroren, damit es beim Vortrieb der Tunnelröhre nicht zu Erdreichrutschungen kommt. Das vom Wiener Architekt und Kunsttheoretiker Otto Wagner 1904 bis 1906 am Rande des Donaukanals erbaute und denkmalgeschützte „Schützenhaus der Stau- stufe Kaiserbad am Donaukanal“ bleibt unbeschädigt erhalten. Täglich werden aus vier großen Speicher- behältern bis zu 11.000 Liter Stickstoff pro Stunde entnommen. Ende 2007 soll die neue U-Bahn-Station unter dem Donaukanal ihren Betrieb aufnehmen.



Messer liefert Stickstoff an FACC, den größten österreichischen Zulieferer der Luftfahrtindustrie.

Stickstoff für die Luftfahrtindustrie FACC ist der größte österreichische Zulieferer der Luftfahrtin- dustrie und seit 1996 Kunde von Messer Austria. Messer liefert Stickstoff zum Inertisieren, ein Verfahren, das die hergestellten Bauteile während der Aushärtung vor Entflammung schützt. Bereits im Jahr 1996 installierte Messer eine On-Site Membrananlage für 340 Kubikmeter Stickstoff am Standort Ried und erweiterte diese Anlage im Jahr 2001 auf 480 Kubikmeter Stickstoff. 2004 wurde am Standort Ort im Innkreis eine Stickstoffversorgung mit einem Flüssigstickstofftank errichtet. Der flüssige Stickstoff wird über Luftverdampfer mit einer Leistung von 3.000 Kubikmetern pro Stunde verdampft und über eine Rohr- leitung in den Autoklaven eingebracht. So bringt Technologie von Messer die Sicherheit der Flugzeug- produktion voran.

Messer Chimco Gas, Bulgarien

Metallmöbel mit Messer-Gasen geschweißt Der bulgarischen Tochtergesellschaft gelang es, im Bereich der Schweißschutzgase sechs neue Kunden für das Gas Ferromix® X4 zum Schweißen von unlegierten Stählen zu gewinnen. Die Firma Nikrom produziert Tische und Stühle aus Metallrohr sowohl für den Binnenmarkt als auch für ein schwedisches Einrichtungsunternehmen. Die Fertigung befindet sich in Lovetsch, wie auch die der Firma Technokorosa, die Matratzenrahmen und Metallbetten aus Stahl herstellt. In beiden Unternehmen wird sowohl durch Roboter als auch von Hand geschweißt, sie beziehen daher noch weitere Schweißgase der Messer Chimco Gas.

Messer Romania Gaz, Rumänien



Kuhnke nutzt in Rumänien flüssigen Stickstoff zum Inertisieren beim Löten von Elektronikbauteilen.

Breit aufgestellt für internationale Kunden Messer Romania Gaz ist seit 1998 als erstes von heute drei Unternehmen in Rumänien aktiv: 1999 folgte die Gründung der Joint Venture-Unternehmen Messer Magnicom Gaz und Messer Energo Gaz. Der Hauptsitz der Unternehmensgruppe ist Bukarest, an den weiteren Standorten in Deva und Rm. Vulcea werden Acetylen und Luftgase produziert und abgefüllt.

Messer Romania Gaz versorgt die rumänische Tochter der deutschen Firma Kuhnke mit flüssigem Stickstoff zum Inertisieren in einer Lötanlage für Elektronikbauteile. Innerhalb von nur wenigen Wochen nach der Kontaktaufnahme realisierte Messer Romania Gaz die Versorgung des Kunden durch die Aufstellung eines Tanks auf dem Kundengelände.

Die neue Acetylen-Anlage von Messer Energo Gaz in Deva, mit einer Kapazität von 260 Kubikmetern Acetylen pro Stunde, wurde Ende 2004 fertig gestellt und befindet sich jetzt in der Testphase.

Messer Sarajevo Plin, Bosnien-Herzegowina

Verhandlungen mit BH Steel erfolgreich Verhandlungen mit dem Stahlwerk BH Steel über die Zusammenarbeit im Bereich der Gaseversorgung waren erfolgreich – für das Jahr 2005 wurde die Versorgung des Stahlwerkes der BH Steel mit großen Mengen an flüssigem Sauerstoff, Stickstoff und Argon sowie die weitere Zusammenarbeit bis zur Inbetriebnahme einer neuen Luftzerlegungsanlage vereinbart.

Interne Prozesse effektiv gestaltet Die Messer Sarajevo Plin hat zur Versorgung ihrer Kunden mit Industriegasen ihre Kapazitäten ausgeweitet: In Rajlovac wurde ein neues Abfüllwerk für Kohlendioxid in Betrieb genommen, im Gegenzug wurde das Kohlendioxidwerk in Kiseljak bei Sarajevo geschlossen. Eine



*Kurt de Boeck,
Verkäufer,
Belgien*



*Lubomír Betuš,
Verkäufer Spezialgase,
Tschechische Republik*



*Gabriela Garus-Mazurek,
Vorstandsassistentin und
Dolmetscherin, Polen*



*Mario Gonçalves,
Leiter Wartung Kundenanlagen,
Frankreich*

Berichte aus den Ländern – Osteuropa

Abfüllung für Stickstoff wurde in Lukavac errichtet. Messer Sarajevo Plin hat in Sarajevo die erste Flüssiggastankstelle Bosniens in Betrieb genommen und ist damit Vorreiter für diese Technologie im Binnenmarkt.

Im Jahr 2004 wurde die Messer Gruppe Mehrheitseigentümer der Plin Sarajevo d.d., der bosnischen Muttergesellschaft von Messer Sarajevo Plin.

Messer Croatia Plin, Kroatien



Durch die Inbetriebnahme einer weiteren Anlage zur Herstellung von Kohlendioxid wurden die Kapazitäten in Kroatien ausgebaut.

Produktqualitäten verbessert Die CO₂-Produktionskapazitäten wurden durch die Inbetriebnahme einer gebrauchten CO₂-Anlage aus Spanien ausgebaut. Die Qualität der Kohlensäure wurde so weit erhöht, dass von dem Getränkehersteller Coca-Cola das erforderliche Lieferantenzertifikat ausgestellt werden konnte.

Die N₂O (Lachgas)-Qualitätskontrolle wurde durch die Inbetriebnahme eines neuen Chromatographen verbessert, wodurch auch die Voraussetzungen für die Qualitätskontrolle nach der Pharmakopöe geschaffen wurden. Gleichzeitig erhielt die Messer Croatia Plin das Zertifikat für medizinischen Sauerstoff, das mit strengen Vorschriften verbunden ist.



Der kroatische Staatspräsident besuchte das Werk der kroatischen Messer-Tochter mit der neu errichteten Produktionsstätte für CO₂ in Kutina.

Hohe Leistungsfähigkeit sichert weitere Zusammenarbeit Gemeinsam mit dem Geschäftspartner INA Naftaplin, dem größten kroatischen Unternehmen, startete Messer in Kroatien das Pilotprojekt EOR (Enhanced Oil Recovery) – ein modernes Verfahren, das europaweit bisher nur selten angewendet wurde. Mit diesem zukunftsorientierten Projekt, das durch den Eintrag von CO₂ in Ölfelder deren Lebensdauer bedeutend verlängert und die Ölförderung wirtschaftlicher macht, trägt Messer Croatia Plin zur Entwicklung der kroatischen Wirtschaft bei. Ohne Unterbrechung und Ausfall von Anlagen konnten große Mengen von flüssigem CO₂ in die Ölquellen der INA Naftaplin eingebracht werden. Dieses Projekt wurde durch die Kooperation mit der ungarischen Schwestergesellschaft Messer MOL Gas verwirklicht, wobei ein weiteres Mal die erfolgreiche Teamarbeit an großen Regionalprojekten bestätigt wurde.



Eine neue Abfüllanlage für Gasgemische und Argon konnte bei Messer Croatia Plin in Betrieb genommen werden und sorgte für Umsatzwachstum in 2004.

Kapazitäten erhöhen und Kundenservice verbessern Die Kapazitätsauslastung in den Luftzerlegungsanlagen wurde gesteigert, eine neue 200-bar-Abfüllanlage für Gasgemische und Argon in Betrieb genommen und der Umsatz an Schutzgasen und Argon 4.8 erhöht. Durch die massive Einführung von 200-bar-Bündeln hat Messer Croatia Plin den Marktanteil an verdichteten Gasen ausgebaut. An Tanks, die wir auf

dem Gelände unserer Kunden aufgestellt haben, wurde das neue telemetrische System zur Füllstandsüberwachung montiert. Dasselbe telemetrische Überwachungssystem wurde an unseren Lagertanks in Zaprešić und Dugi Rat aufgestellt.

Messer Tehnogas, Serbien und Montenegro

Im Jahr 2004 wurde der Name von Tehnogas in Messer Tehnogas geändert. Das alte Verwaltungsgebäude in Belgrad wurde verkauft, und das Unternehmen zog nach Rakovica (Belgrad), wo sich der bestehende Standort mit der Acetylen-Anlage und dem Abfüllwerk befindet.

Messer Tehnogas konnte in 2004 erfolgreich zertifiziert werden.



Änderung der Kapitalstruktur Durch den sukzessiven Rückkauf der Firmenanteile von privaten Aktionären und vom Staat konnte die Messer Gruppe ihre Beteiligung auf mehr als 83 % aufstocken.

Zertifizierung nach ISO 9001:2000 Im Oktober 2004 schloss Messer Tehnogas das Zertifizierungsverfahren für Qualitätsmanagement-Systeme erfolgreich ab und begann mit Vorbereitungen zum Erwerb des EMAS ISO-Zertifikats im Jahr 2005.

Modernisierung der Gasabfüllanlagen Die beiden vorhandenen Standorte im südserbischen Nis wurden am Luftzerlegungs-Standort zusammengelegt, einschließlich der neuen 200-bar-Abfüllanlage für gasförmigen Sauerstoff und Kohlendioxid, die im Dezember 2004 fertig gestellt wurde. Die vorhandenen Abfüllkapazitäten in Rakovica (Belgrad) wurden zum Dezember 2004 um Kapazitäten zum Abfüllen von Argon und Argongemischen (jeweils 200 bar) erweitert.

Messer Tehnogas konzentriert sich nach dem Auslagern der Logistik an Hoyer in Serbien auf sein Kerngeschäft.



Outsourcing des Logistikgeschäfts Messer Tehnogas schloss das Outsourcing seiner Logistik an Hoyer d.o.o. (Serbien) ab, dem neu gegründeten Mitglied der Hoyer Gruppe. Die entsprechende Vereinbarung trat am 1. November 2004 in Kraft.

Stabilisierung des On-Site-Geschäfts

U.S. Steel Serbia (Smederevo) Der größte serbische Stahlproduzent, Sartid AD, der wichtigste Geschäftspartner für Messer Tehnogas in Serbien und Montenegro, wurde Ende 2003 von der U.S. Steel Kosice übernommen. Die Privatisierung durch diesen starken ausländischen Partner führte zu einer Expansion des Stahlgeschäfts und zu einem erheblichen Anstieg des Verbrauchs an technischen Gasen. Die Investitions-

Berichte aus den Ländern – Osteuropa

pläne von U.S. Steel Serbia (USSS) in Smederevo erfordern zusätzliche Gaskapazitäten. Messer und USSS unterzeichneten einen Vertrag zum Bau einer neuen Luftzerlegungsanlage in Smederevo. Die Luftzerlegungsanlage in Smederevo ist eine wichtige Produktionsquelle für die Messer Unternehmen in der Region. Große Teile der Anlage werden in China von Hangyang gefertigt. Als Versandbeginn ist Mai 2005 vorgesehen. Der Transport der bis zu 25 Meter langen und bis zu 70 Tonnen schweren Teile auf dem Seeweg von Shanghai nach Constanza/Rumänien und die Weiterleitung auf der Donau und über die Straße bis nach Smederevo werden Messer vor große logistische Herausforderungen stellen.

HIP Petrohemija (Pancevo) HIP Petrohemija, eines der größten Chemieunternehmen in Serbien, das sich noch gänzlich in Staatsbesitz befindet, zählt zu den wichtigsten Kunden von Messer Tehnogas und wird während des gegenwärtigen Konsolidierungsprozesses von der Regierung stark unterstützt. Den vorhandenen Versorgungsvertrag verlängerte Messer Tehnogas bis Ende 2008.

Erhalt der Position auf dem Binnenmarkt Messer Tehnogas bewahrt in Serbien und Montenegro seine seit langem andauernde dominierende Position auf dem Binnenmarkt für technische und medizinische Gase. Zu den Kunden gehören sowohl alle großen einheimischen Unternehmen in allen Industriebranchen und -sektoren sowie die örtlichen Tochterunternehmen von weltweit agierenden Großkunden (Coca-Cola, Interbrew, Efes, Lafarge usw.).



*Eszter Hajdu,
Controllerin,
Ungarn*



*Lia Bekridaki,
Sekretärin,
Griechenland*



*Corinna Wulfleff,
Assistentin General Manager
Anwendungstechnik, Deutschland*



*Silvia Argilaga,
Rechnungswesen, Verkauf,
Spanien*

Messer Technogas, Tschechische Republik



Die Partnerschaft zwischen dem Kunden Spolchemie und Messer Technogas begann bereits 2001 mit der Installation einer On-Site Produktionsanlage für Stickstoff.

Weiterführung der Partnerschaft in der chemischen Industrie Spolchemie ist einer der größten Chemieproduzenten in der Tschechischen Republik und spezialisiert sich heute auf drei grundlegende Produktionsbereiche: anorganische Chemie, Kunstharze und organische Farbstoffe. In vielen Produktgruppen ist Spolchemie der führende Produzent in der Tschechischen Republik, bei einigen Produkten auch ein führender europäischer Hersteller.

Die Partnerschaft mit Messer Technogas begann 2001 mit der Installation einer On-Site Anlage für die Stickstoffproduktion mit einer Kapazität von 400 Kubikmetern pro Stunde und Sauerstofflieferungen mit einem Volumen von 1,5 Mio. Kubikmetern pro Jahr. 2004 unterzeichnete Messer Technogas den Vertrag über die Stickstoffversorgung für die Inertisierung und Kühlung der neuen Produktionsanlage für Kunstharze.


Neukunden gewonnen im Bereich der Elektronik 2004 unterzeichnete Messer Technogas mit vier Unternehmen aus der Elektronikindustrie Verträge zur Lieferung von Stickstoff zum Löten. Diese vier Unternehmen – Siemens, Meta, ILV und Dioflex – haben einen Jahresgesamtbedarf von 350.000 Kubikmetern.

Erfolgreiche Beziehungen zur Automobilindustrie 2002 entschloss sich Intier Automotive, eine tschechische Tochter des Automobilzulieferers Magna International, die Produktion von Sitzkomponenten in der Tschechischen Republik zu beginnen. Damals nahm Intier auch Verhandlungen mit der Messer Gruppe hinsichtlich der Versorgung mit Gasen, der Erbringung weiterer Dienstleistungen und der zusätzlichen Belieferung mit Schweißprodukten auf. Diese Verhandlungen wurden mit der offiziellen Unterzeichnung eines Vertrages durch die beiden Firmen zum Abschluss gebracht. Messers Lieferumfang reicht von der Versorgung mit flüssigem Argon und CO₂ über Schweißdraht bis hin zu Hardware.



Die tschechische Messer-Tochter beliefert den Automobilzulieferer Intier mit vielen Produkten rund ums Gas.





Auf dem Snowboard macht Andreas Schnetzler so schnell niemand etwas vor, dank einer ausgefeilten Kurventechnik zieht er selbst auf anspruchsvollem Terrain sauber seine Spur. Dieselbe technische Perfektion legt er auch beruflich an den Tag: Andreas Schnetzler ist als technischer Projektleiter bei Messer Schweiz für den Verkauf von Gasen zuständig.

Berichte aus den Ländern – Osteuropa

Messer Tatragas, Slowakei



Dank flüssigem Stickstoff wird die Qualität von Lebensmitteln erhöht – in der Slowakei werden Produkte, die für den Export bestimmt sind, durch die Kälte des Stickstoffs schockgefrostet.

Erfolgreiches Frosten mit flüssigem Stickstoff Die Gesellschaft JAV-AKC in Neded stellt tierische und pflanzliche Produkte als Basis für Suppengemische, Pasteten oder Würstchen her. Durch das Schockfrostern kann die Qualität der für den Export bestimmten Produkte erhalten oder sogar verbessert werden. Dank der sehr guten Versuchsergebnisse hat sich die JAV-AKC für das Frostverfahren mit flüssigem Stickstoff von Messer entschieden.

Gasversorgung durch viel Erfahrung schnell realisiert Die britische Gesellschaft Utilux U.K. Ltd., Suffolk, hat eine eigene Zweigstelle in Dolný Kubín im Norden der Slowakei gegründet. Die Firma produziert eine breite Palette von Anschlüssen für die Elektronik. Beim Lötverfahren werden von Messer Tatragas geliefertes Grieson® und Sauerstoff eingesetzt. Die Gasversorgung wurde in kürzester Zeit realisiert, so dass Utilux nach Plan mit der Produktion in der Slowakischen Republik beginnen konnte. Zum Gesamterfolg trugen Erfahrungen und Referenzen über die Lieferungen von Flüssiggasen insbesondere von Grieson® bei.

Liefersicherheit für das produzierende Gewerbe Der Vertrag mit Volkswagen, Bratislava, über Argon-Lieferungen konnte in Zusammenhang mit dem Produktionsanlauf des Geländewagens „Q7“ der Firma Audi um weitere 120.000 Kubikmeter im Jahr erweitert werden.

Messer Slovenija, Slowenien



Bei dem führenden slowenischen Pharmazieunternehmen Lek wurde eine zentrale Gasversorgung für Luftgase und für Spezialgase installiert.

Erfolgreicher Gaseinsatz in der Pharmazie Messer Slovenija hat im Jahr 2004 intensiv mit der Firma Lek d.d. zusammengearbeitet. Lek d.d. ist als Mitglied der Sandoz Gruppe, ein Pharmaziehersteller mit 55-jähriger Tradition, und gehört zu den führenden slowenischen Unternehmen.

Neben der Inbetriebnahme der Cryobank in Mengeš wurde auch eine zentrale Gasversorgung für Sauerstoff, CO₂ und Stickstoff für Reaktoren und Fermentoren installiert. Gemeinsam mit den Fachkräften von Lek wurden erfolgreiche Versuche in der Tablettenproduktion durchgeführt. Unter Stickstoffatmosphäre wurden die Tabletten ausgelegt und getrocknet. Das Labor wurde gleichzeitig mit einem Versorgungssystem für Spezialgase ausgebaut.

Unter inertisierter Atmosphäre wurden Tabletten ausgelegt und getrocknet – die Versuche in der Tablettenproduktion waren erfolgreich.



Produktionssteigerung bei gleichzeitiger Kostensenkung Štore Steel d.o.o. ist als einziges von drei Stahlwerken in Slowenien privatisiert. Die neuen Eigentümer haben das Produktionsprogramm den Weltmarktverhältnissen angepasst und schenken der technologischen Modernisierung große Aufmerksamkeit.



Die Lichtbögenöfen von Štore Steel wurden technisch modernisiert.

Ziel war, die Produktion bei gleichzeitiger Kostensenkung zu steigern. Messer Slovenija konnte den Kunden durch gute Beratung seiner Anwendungstechniker in Zusammenarbeit mit dem Ofenspezialisten TechInt überzeugen, dass wir die richtigen Partner sind. Die technologischen Änderungen am Lichtbogenofen wurden von TechInt durchgeführt. Messer Slovenija erstellte eine komplett neue Tankfarm und montierte das gesamte Rohrleitungsnetz. Das Projekt wurde in Rekordzeit erfolgreich umgesetzt.

Bei einer Jahresproduktion von 160.000 Tonnen Stahl liefert Messer Slovenija 6 Mio. Kubikmeter Sauerstoff jährlich.

Messer Polska, Polen

Als Lieferant von CO₂, vor allem an die Getränkeindustrie, wahrt Messer seine Spitzenposition im polnischen Markt. Auch bei flüssigem und komprimiertem Argon, Mischgasen und Acetylen verfügt die polnische Gesellschaft über einen großen Marktanteil.

Die wichtigste Investition des vergangenen Jahres war die Weiterentwicklung und Modernisierung unserer Anlage zum Abfüllen technischer Gase und zur Produktion von medizinischen und Lebensmittelgasen in unserer Zentrale in Chorzów. In der modernen, produktiven Anlage sind alle Vorgänge computergesteuert. So wird eine konstante und hohe Reinheit der abgefüllten Gase gewährleistet.

Neuverträge mit der metallverarbeitenden Industrie Mehr und mehr Unternehmen aus der Metallindustrie investieren in Geräte zur modernen Behandlung von Legierungs- und Kohlenstoffstahl, unter anderem in Plasma- und Lasergeräte. Allein in diesem Bereich registrierte Messer Polska eine zunehmende Nachfrage nach technischen Gasen.

Berichte aus den Ländern – Osteuropa

Messer Hungarogáz, Ungarn

Messer Hungarogáz konnte in allen Branchen Anwendungstechnologien von Messer zur Modifizierung oder Effizienzsteigerung der Kundenprozesse installieren.

Industrie Mit Richter Gedeon Rt., einem der größten ungarischen Pharmaproduzenten, konnte ein Vertrag über die Installation einer Cryocontrol®-Anlage für Reaktorkühlung und die Lieferung von flüssigem Stickstoff mit einem Jahresumfang von 200.000 Kubikmetern geschlossen werden. Die Anlage wird voraussichtlich im Juli 2005 in Betrieb genommen.



Eine Cryocontrol®-Anlage von Messer zur Reaktorkühlung wurde für den ungarischen Pharmaproduzenten Richter Gedeon entwickelt.

Videoton, ein ungarisches Privatunternehmen, ist der größte und bedeutendste unabhängige Contract Electronic Manufacturer (CEM) in Mittel-Europa. Im Juli 2004 hat Messer Hungarogáz eine Ausschreibung für Lieferungen von flüssigem Stickstoff für eine Tochtergesellschaft von Videoton Holding Rt. gewonnen und ist seitdem für die komplette Gasversorgung verantwortlich.

An Duna-Dráva Cement Kft. in Vác und Beremend, einer Zement- und Betonproduktion der HeidelbergCement Group, einem der größten Zementproduzenten in Ungarn, wurde eine Anlage zur Inertisierung von Kohlenmahanlagen und anschließenden Einrichtungen, Kohlenstaubsilos usw. in der Zementfabrik mit Kohlendioxid zwecks Feuerschutz geliefert.

Chemie und Umwelt Mit der Kläranlage in Dág – betrieben von Északdunántúli Vízmű Rt – wurde ein Vertrag über die Lieferung von Sauerstoff für die partielle Sauerstoffbegasung zur Leistungssteigerung des Belüftungssystems unterzeichnet. In zwei weiteren Kläranlagen kommt die partielle Sauerstoffbegasung in Versuchen zum Einsatz.

Metallurgie Auch bei Kunden aus der metallverarbeitenden Industrie wurden mit Hilfe unserer Technologien Herstellprozesse optimiert. Bei Elektronikai és Mechanikai Kft. in Vác wurde für das Wärmebehandlungsverfahren eine Versorgung mit flüssigem Stickstoff implementiert. GE Hungary Rt. (General Electric) in Budapest nutzt zum Inertisieren beim Schutzgaslöten mit Robotanlagen gasförmiges Helium.

Schweißen und Schneiden Bei der Kröll Hungária Kft., einem Unternehmen für Lufttechnik, konnte eine Laserschneidmaschine in Betrieb genommen werden. Eine weitere Laserschneidmaschine wurde bei TFT Laser & Stanz Kft. installiert.



Bei dem Hersteller von Tiefkühlprodukten Mirelite in Budapest wurde das Verhalten von Lebensmitteln unter Anwendung von Kohlendioxid und Stickstoff untersucht.

Lebensmittel Bei der Firma Vita-Sütő Kft. in Kisbér werden die hergestellten Backwaren mit flüssigem Stickstoff von Messer im Gefrierschrank gefrostet. Erfolgreiche Versuche zum IQF-Frostern im Kryotumbler wurden bei Mirelite Kft. in Budapest, einem der bedeutendsten Tiefkühlprodukt Hersteller in Ungarn, durchgeführt. Einzelne Stücke von Fertigspeisen werden beim Frostern mit verschiedenen Soßen besprüht. Im Versuch wurde das Verhalten von Lebensmitteln bei Anwendung von flüssigem Kohlendioxid und flüssigem Stickstoff untersucht.

Während eines Symposiums für Backwarenhersteller informierte Messer Hungarogáz mehr als 30 teilnehmende Firmen über die Anwendungen von Tiefkühlgasen. Ungarischen Weinbauern liefert die ungarische Messer-Tochter Trockeneis zur Maischenkühlung und Stickstoff zum Sparging.



Inbetriebnahme des neuen Stickstoff-Generators bei TVK Messer Hungarogáz hat im Jahre 2003 mit seinem größten On-Site Kunden, der Tiszai Vegyi Kombinát Rt. (TVK) einen Vertrag über den Ausbau einer Stickstoff-Produktionsanlage unterzeichnet. Die neue Anlage wurde planmäßig am 1. August 2004 übergeben. TVK verwendet den Stickstoff für technologische Prozesse bzw. zur Inertisierung von Anlagen und Geräten. Instrumentenluft wird beim Betrieb von pneumatischen Systemen und bei der Spülung von technologischen Anlagen eingesetzt. TVK ist Marktführer in der Chemie-Branche in Ungarn und zählt zu den wichtigsten strategischen Partnern von Messer Hungarogáz.

Vertragserweiterung mit GE Hungary Rt. (General Electric) Anfang 2004 wurde eine Vereinbarung mit General Electric, dem größten Kunden von Messer Hungarogáz, über die komplette Gasversorgung der fünf ungarischen GE Produktionswerke abgeschlossen.



Ein neuer Stickstoff-Generator wurde planmäßig auf dem Gelände des größten Chemieproduzenten Ungarns, TVK, durch Messer Hungarogáz installiert.

Homecare in Ungarn Seit Anfang 2004 ist Messer Hungarogáz im Homecare-Geschäft aktiv. Spezialgebiet sind die Sauerstofflangzeittherapien. Messer Hungarogáz versorgt jetzt etwa 1.800 Patienten mit herkömmlichen 20 Liter Sauerstoffflaschen, FREELOX Flüssigsauerstoffsystemen mit Mobiltank und dem sonstigen Zubehör. Damit wurde ein Marktanteil von rund 30 % erzielt.



Messer Hungarogáz versorgt an die 1800 Patienten mit Systemen zur Anwendung von medizinischem Sauerstoff.

Berichte aus den Ländern – Osteuropa

Messer Hellas, Griechenland

Messer Hellas konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut DEMOCRITOS, unserem Kunden für flüssiges Helium, fortführen und so den Absatz an Helium erheblich steigern.

Gleichzeitig wurde durch eine Umgestaltung der Füllanlage die Effizienz bei der Abfüllung von Flaschengasen erheblich verbessert.

Kunstschnee made by Messer Messer Hellas lieferte für die jährlich stattfindende internationale Snowboard-Veranstaltung NOKIA TOTALLY BOARD 2004 in Thessaloniki rund 200 Tonnen Flüssigstickstoff zur Herstellung des Kunstschnees aus Wasser, Druckluft und Flüssigstickstoff.

Messer Suomi, Finnland

Produktionskapazitäten durch Straffung der Prozesse gesteigert Zum ersten Mal in der Firmengeschichte von Messer Suomi wurden im Füllwerk in Tuusula in einem Monat mehr als 10.000 Flaschen (Einzelflaschen und Bündel) abgefüllt.

Die Kapazitätsauslastung der Luftzerlegungsanlage in Imatra stieg um 17 % und lag damit 2004 bei 74 %. Die anderen Geschäftsbereiche verzeichneten ebenfalls Zuwächse. Diese wurden durch eine Neuorganisation und Straffung der Geschäftsaktivitäten erreicht. Der Anschluss der Luftzerlegungsanlage im Dezember an das „European Control Center“ in Budapest hat den reibungslosen Betrieb der Anlage weiter erleichtert.

Die 2003 errichtete Anlage zur Kohlendioxid-Rückgewinnung in Koskenkorva hat rasch gute Auslastungsraten erreicht. Infolge umfangreicher Geschäftsabschlüsse stieg die Kapazitätsauslastung 2004 um 50 % und betrug damit aufs Jahr gesehen beeindruckende 85 %.



*Pasquale Aiezza,
Produktion,
Italien*

Erfolgreiche Kundenprojekte in vielfältigen Branchen Das bedeutendste Geschäft im Bereich technischer Gase wurde im Januar mit Rautaruukki abgeschlossen. Rautaruukki ist eine bekannte finnische Firma in der Stahl- und Metallbranche und weist Betriebe in 24 Ländern und einen Nettoumsatz von über 3,5 Mrd. Euro auf.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2004 wurden bei Messer Suomi mehr Ressourcen auf die Nutzung von Anwendungstechnik ausgerichtet. Messer Suomi konnte daraufhin einige wichtige Neukunden aus der Lebensmittelindustrie gewinnen. Darunter sind Apetit Kala Oy, der finnische Marktführer in verpackten Fischprodukten, und Lidl Finland Ky, eine Tochter der bekannten deutschen Lidl Gruppe.

Elme Messer Gaas, Estland

Fünf Jahre Elme Messer Gaas Im März 1999 als Joint-Venture gegründet, beliefert Elme Messer Gaas (EMG) in 2004 seit fünf Jahren den Baltischen Markt. Mittlerweile hat Messer in den insgesamt vier Landesgesellschaften, die seitdem in Estland, Lettland, Litauen und Kaliningrad entstanden sind, rund 215 Mitarbeiter. Mit einer Luftzerlegungsanlage – der einzigen mit moderner Technologie im Baltikum – einem Acetylenwerk, einer Wasserstoffproduktion, sechs Füllwerken und insgesamt 60 Lieferstellen für Flaschengas erreicht Elme Messer Gaas einen Marktanteil von rund einem Drittel.



*Hu Mingwei,
Fahrer,
China*



*Doriano Mazzini,
Einkauf/Buchhaltung,
Italien*



*Tamás Bándy,
Produktionsleiter,
Ungarn*



*Antje Seel,
Direktionsassistentin,
Frankreich*



Schon seit 1971 ist Vera Vilimanović (rechts) Mitglied der Folkloretanzgruppe „Abrasevic“, mit der sie bereits Auftritte in ganz Europa hatte. Und auch in ihrem Job beherrscht sie jeden Schritt – kein Wunder, denn schließlich ist sie bereits seit über 28 Jahren bei Messer Tehnogas, wo sie als Verkaufsleiterin in Kraljevo arbeitet.



Berichte aus den Ländern – Westeuropa

Messer Danmark, Dänemark



Messer Danmark wurde im Jahr 2004 gegründet.

Messer Danmark – Das neueste Mitglied der Messer Gruppe In Dänemark ist der Name Messer seit langem für Schweißgeräte und -ausrüstungen von hoher Qualität bekannt, die in Zusammenarbeit mit dem größten Gaslieferanten Dänemarks, Hede Nielsen, vertrieben wurden. Mit der Gründung der Messer Danmark ist die Messer Gruppe ihren vielen dänischen Kunden, die bisher von der deutschen Organisation beliefert wurden, einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Rund 99 % von ihnen bestätigten auf Anfrage schriftlich ihren Wunsch, nach dem Verkauf der deutschen Aktivitäten von Messer Danmark beliefert zu werden.

Unter anderem im Bereich der Lebensmitteltechnik konnte Messer Danmark schon einen Erfolg verbuchen: In Nørre Snede hat Messer ein zweites Siber-System zur Transportkühlung bei der Firma Netto installiert.

Messer France, Frankreich

Messer France konnte seine Position im französischen Markt durch innovative Ideen ausbauen und ein Umsatzwachstum von mehr als 6 % erzielen. Der Spezialist für Anwendungen mit Kohlendioxid hat seinen Marktanteil in diesem Segment auf 24 % aufgestockt. Auch der Helium-Umsatz konnte um mehr als 14 % gesteigert werden.

Kreative Ideen aus dem Hexagon für die Lebensmitteltechnik Dank guter Zusammenarbeit zwischen Messer France und der slowakischen Tochter Messer Tatragas konnte dem Kunden Moypark ein gebrauchter Dreietagentunnel zum Frosten von panierten Hähnchenfilets angeboten werden. Für diese neue Produktionslinie liefert Messer France den flüssigen Stickstoff, und bereits jetzt sieht Moypark eine weitere Produktionssteigerung von 15 % vor.



Auf der IPA in Paris präsentierte Messer France die Neu-Entwicklung des Vibro-Freezers.

Innovation auf der Lebensmittelmesse IPA in Villepinte/Paris Auf dem Messer France Messestand der IPA wurde dem Fachpublikum die patentierte Neu-Entwicklung des Vibrofreezers vorgestellt. Dieser ermöglicht das Frosten oder Kühlen von kleinen, stückigen Produkten in einem Froster ohne rotierende Teile – und dies bei minimalem Platzbedarf. Dabei besteht auch die Möglichkeit, das Gerät als vertikale Fördermaschine zur Wiegevorrichtung bzw. Verpackungsmaschine zu nutzen. An die 50 Interessenten vereinbarten weitere Informationsgespräche oder Versuche.

Sauerstoff erhöht die Qualität von Stahl und Eisen Bei den Kunden De Dietrich Thermique und CFFC wurde das Oxijet®-Verfahren zur Überschallinjektion von Sauerstoff in Kupolöfen installiert. Durch den Sauerstoffeintrag wird der Prozess der Stahlschmelze effizienter gemacht. Auch beim Pulsox®-Verfahren, wie es bei Fiday Gestion eingesetzt wird, wird Sauerstoff eingetragen, um die Durchsatzleistung zu erhöhen und die Produktionskosten zu senken.

Messer Benelux, Belgien und Niederlande

Bevorzugter Lieferant von medizinischen Gasen Bei den medizinischen Gasen war das Wachstum bei Messer Benelux dreimal höher als der Zuwachs des Gesamtmarktes: Messer wurde von 110 Apothekern mit über 700 Sauerstoffpatienten als Exklusivpartner für die Lieferung von medizinischen Gasen für die kommenden fünf Jahre ausgewählt.

Organisation gestrafft Die organisatorische Zusammenführung von Messer Belgien und Messer Niederlande zu Messer Benelux hat zu erheblichen Synergieeffekten geführt.

Messer Italia, Italien



Der Steinboden im historischen Stadtkern von Ferrara wurde mit dem Trockeneis-Strahlverfahren von Messer von Kaugummi befreit.

Historische Pflastersteine mit Kohlendioxid aufpoliert Mit dem Dry Gun System von Messer wurden im historischen Stadtkern von Ferrara Pflastersteine umweltfreundlich und effektiv von Kaugummiresten befreit. Trockeneispellets wurden mit Hochdruck auf die Flächen geschleudert ohne sie anzugreifen – die Kälte des Kohlendioxids versprödet die Verunreinigungen und lässt sie abplatzen. Die Firma AGEA, verantwortlich für die öffentlichen Arbeiten der Gemeinde von Ferrara, stellte den weiteren Einsatz des innovativen Verfahrens zur Reinigung von Baudenkmälern in der Region Emilia Romagna in Aussicht.

Ungefährliche Schießübungen mit Kohlendioxid Einen ungewöhnlichen und ganz neuen Einsatz hat das Kohlendioxid von Messer an der Carabinieri Schule von Turin: Bei Schießübungen mit echten Schusswaffen – jedoch ohne Munition – wird der Rückschlag durch das Ausstoßen von CO₂ bewirkt. Den Übungsraum stattete Messer Italia mit einem kompletten Versorgungssystem aus. Messer ist damit Vorreiter und einziger Lieferant von CO₂ für derartige Simulationssysteme.



Italienische Carabinieri trainieren das Schießen unter dem ungefährlichen Einsatz von Kohlendioxid.

Berichte aus den Ländern – Westeuropa

Messer Carburos, Spanien

In der Luftzerlegungsanlage in Vilaseca/Tarragona produziert Messer Carburos Sauerstoff und Stickstoff, die über ein Pipelinenetz von etwa 90 Kilometern Länge an Großkunden aus der Chemie und Petrochemie geliefert werden. Auf das Pipelinegeschäft entfallen drei Viertel des Gesamtumsatzes des Unternehmens, der im Geschäftsjahr 2004 um mehr als 10 % gesteigert werden konnte.



Gase aus der Luftzerlegungsanlage werden über ein Pipelinenetz an die Kunden geliefert.

Flaschengase aus modernem Abfüllwerk auch für Portugal Mit Abfüllungen von Flaschengasen in dem im September 2003 in Betrieb genommenen Füllwerk in Vilaseca/Tarragona werden sowohl der spanische als auch der portugiesische Markt beliefert. Zur Erweiterung des Vertriebsnetzes auf die gesamte Iberische Halbinsel wurden in vier weiteren Regionen Spaniens, dem Baskenland, Galizien, Asturien und Madrid, Gasecenter zur Distribution von Flaschengasen eröffnet.

Die Laboreinrichtung des Füllwerkes wurde vervollständigt, um eine umfassende Produktanalyse zuzulassen, gleichzeitig wurde die Einrichtung an die Analyseanforderungen für medizinische Gase angepasst. Beim Gesundheitsministerium konnte dadurch ein Dossier zur Genehmigung für die Produktion von medizinischem Sauerstoff und Stickstoff eingereicht werden, die laut Arzneimittelgesetz ab Juni 2005 für alle Gaseproduzenten erforderlich wird.



Intermarché ist ein wichtiger Kunde im Bereich der Lebensmitteltechnologien.

Vielfältige Palette von internationalen Kunden Repsol Petróleo, zur Repsol Gruppe gehörend, hat die unter Vertrag stehenden Gasemengen erheblich erhöht. Neben der Repsol Gruppe, dem wichtigsten Kunden von Messer in Spanien, versorgt das Unternehmen weitere internationale und spanische Kunden im Bereich Chemie wie La Seda de Barcelona, Ercros, Celanese, BASF, DOW und Bayer, die ebenfalls am Industriestandort Tarragona angesiedelt sind. Weiterhin werden im Bereich Chemie und Umweltschutz auch Bulk-Kunden wie Kautex, Goldschmidt, Polidux/Repsol und TI Group sowie aus dem Bereich Lebensmittel die Kunden Intermarché, Cocederos de Mariscos und Airbox betreut.



*Francisco Moreno,
Verkäufer,
Spanien*



*Vaclar Vajner,
Servicetechniker Automation,
Schweiz*



*David Engrand,
Regionalverkäufer,
Frankreich*



*Maxime-William Bourhis,
Beauftragter für Druckbehälter,
Frankreich*

Messer Schweiz, Schweiz

Führende Position mit zweiter Anlage für Wasserstoff ausgebaut Die Versorgung der Chemieplattform Monthey mit Wasserstoff in Rohrleitungen (u.a. für die Firmen Ciba und Syngenta) am Genfer See in der Schweiz wurde von der Schweizer Messer Tochter vollständig übernommen. Das herausragende technische Konzept überzeugte vor allem durch die Realisierungszeit, Versorgungssicherheit, Umweltschutz und geringe Kosten.



Messer Schweiz hat die Versorgung der Chemiekunden in Monthey mit Wasserstoff vollständig übernommen.

Die Anlage kann vom Stammwerk Lenzburg aus bedient werden und wird zusätzlich vom Messer Control Center in Budapest überwacht. Über eine Trailerstation können Kunden in der Westschweiz mit Wasserstoff in Trailern beliefert werden.

Erste Anlage für präventiven Brandschutz in der Schweiz realisiert Die Installation einer Permanent-Inertisierung zum Brandschutz im Tiefkühlgebäude bei Emmi in Ostermundigen stellt ein Novum für die Schweiz dar. Die auf minus 28 Grad Celsius gekühlte Raumluft wird durch Zufuhr von Stickstoff auf einen maximalen Sauerstoffgehalt von 15 Vol.% eingestellt und damit das Brandrisiko praktisch auf Null gesenkt. Emmi ist der führende Hersteller und Anbieter von Milchprodukten und Käse in der Schweiz.



Messer Schweiz mit Sitz in Lenzburg wurde im Bereich der medizinischen Gasversorgungsanlagen gesamteuropäisch zertifiziert.

Logistik an Speditionen übertragen Die Logistik wurde an die Schweizer Firmen Setz und Indermühle übertragen, die einen Großteil der betroffenen Mitarbeiter in ein Anstellungsverhältnis übernommen haben. Neben den Kosteneinsparungen ergibt sich vor allem eine deutlich schnellere Belieferung von Kunden in allen Gebieten der Schweiz.

Europaweites Zertifikat für medizinische Gasversorgungsanlagen Ein Jahr nach dem Aufbau der Abteilung Medizinische Gasversorgungsanlagen ist Messer Schweiz gesamteuropäisch zertifiziert. Damit ist Messer berechtigt, medizinische Gasversorgungsanlagen inklusive der dazugehörigen Anschlussgeräte europaweit zu planen, herzustellen, zu montieren und abzunehmen.




Das Kompetenzzentrum für Schweißtechnik in Dällikon wurde ausgebaut.

MESSER Schweißtechnik in Dällikon erfolgreich Die MESSER Schweißtechnik mit Sitz in Dällikon hat beim Vertrieb von Schweißroboteranlagen im Jahr 2004 große Erfolge erzielt: Jeweils eine MOTOMAN® Roboteranlage konnte bei den Kunden Hovalwerk AG in Vaduz, Bunorm AG in Aarwangen und bei FHS Frech-Hoch E. AG in Sissach installiert werden.

Das Kompetenzzentrum für Schweißtechnik am Standort Dällikon wurde mit Einrichtungen zur Durchführung von Schweißschulungen für Kunden ausgebaut.





Wenn Jordi Font aus Tarragona auf seinem Ural-Gespann unterwegs ist, sind Tagesetappen von mehreren hundert Kilometern keine Seltenheit. Vorher wird in der heimischen Werkstatt aber dafür gesorgt, dass der Motorrad-Klassiker zuverlässig funktioniert. Und mit derselben Sorgfalt kümmert sich Jordi um reibungslose Abläufe im Flaschenlager von Messer Carbueros, wo er als Lagerhalter arbeitet.

Berichte aus den Ländern – Peru

Messer Gases del Peru, Peru



Messer Gases del Peru, einziges lateinamerikanisches Mitglied der Messer Gruppe, richtet seinen Blick in die Zukunft.

Trotz der Senkung der Preise für die Hauptprodukte durch starken Wettbewerbsdruck um 20 % konnte Messer Gases del Peru seinen Umsatz vom Vorjahr knapp erreichen und den Blick in die Zukunft richten.

Kernbereich: Gesundheitsfürsorge 26 % des Umsatzes von Messer Gases del Peru stammen aus der Beteiligung am privaten und öffentlichen Gesundheitswesen des Landes durch den Vertrieb von Sauerstoffkonzentratoren und die Belieferung mit flüssigem Sauerstoff von Krankenhäusern, die ihre Patienten zuhause betreuen.

Erfolgreich zu Lande und im Wasser In der Fischerei ist Peru weltweit führend. Für die Reparatur ihrer Schiffe und industriellen Anlagen geben die Fischereien unseren Produkten und Dienstleistungen wegen ihrer hohen Qualität den Vorzug, insgesamt werden dadurch 15 % des Gesamtumsatzes erzielt.

Die Bergbauproduktion stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 %. Peru gehört zu den weltgrößten Bergbauländern. Die zunehmende Nachfrage nach Mineralien (Kupfer, Gold, Zink und Silber) und die damit ver-

bundenen höheren Preise haben für einen Auftrieb dieser Branche im Jahr 2004 gesorgt. Messer ist der führende Gaslieferant in diesem Industriesektor: Wir beliefern drei der fünf größten Minen in Peru und zwei der weltweit führenden Bergbauunternehmen.



Messer ist der führende Industriegaslieferant in der peruanischen Bergbauindustrie.

Markt für Schweißelektroden Messer Gases del Peru hat einen Anteil von 6 % am Gesamtmarkt für Schweißelektroden in Peru. Unser Ziel ist es, unsere Position auf diesem Markt zu stärken und unseren Anteil im Laufe der kommenden beiden Jahre auf 16 % zu erhöhen.



Franky Ferreira macht im wahrsten Sinne des Wortes große Sprünge – besonders dann, wenn er ein Bungeeseil an seinen Füßen hat. Beruflich verzichtet er hingegen darauf, sich in Abenteuer zu stürzen, denn als Wartungstechniker bei Messer France in Mitry-Mory zählt für ihn vor allem eines: Zuverlässigkeit, auf die die Kunden jederzeit bauen können.

Berichte aus den Ländern – China

Messer China, China



Der dritte Luftzerleger bei der Xiangtan Iron & Steel Group in der Provinz Hunan ging im März in Betrieb – und fungiert gleich als Werbeträger für die Produkte der Messer Gruppe.



Der erste Spatenstich erfolgte für den Bau der vierten Luftzerlegungsanlage auf dem Gelände des Stahlherstellers Xiangtan Iron & Steel Group.

Zwei weitere Luftzerlegungsanlagen für großen Stahlkunden Die Messer Gruppe und ihr Joint Venture Partner Xiangtan Iron & Steel Group (XMG) trafen die Vereinbarung über den Bau einer dritten Luftzerlegungsanlage Ende des Jahres 2002 mit dem Ziel, den von der Xiangtan Iron & Steel Group eingeschlagenen Wachstumskurs zu unterstützen. Der Bau der Luftzerlegungsanlage Nr. 3 mit einer Gesamtproduktionsleistung von 14.000 Normkubikmetern Sauerstoff pro Stunde wurde plangemäß fertig gestellt, und die Anlage ging im März 2004 in Betrieb. Zudem beschlossen die beiden Joint Venture Partner den weiteren Ausbau der Gasproduktion von XMG durch den Bau der Luftzerlegungsanlage Nr. 4 mit einer Produktionsleistung von 16.000 Normkubikmetern pro Stunde und eines Verflüssigers mit einer Tagesleistung von 230 Tonnen Luftgasen. Nach Inbetriebnahme der vierten Luftzerlegungsanlage im ersten Halbjahr 2005 wird unser Joint Venture mit Xiangtan Iron & Steel Group ein Investment von über 40 Mio. US Dollar bedeuten und damit das größte chinesische Unternehmen der Messer Familie sein. Die Xiangtan Iron & Steel Group gehört dann zu den größten Abnehmern der Messer Gruppe.

Wasserstoff und Helium für GE Quartz Messer China unterzeichnete einen Fünf-Jahres-Vertrag mit der Firma GE Quartz über die Versorgung mit Wasserstoff und Helium von deren neuen Produktionsanlagen in Wuxi in der Provinz Jiangsu. GE Quartz hat bereits vier Produktionsanlagen weltweit. Die fünfte und erste in Asien wird nun von Messer beliefert.

15 Mio. US Dollar Investment in Ostchina Im Jiangsu Yangtze Chemical Industry Park im ostchinesischen Zhangjiagang hat die Messer Gruppe den Grundstein für den Bau einer Wasserstoffanlage mit einem Volumen von 4000 Normkubikmetern pro Stunde gelegt. In der zweiten Projektstufe erfolgt die Errichtung eines Luftzerlegers. Insgesamt investiert

Im ostchinesischen Zhangjiagang hat die Messer Gruppe den Grundstein für den Bau einer Wasserstoffanlage gelegt – In Zukunft sollen weitere Unternehmen in der Region über ein Pipelinesystem mit Industriegasen versorgt werden.



die Messer Gruppe 15 Mio. US Dollar im Yangtze Delta. Die produzierten Gase werden unter anderem für die Produktion von öligen Chemikalien und Fettsäuren zur Herstellung von Seifen, Reinigungsmitteln und Speiseöl durch die malaysische Firma Taiko Palm-Oleo Co. Ltd. (Taipoko) mit Sitz in Zhangjiagang eingesetzt. Die Messer Gruppe plant weitere Unternehmen des Industrie- und Chemieparks und in der Region zukünftig über ein Pipelinesystem mit Industriegasen zu versorgen.

Messer partizipiert am südchinesischen Wachstum In Foshan in der Provinz Guangdong hat Messer



Stefan Messer (rechts) stärkt die Zusammenarbeit der Messer Gruppe mit chinesischen Partnern.

exakt ein Jahr nach der Grundsteinlegung einen Luftzerleger sowie ein Gaseabfüllwerk in Betrieb genommen. Der Luftzerleger hat bereits jetzt die ausgelegte Kapazität erreicht. Etwa 200 Tonnen Luftgase werden täglich in der südchinesischen Stadt produziert. Bei einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von über 16 % in Foshan verspricht sich die Messer Gruppe einen stark erhöhten Bedarf an Industriegasen und rüstet sich für die gesteigerte Belieferung ihrer Kunden aus der Beleuchtungs- und Elektronik- sowie der verarbeitenden Industrie.

Messer China kompetenter Partner der Automobilindustrie Sangang Messer Shanghai hat mit Schöffler China einen Liefervertrag über flüssigen Stickstoff für den Einsatz in der Wärmebehandlung unterzeichnet. Schöffler ist größter Produzent von Kugellagern für die Automobilindustrie. Der Vertrag mit dem Automobilhersteller Shanghai General Motors über die Versorgungsanlagen für Druckluft (20.000 Kubikmeter pro Stunde) konnte durch Sangang Messer Shanghai verlängert werden. Die Druckluft wird vor allem in der Lackiererei sowie für pneumatische Ventile eingesetzt.

Messer kooperiert im Anlagenbau mit größtem Hersteller Die Messer Gruppe lässt wesentliche Teile ihrer kryogenen Produktionsanlagen zur Erzeugung von Industriegasen zukünftig in China bauen. Ein Kooperationsvertrag mit dem Anlagenbauer Hangzhou Hangyang Co. Ltd. in Hangzhou sieht neben der Lieferung von Komponenten für Luftzerlegungsanlagen auch den Austausch von Know-how zur Verbesserung von Effizienz und Potenzial von Luftzerlegern vor. Der chinesische Partner ist der größte Hersteller von Luftzerlegungsanlagen, Gasverflüssigern und Druckbehältern in China und betreibt zudem ein Forschungszentrum.





Cindy Chen mag Herausforderungen – sowohl beruflich, als auch privat. Deshalb ist der bei Messer China tätigen Sachbearbeiterin kein Berg zu steil, was sie bei einem Ausflug des Messer Employee Clubs nach Chongming Island bewies. Das Klettern in der künstlichen Wand war zwar sehr anstrengend, doch Cindy gab nicht auf, bis sie ihr Ziel erreicht hatte. Genau das schätzen auch Kollegen und Kunden an ihr.

1. Neuorganisation der Messer Gruppe

Das Geschäftsjahr 2004 war für die Messer Gruppe ein Jahr der Veränderungen. Vor dem 7. Mai wurde die Messer Gruppe indirekt durch die Messer Holding GmbH (vormals Messer Griesheim Group GmbH & Co.KGaA) über die Messer Griesheim Holding GmbH (vormals Messer Griesheim Holding AG) gehalten. Letztere hielt sämtliche Anteile an der Messer Griesheim GmbH, die wiederum die Anteile an den operativen Gesellschaften der damaligen Messer Gruppe hielt und das operative Geschäft der Gruppe führte. Anteilseigner der Messer Holding GmbH waren bis zum 6. Mai 2004 Allianz Capital Partners, von Goldman Sachs verwaltete Private Equity Fonds, Messer Industrie GmbH („Messer Industrie“) und die Messer Employee GmbH & Co. KG.

Am 6. Mai 2004 hat die Veräußerung der Messer Griesheim GmbH einschließlich ihrer Anteile an den Tochtergesellschaften in Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika stattgefunden. Dem vorausgegangen war ein entsprechender Vertrag über die Veräußerung dieser Anteile mit L'Air Liquide International S.A., der am 19. Januar 2004 geschlossen wurde. Der Vertrag sah vor, dass die Messer Griesheim Holding GmbH ihre Aktivitäten in Deutschland, Großbritannien und den USA verkauft. Die übrigen Aktivitäten der Gruppe, insbesondere in China, West- und Osteuropa sollten bei der Messer Group GmbH verbleiben. Ebenfalls am 6. Mai 2004 haben Allianz Capital Partners, die von Goldman Sachs verwalteten Private Equity Fonds und die Messer Employee GmbH & Co. KG aufgrund verschiedener vorausgegangener Kaufverträge ihre Anteile an der Messer Holding GmbH an die Messer Industrie veräußert. Damit wurde die Messer Gruppe in die Hände der Familie Messer zurückgeführt.



Seit dem 7. Mai werden die Aktivitäten der neuen Messer Group von Sulzbach im Taunus gesteuert.

Somit fiel am 7. Mai 2004 der Startschuss für die durch die Messer Familie kontrollierte neue Messer Gruppe. Zur gleichen Zeit nahm auch die Messer Group GmbH („Messer Group“) als Management Holding der Gruppe ihre Geschäftstätigkeit auf. Die Produkte, Dienstleistungen und Technologien werden weiterhin unter dem Namen „Messer“ vertrieben.

Seit dem 7. Mai 2004 werden die Aktivitäten der neuen Messer Group von Sulzbach im Taunus gesteuert. Die technischen Zentralfunktionen Logistik, Engineering und Produktion sowie Anwendungstechnik werden weiterhin aus Krefeld gelenkt. Die neue Messer Gruppe verfügt über eigene



Die Steuerung der Zentralfunktionen Logistik, Engineering und Produktion sowie Anwendungstechnik erfolgt aus Krefeld.

Standorte in den wesentlichen Märkten Europas (mit Ausnahme von Deutschland und Großbritannien) sowie China und Peru. Innerhalb der Gruppe wurden technische Kompetenzzentren aufgebaut: Deutschland verfügt über Expertenteams für alle Gasetechnologien sowie Spezialisten für Anwendungen wie Kaltmahlen, Recycling und Kryotechnik. In Österreich steuern Experten die Forschung und Entwicklung für Industrie, Metallurgie, Wärmebehandlung und Brennertechnologie. In Frankreich liegt der Schwerpunkt in der Entwicklung für Verfahren in den Branchen Lebensmittel, Pharmazie und Biotechnologie. In der Schweiz wurde ein Expertenwissen in den Segmenten Schweißen und Schneiden aufgebaut.

Innerhalb der Messer Gruppe konnte für die Zeit vom 7. Mai bis 31. Dezember 2004 bei einem Umsatz von T€ 352.820 ein Jahresüberschuss von T€ 17.526 erzielt werden. Dieses Ergebnis zeigt, dass wir auch als neue Messer Gruppe unsere Marktstellung in den für uns derzeit im Fokus liegenden Ländern und Märkten behaupten konnten.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Obwohl das Jahr 2004 politisch und wirtschaftlich aufgrund der in 2003 vorherrschenden Themen wie weltweiter Terrorismus und Irakkrieg, die nicht ohne Auswirkung auf die globale Konjunktur blieben, unter schwierigen Vorzeichen stand, befand sich die Weltwirtschaft 2004 in einem kräftigen Aufschwung. Besonders stark war die wirtschaftliche Expansion im asiatischen Raum, getrieben vor allem durch den Anstieg von Produktion und Nachfrage in China. Auch in den Industrieländern setzte sich die Produktionsausweitung in den ersten Monaten des Jahres 2004 in zügigem Tempo fort. In den USA festigte sich der Aufschwung weiter, auch wenn die Nachfrage nicht mehr ganz so rasch stieg wie in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres. In der Europäischen Union zog insgesamt das Expansionstempo weiter an, bleibt aber vergleichsweise mäßig. Zu Jahresbeginn hatte sich die Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts im Euroraum und in den neuen Mitgliedsländern der EU beschleunigt. Generell wurden die wirtschaftlichen Aktivitäten durch einen Anstieg der Rohölpreise gedämpft, diese Effekte wurden durch Impulse aus den expandierenden Weltregionen teilweise kompensiert. Allerdings ist zu betonen, dass die Entwicklung länderspezifisch unterschiedlich ausfiel.

Wesentliche Entwicklungen

Nachfolgend stellen wir die wesentlichen Entwicklungen und Trends für den Zeitraum vom 7. Mai bis 31. Dezember 2004 (verkürztes Geschäftsjahr) dar.

Reduzierung des Betriebsvermögens

Im Laufe des verkürzten Geschäftsjahres wurden Maßnahmen zur Reduzierung des kurzfristigen Betriebsvermögens, bestehend aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, eingeleitet. Das Betriebsvermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2004 auf T€ 57.965 (7. Mai 2004: T€ 80.491).

Refinanzierung

Im Zusammenhang mit der Reorganisation der Messer Gruppe war es erforderlich, die am 6. Mai 2004 bestehenden Finanzverbindlichkeiten weitgehend abzulösen. Zu diesem Zweck erfolgte eine Refinanzierung der Messer Gruppe durch ein neues Senior Facilities Agreement (SFA). Unter diesem standen der Gruppe ursprünglich langfristige Kredite über insgesamt T€ 525.000 zur Verfügung. Die tatsächliche Inanspruchnahme beläuft sich am 31. Dezember 2004 auf T€ 335.347 (inkl. T€ 28.194 lokaler Finanzverbindlichkeiten außerhalb des SFA). Die im Rahmen der Transaktion aufgenommenen Finanzverbindlichkeiten konnten bereits durch erste planmäßige Tilgungszahlungen zurückgeführt werden.

Investitionen

Die Investitionen lagen im verkürzten Geschäftsjahr weltweit bei € 70,2 Millionen und entsprechen damit 19,9 % des Jahresumsatzes. Neben West- und Osteuropa wurde ein Großteil der Investitionen in China getätigt. Dort entsprechen die Investitionen 57 % der Umsätze. Ursächlich sind der begonnene Bau zweier weiterer kundenbezogener Luftzerlegungsanlagen sowie die Fertigstellung eines Luftzerlegers und eines Heliumabfüllwerkes in 2004.

Zukauf von Minderheitsanteilen

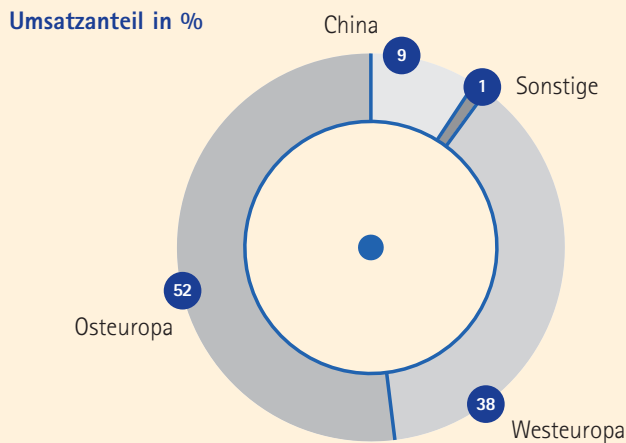
Im Laufe des verkürzten Geschäftsjahres hat die Messer Gruppe Anteile an der Messer Tehnogas A.D. von Minderheitsaktionären erworben.

3. Wirtschaftliche Lage

Der allgemeine Aufschwung der Weltwirtschaft und der Boom in China schlagen sich auch in der wirtschaftlichen Lage der Messer Gruppe nieder. Die Währungen der meisten neuen EU-Mitgliedsstaaten stabilisierten sich im Laufe des Jahres und erfuhren Aufwertungen. Diese Effekte wurden durch eine 12 %-ige Abwertung des an den US Dollar gekoppelten Renminbi teilweise kompensiert.

Ertragslage

Im verkürzten Geschäftsjahr erzielte die Gruppe weltweit einen Umsatz von T€ 352.820, der sich wie folgt auf die verschiedenen Regionen verteilt.



In **Westeuropa** konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 133.459 erzielt werden. Dies entspricht 37,8 % des Weltumsatzes. Das Betriebsergebnis beläuft sich für die Zeit vom 7. Mai 2004 bis 31. Dezember 2004 auf T€ 11.757 und entspricht damit 33 % des im Konzern erwirtschafteten Betriebsergebnisses.

Das Geschäft verlief in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Frankreich konnte seine gute Marktstellung im Bereich Lebensmittelindustrie durch das Kompetenzzentrum in Mitry-Mory weiter ausbauen.

Spanien verzeichnet auch in diesem Jahr eine positive Geschäftsentwicklung. Das Flaschengeschäft wird durch ein in 2003 in Betrieb genommenes Abfüllwerk im Industriegebiet Vilaseca am Standort Tarragona südlich von Barcelona gestärkt. Dort konnten im gesamten Jahr 2004 90.500 Flaschen abgefüllt werden, mit denen der spanische und portugiesische Markt beliefert wurde. Das Pipeline-Geschäft läuft weiterhin positiv; Spanien konnte bestehende Verträge mit Pipelinekunden verlängern und ausbauen. Die Schweiz konnte ihre führende Position im Land durch eine neue Wasserstoff On-Site Anlage, die in das Rohrleitungsnetz eines Chemie Parks einspeist und der Eröffnung eines europäischen Kompetenzzentrums für Schweißen und Schneiden ausbauen und stärken. Des Weiteren konnte in der Schweiz die erste Anlage für präventiven Brandschutz errichtet werden. Effizienzsteigerungen wurden durch das Outsourcing der Bulk- und Flaschentransporte an zwei Speditionen erreicht. Des Weiteren wurde einer Schweizer Gesellschaft das Zertifikat für medizinische Gasversorgungsanlagen erteilt. Daraus erhoffen wir uns Umsatzsteigerungen im Medizingasbereich. Die Benelux-Länder konnten vor allem im Bulk-Markt für Medizingase wachsen, während sich das Zylindergeschäft aufgrund des härteren Wettbewerbs leicht rückläufig entwickelte. Die Zusammenlegung der Aktivitäten von Belgien und den Niederlanden vor 3 Jahren trägt nun Früchte: Die Umsätze konnten in den Niederlanden um 8,5 % gesteigert werden.

Im Laufe des verkürzten Geschäftsjahres 2004 sind zwei neue Gesellschaften in Dänemark und Portugal gegründet worden. In Dänemark soll so das Angebot an technischen Gasen erweitert werden. Durch den Eintritt in den portugiesischen Markt lässt sich das Angebot an Flaschengasen und verflüssigtem Gas für

Konzernlagebericht

Kunden aus der Chemie, Metallurgie, Automobil- und Lebensmittelindustrie, Gasherstellung und Umwelttechnik erweitern.

Osteuropa hat im verkürzten Geschäftsjahr 2004 bei einem Umsatz von T€ 181.704 ein Betriebsergebnis von T€ 25.774 erwirtschaftet. Dies entspricht 51,5 % des Gesamtumsatzes bzw. 73 % des gesamten Betriebsergebnisses. Die Region ist wachstumsorientiert und bietet durch den Eintritt mehrerer Länder in die Europäische Union noch größere Chancen und Möglichkeiten. Die schon in den Vorjahren bestehende starke Position in dieser Region konnte in 2004 weiter ausgebaut werden. In vielen Ländern sind wir Marktführer.

Polen konnte durch den Erwerb einer Anlage für flüssiges Kohlendioxid Ende 2003 seine führende CO₂-Stellung ausbauen. In Bosnien-Herzegowina konnte die erste Liquid Petroleum Gas Tankstelle eröffnet werden.

Verschiedene Länder in Osteuropa haben Auszeichnungen erhalten. So wurden zum Beispiel unsere Gas-Analyselaboratorien in Bulgarien und Rumänien nach ISO 9001:2000 zertifiziert. Das gasanalytische Kalibrierlabor in Ungarn wurde vom ungarischen Akkreditierungsdienst anerkannt. Damit besitzt Messer Hungarogáz das erste und vorerst einzige zertifizierte Analyselabor in Ungarn.

Insgesamt profitierten wir in 2004 von einer verstärkten Nachfrage nach Industriegasen und modernen Anwendungsverfahren in den osteuropäischen Ländern. Vor allem in Serbien konnte aufgrund der hohen Nachfrage der Umsatz mit On-Site Kunden um 60 % gesteigert werden. In Ungarn konnten zahlreiche Neuverträge mit größeren Firmen aus verschiedenen Branchen gewonnen werden. Die Tochtergesellschaft in Slowenien konnte beim bisher einzigen privatisierten slowenischen Stahlwerk eine neue Tankfarm installieren und das Rohrleitungsnetz ausbauen. In Serbien sind die Geschäftsbeziehungen zu langjährigen bereits privatisierten Kunden gestärkt und ausgeweitet worden. Die dort weiterhin bestehende hohe Nachfrage nach Industriegasen führte zu einem neuen Vertragsabschluss im On-Site Geschäft und zum Bau einer neuen Luftzerlegungsanlage in Serbien in den kommenden Jahren. Positive Impulse gehen in allen Ländern von strengeren Umweltvorschriften aus, auf die wir uns seit langer Zeit vorbereitet haben und daher in der Lage sind, kundenspezifische Lösungen anzubieten. So gelang es uns z.B., wertvolle Kundenbeziehungen im Bereich des bleifreien Lötens zu gewinnen.

Bezüglich des Zahlungsverhaltens der Kunden ist die Situation in den Ländern, die in den Balkankrieg involviert waren, unverändert schwierig. Zahlungsverzögerungen und -ausfälle von Kunden bedingen verstärkte Bemühungen zur Eintreibung von Kundenforderungen. Diese negativen Effekte können zum

Teil mit der Gewinnung von neuen Märkten durch die anstehenden Privatisierungen und durch die hohe Nachfrage nach unseren Produkten kompensiert werden.

Einer der zurzeit weltweit am stärksten wachsenden Märkte ist **China**. Die Gruppe verfügt im asiatischen Raum über 15 operative Gesellschaften, von denen 8 Joint Ventures darstellen, mit wiederum 5 Joint Ventures, bei denen Messer den Mehrheitsanteilseigner stellt, und ist damit in den industriellen Kernregionen solide vertreten. Von dort aus wird ausgewählt in alle Wachstumsbranchen investiert. Im verkürzten Geschäftsjahr 2004 konnte in China bei einem Umsatz von T€ 33.312 ein Betriebsergebnis von T€ 3.140 erzielt werden. Neben der Stahlindustrie gelten auch die Chemische-, Automobil- und Elektronikindustrie als Wachstumsmotoren. In 2004 konnte Messer am chinesischen Wachstum partizipieren und seine Position ausbauen. Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr ein weiterer Luftzerleger und ein Heliumabfüllwerk eingeweiht worden sind, werden in 2005 eine Wasserstoffanlage und zwei weitere kundenbezogene Luftzerleger in Betrieb genommen, um der erhöhten Nachfrage nach Industriegasen von Kunden aus der verarbeitenden Industrie sowie aus der Beleuchtungs- und Elektronikindustrie gerecht zu werden.

Für die gesamte **Gruppe** ergab sich für den Zeitraum vom 7. Mai bis 31. Dezember 2004 ein Gewinn vor Anteilen anderer Gesellschafter von T€ 24.016. Bei einem Bruttoergebnis von T€ 198.181 (56 % der Umsatzerlöse) ergab sich ein Betriebsergebnis von T€ 35.297 (10 % der Umsatzerlöse). Im Betriebsergebnis sind T€ 3.496 aus der Auflösung eines passivischen Unterschiedsbetrages enthalten. Der Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von T€ 14.052 beeinflusst, das aufgrund der Refinanzierung der Messer Gruppe einen wichtigen Kostenfaktor darstellt. Dieser ergebnismindernde Effekt wurde teilweise durch ein positives Finanzergebnis resultierend aus Kursgewinnen kompensiert. Positiv wird das Gesamtergebnis durch geringere Steueraufwendungen aufgrund der steuerlich optimierten Allokation von Finanzschulden und Zinsaufwendungen beeinflusst.

Vermögenslage

Der Anteilseignerwechsel führte zu einer Neubestimmung der Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände und Schulden auf der Basis ihrer jeweils geschätzten Marktwerte.

Die Bilanzsumme hat sich in der Zeit vom 7. Mai 2004, dem Tag der Eröffnungsbilanz, bis 31. Dezember 2004 lediglich um 0,5 % verringert. Den größten Anteil mit 78 % bildet das Anlagevermögen. 10 % der Bilanzsumme entfallen auf Bankguthaben.

Konzernlagebericht

Die Eigenkapitalquote hat sich von 46,9 % auf 49,3 % erhöht. Ursächlich dafür sind der für die Zeit vom 7. Mai bis 31. Dezember 2004 erwirtschaftete Jahresüberschuss und eine Kapitalerhöhung durch die Gesellschafterin in Höhe von T€ 13.144. Die langfristigen Finanzschulden belaufen sich auf 22,8 % der Bilanzsumme. Die Nettoverschuldung hat sich seit dem 7. Mai 2004 von T€ 140.640 auf T€ 205.986 erhöht. Eine weitere Darlehensaufnahme im Zusammenhang mit der Reorganisation fand im September 2004 statt.

Finanzlage

Die Liquiditätslage der Messer Gruppe ist trotz hoher Zinsbelastungen aufgrund der bestehenden und nicht ausgenutzten Kreditlinien in Höhe von € 175,2 Millionen und hoher Cashbestände ausreichend gesichert.

Aufgrund der hervorragenden Positionierung in den verschiedenen Märkten und dem Ausbau von neuen Märkten soll in den kommenden Geschäftsjahren die Entschuldung vorangetrieben und damit gleichzeitig die Zinsbelastung gesenkt werden.

4. Sonstige Angaben

Aufbau der Infrastruktur – unsere europäischen Kompetenzzentren

Die Messer Gruppe betreibt eigene Forschungszentren, in denen markt-, kunden- und serviceorientierte Produkte und Dienstleistungen sowie neue Anwendungstechniken entwickelt werden. Mit Investitionen von insgesamt fast € 3 Millionen haben wir die Infrastruktur für unsere Entwicklungstätigkeiten weiter ausgebaut.

In Gumpoldskirchen/Österreich wurde ein Technikum errichtet, in dem an metallurgischen Projekten sowie kalten Industrieanwendungen gearbeitet wird. Besonders der neu errichtete Brennerversuchsstand ermöglicht uns, für Kunden aus der Schmelzmetallurgie maßgeschneiderte Brennerlösungen zu entwickeln, zu testen und zu demonstrieren.

In Mitry-Mory/Frankreich haben wir unser bestehendes Technikum erheblich vergrößert. Schwerpunkte der Entwicklungsaktivitäten in Frankreich sind die Lebensmitteltechnik und Pharmazie sowie Umweltverfahren.

Nahe Krefeld/Deutschland haben wir unser neues Kaltmahltechnikum errichtet, in dem wir im Bereich Feinmahlen und Recycling durch Kundenversuche und Probemahlungen neue Anwendungen für flüssigen Stickstoff erschließen wollen.



An Standorten in den wesentlichen Märkten Europas wurden technische Kompetenzzentren errichtet, wie in Österreich, Frankreich oder der Schweiz.

Ebenfalls in der Nähe von Krefeld haben wir einen neuen schweißtechnischen Stützpunkt eingerichtet. Zusammen mit den Stützpunkten in Budapest und Shanghai sowie unserem Technikum in Dällikon/Schweiz können wir hier innovative Verfahrensideen in der Praxis testen und gemeinsam mit unseren Kunden erarbeiten.

Forschung und Entwicklung

Kreative Ideen haben sich in Form von technischem Fortschritt und von wirtschaftlichen Verfahren vielfach ausgewirkt. Seit dem Start der Messer Gruppe am 7. Mai 2004 sind der Abteilung Patente/Lizenzen/Marken 15 Erfindungen gemeldet worden. Es ist eine weitere deutliche Aufwärtsentwicklung zu spüren, da 11 der Erfindungsmeldungen seit Beginn des 4. Quartals 2004 eingegangen sind. Von den eingereichten Erfindungsmeldungen wurden bislang 7 angemeldet. Um die Erfindungsaktivität innerhalb der Messer Gruppe zu intensivieren, wurde im Januar 2005 ein Programm zur Belohnung wichtiger Erfindungen beschlossen.

Investitionen und andere wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr wurden zahlreiche Investitionen für die Verbesserung und Entwicklung von Anwendungsverfahren für Gase getätigt. In 2004 wurde hauptsächlich in Anlagen für neue Produkte, Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen sowie Kapazitätserweiterungen investiert. So konnten bestehende technische Zentren erweitert werden, neue Technika wurden eingeweiht. Ziel der Investitionsstrategie der Gruppe ist die Wertsteigerung des Unternehmens durch profitables Wachstum. Den erforderlichen finanziellen Handlungsspielraum hierfür verdanken wir vor allem den Erträgen aus dem operativen Geschäft.

Im Rahmen einer einheitlichen europäischen sowie weltweiten Umweltpolitik, den daraus resultierenden Auflagen und strenger werdenden Grenzwerten sind immer wieder neue Ideen gefragt und höchste Anforderungen an die bestehenden Verfahren gestellt. Im vergangenen Geschäftsjahr hat Messer in vielen Bereichen neue umweltverträgliche Verfahren und Technologien entwickelt und in diese investiert.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im verkürzten Geschäftsjahr ca. € 70,2 Millionen bzw. 19,9 % vom konsolidierten Umsatz.

Konzernlagebericht

Unsere Mitarbeiter

Im Rahmen der Neuorientierung wechselten 84 Mitarbeiter von den an die Air Liquide verkauften deutschen Gesellschaften in die Messer Group GmbH. Bis zum Jahresende 2004 konnte der Mitarbeiterstamm in der Messer Group GmbH um 7 externe Mitarbeiter und 3 Auszubildende erhöht werden. In 2004 beschäftigte die Gruppe weltweit durchschnittlich 3.762 Mitarbeiter.

Unsere soziale Kompetenz und Integrität machen uns nach innen stark. Deshalb stehen die Persönlichkeitsmerkmale und sozialen Fähigkeiten eines Mitarbeiters für die Gruppe gleichrangig neben seinen Fachkenntnissen. Die Personalentwicklung ist darauf ausgerichtet, Defizite in einen wie im anderen Bereich zu kompensieren und Stärken zu fördern. Der Erfolg der Gruppe beruht in entscheidendem Maße auf Engagement, Wissen, Motivation und Leistung der Mitarbeiter. Um diesen Erfolg nachhaltig zu gewährleisten, werden in- und externe Weiterbildungsmaßnahmen sowie attraktive Vergütungs-, Sozial- und Förderungssysteme entwickelt und angeboten. Unser Ziel ist, dadurch qualifizierte Mitarbeiter aufzubauen, weiterzuentwickeln, zu motivieren und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Sicherheit, Umwelt und Qualität

Sicherheit ist auch innerhalb der neuen Messer Gruppe in den Leitlinien fest verankert. Die Unfallquote liegt im internationalen Vergleich unter dem Durchschnitt. Das unternehmensweite Bekenntnis zur Umwelt findet sich auch in den zertifizierten Managementsystemen nach ISO 9001, ISO 14001, EMAS oder Responsible Care. Diese Systeme dienen als Werkzeug, um die Beziehungen zu den Interessenpartnern, Kunden, Gesellschaften, Mitarbeitern und der Umwelt ständig weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Zusätzliche Umweltaforderungen in der Zukunft können es erforderlich machen, dass wir unsere derzeit bestehenden Umweltstandards diesen neuen Verpflichtungen anpassen werden. So hat beispielsweise Messer Austria als erste Gesellschaft in Osteuropa innerhalb der Messer Gruppe die Registrierung nach EMAS erlangt. EMAS steht für Environment Management and Auditing Scheme und ist ein System der Europäischen Union, an dem Unternehmen teilnehmen, die sich freiwillig zu besonderen Leistungen im Umweltschutz verpflichten.

Neuausrichtung der IT

Innerhalb der neu strukturierten Messer Gruppe sind wesentliche Teile der IT an einen externen Dienstleister ausgelagert worden. So gelang es, alle historischen Daten und Applikationen der Messer Group in eine neue Server-Farm zu überführen.

Im Rahmen eines europäischen SAP-Konsolidierungsprojektes wurden 11 der vorhandenen SAP-Systeme auf eine einheitliche Server-Farm in Deutschland verlagert. Zu Beginn des Jahres 2005 werden die letzten beiden Systeme nach Deutschland übersiedeln. Die Vorteile der Zusammenführung aller SAP-Systeme innerhalb der Gesellschaften der Messer Group sind in einer einheitlichen Betriebsführung und Sicherheitskonzeption zu sehen.

In weiteren Projekten wird daran gearbeitet, bestehende Abläufe und Bedarfsplanungen zu optimieren.

Dem technischen Stand der Zeit wird Messer gerecht, indem Messer-Kunden in ausgewählten Ländern online bestellen können. So können neue Vertriebskanäle innerhalb der Messer Gruppe erschlossen und optimiert werden und eine direkte Buchung in den relevanten Systemen erfolgen. Der Vorteil liegt vor allem in einer von der Zeit unabhängigen bedarfsgerechten Bestellmöglichkeit.

5. Künftige Entwicklung

Ausblick

Die Rahmenbedingungen für unser Geschäft werden sich aller Voraussicht nach in 2005 nicht wesentlich ändern. Es wird für das Jahr 2005 erwartet, dass die gesamtwirtschaftliche Produktion in den Industrieländern weiter moderat expandieren wird, für China erwarten wir ein höheres Wachstum. Bleiben die Ertragsperspektiven und monetären Rahmenbedingungen weiterhin günstig, kann mit Investitionen gerechnet werden.

Aus dem Markteintritt in Dänemark und Portugal erwarten wir Impulse zum Ausbau und zur Stabilisierung der westeuropäischen Marktposition. Die Stahl- und Metallbranche wird ihr Wachstum fortsetzen können, so dass wir mit positiven Effekten insbesondere auch aus China rechnen. Dort sind in 2004 Investitionen getätigt worden, die uns eine Partizipation am Wachstum des chinesischen Marktes und einen Ausbau



*Jacek Konieczny,
Verkäufer,
Polen*



*Ma Xucheng,
Fahrer,
China*



*Ermelinda Tinetti,
Verkäuferin Spezialgase,
Spanien*

unserer Marktposition sichern. Durch einen Kooperationsvertrag mit einem chinesischen Anlagenbauer können so neben der Lieferung von Komponenten für Luftzerlegungsanlagen auch der Austausch von Wissen zur Verbesserung von Effizienz und Potenzial von Luftzerlegungsanlagen erreicht werden.

Die Vertriebsaktivitäten für 2005 werden auf unsere regionenspezifischen Schwerpunkte ausgerichtet sein. In Westeuropa fokussiert sich unser Wachstum auf das ertragsstarke Flaschengasgeschäft und unser innovatives anwendungstechnisches Know-how. Gezieltes Wachstum im Flüssigbereich und der Ausbau des erfolgreichen On-Site Geschäftes werden die Grundlage für Osteuropa sein. Hier konnte bereits ein signifikanter Ausbau der langfristigen Geschäftsbeziehungen mit unserem größten On-Site Kunden in Serbien vertraglich vereinbart werden. In China wird neben dem weiter ausgewählten Ausbau kundenbezogener Produktionsanlagen vor allem die sukzessive Kapazitätsausschöpfung im Flüssigbereich im Mittelpunkt stehen.

Für das Jahr 2005 gehen wir von einer positiven Entwicklung im operativen Geschäft aus. Diese wird begleitet von wachsenden Ausgaben für Erweiterungsinvestitionen zur Deckung konkreten Kundenbedarfs.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die künftige Ergebnisentwicklung ist von der Entwicklung im operativen Gasgeschäft und einer sich gesamtwirtschaftlich positiv entwickelnden Konjunktur abhängig. Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung erlangen:

- Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der sich in einem steten Rückgang der Gasverkaufspreise in der Vergangenheit ausdrückt. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern. Dies wird sich durch die Einbeziehung mehrerer osteuropäischer Länder in die EU verstärken.
- Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Industrien und Branchen kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen. Die Umsatzerlöse der Messer Gruppe sind jedoch nicht von einem einzelnen Kunden abhängig.
- Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher von den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern und den daraus resultierenden lokalen Geschäftsrisiken abhängig. Hierzu gehören auch die Wechselkursrisiken.

- Die weiterhin angespannte Situation im Nahen Osten und der zunehmende Energiebedarf vor allem in China lässt steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Gruppe benötigten Kraft- und Energiestoffe sowie Vorprodukte befürchten. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen an ihre Kunden weitergeben kann, können Preissteigerungen bei Energiekosten die Rentabilität der Gruppe belasten.
- Unsere weltweite Geschäftstätigkeit unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -verpflichtungen, wie beispielsweise der Luftemission und der Abfallentsorgung. Diese Risiken aus der Umwelthaftung gehören sowohl zur laufenden, als auch zur vergangenen Geschäftstätigkeit der Messer Gruppe. Änderungen der Standards und Anforderungen können es erforderlich machen, uns an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen.
- Technische Anlagen und Geräte sind trotz genauester Planung, Wartung und Kontrolle vor Ausfällen nicht sicher. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit unserer Kunden gewährleistet ist.
- Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cashflow abhängig.
- Finanzschulden können die Fähigkeit einschränken, notwendige Investitionen durchzuführen. Dies gilt sowohl für Neu- und Ersatzinvestitionen, als auch für notwendige Aufwendungen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie beim Marketing.
- Die Anzahl der europaweit oder sogar weltweit geltenden Standards für umweltverträgliches Verhalten steigt. Den hiermit verbundenen Risiken begegnet die Messer Gruppe durch die konsequente Entwicklung von neuen und innovativen Konzepten.

Risikomanagement

Zur Beherrschung der geschäftlichen und finanzwirtschaftlichen Risiken verfügen wir über ein Risikomanagementsystem. Um die Risiken, denen wir ausgesetzt sind, zu überwachen und zu kontrollieren, bedienen wir uns einer Reihe von Management- und Kontrollsystemen, darunter ein gruppenweites Planungs- und Berichtswesen. Über regelmäßige Berichte aus den Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist gewährleistet, dass sämtliche wesentlichen Risiken frühzeitig erkannt und an die Geschäftsleitung berichtet werden.

Konzernlagebericht

Für die im Unternehmen verbleibenden potenziellen Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend optimiert.

Durch die Reorganisation der Messer Gruppe haben wir die Möglichkeit genutzt, modernste Technologien einzusetzen und so das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind nahezu ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe primär durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen. Das Risikomanagement befasst sich mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und verfolgt eine Minimierung der potenziell negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis. Zur Minimierung dieser Risiken werden entsprechende Sicherungsgeschäfte eingesetzt.

Das Risikomanagement der Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Das Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert sie ab. Die Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie für Einzelrisiken bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität.

Die Erträge und der betriebliche Cashflow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögensgegenstände besitzt. Variable verzinsliche Kredite werden mit Hilfe von Zinsswaps und Zinsscaps abgesichert (Cashflow-Sicherungsgeschäfte



*Friedrich Moser,
Anwendungstechniker Food,
Deutschland*



*Fabrizio Guratti,
Telefonist, Administration,
Italien*



*Katarzyna Ożana,
Buchhalterin,
Polen*



*Mária Horák, Erzsébet Sipos,
Zsuzsanna Gábeli,
Ungarn*

für künftige Zinszahlungen). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen bzw. Zinsobergrenzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Bei Zinscaps erfolgt ein Ausgleich zu den jeweils vereinbarten Terminen nur bei Überschreiten der CAP Grenze. Am Bilanzstichtag bestehen Derivative Finanzinstrumente, die ausschließlich mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden. Ein Währungs- bzw. Zinsrisiko wird somit als gering eingeschätzt.

Das Management geht davon aus, dass in einer Gesamtbewertung der Risikosituation des Unternehmens die Risiken begrenzt und überschaubar sind sowie den Fortbestand der Messer Gruppe nicht gefährden.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2005 hat die Messer Group T€ 11.300 ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH beglichen.

Ebenfalls im Januar 2005 hat die Messer Gruppe weitere Anteile in Höhe von ca. 14 % an ihrer Tochter Messer Tehnogas AD in Serbien erworben.

Dank an die Mitarbeiter

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeitern für die guten Leistungen und das persönliche Engagement in dem für alle mit vielen Änderungen verbundenen Geschäftsjahr 2004. Ihr Einsatz hat entscheidend zu den Erfolgen der Messer Gruppe im Jahr 2004 beigetragen.

Sulzbach, 23. März 2005

Messer Group GmbH



*Dr. Bernd Hildebrandt,
Leiter Technologie-Management
Schweißen & Schneiden, Deutschland*



*Samu Salo,
Technischer Direktor,
Finnland*

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	Anhang	7.5. - 31.12.2004
Umsatzerlöse		352.820
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		(154.639)
Bruttoergebnis vom Umsatz		198.181
Vertriebskosten		(125.522)
Allgemeine Verwaltungskosten		(43.884)
Sonstige betriebliche Erträge	4	9.802
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	(3.280)
Betriebsergebnis		35.297
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.324
Sonstiges Beteiligungsergebnis		651
Zinsergebnis	6	(14.052)
Sonstiges Finanzergebnis	7	6.590
Finanzergebnis		(5.487)
Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter		29.810
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	(5.794)
Gewinn vor Anteilen anderer Gesellschafter		24.016
Anteile anderer Gesellschafter nach Steuern	23	(6.490)
Jahresüberschuss		17.526

Konzernbilanz

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	Anhang	31.12.2004	7.5.2004
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	520.638	516.457
Sachanlagen	10	495.292	478.274
Anteile an assoziierten Unternehmen	11	16.323	17.738
Sonstige Finanzanlagen	12,13	15.664	14.837
Latente Steuerguthaben	8	4.284	2.597
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände		4.228	3.736
Anlagevermögen		1.056.429	1.033.639
Vorräte	14	21.707	21.961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	105.041	113.266
Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16	34.559	69.884
Flüssige Mittel	17	129.361	115.471
Umlaufvermögen		290.668	320.582
Bilanzsumme		1.347.097	1.354.221
Passiva			
Stammkapital und Kapitalrücklagen		647.996	634.852
Jahresüberschuss		17.526	—
Erfolgsneutrale Währungsumrechnung		(961)	—
Eigenkapital	22	664.561	634.852
Anteile anderer Gesellschafter	23	61.507	66.871
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18	12.861	6.632
Sonstige Rückstellungen	19	16.931	16.508
Langfristige Finanzschulden	20	306.682	235.228
Latente Steuerverbindlichkeiten	8	47.546	47.730
Sonstige Verbindlichkeiten		403	2.981
Langfristige Verbindlichkeiten		384.423	309.079
Sonstige Rückstellungen	19	12.063	7.465
Finanzschulden	20	28.665	20.883
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		68.783	54.736
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	127.095	260.335
Kurzfristige Verbindlichkeiten		236.606	343.419
Bilanzsumme		1.347.097	1.354.221

Konzernabschluss

Eigenkapitalentwicklung im Konzern

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	Stammkapital	Kapitalrücklage	Jahresüberschuss	Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	Eigenkapital
Stand zum 7.5.2004	25	634.827	—	—	634.852
Kapitalerhöhung	—	13.144	—	—	13.144
Jahresüberschuss	—	—	17.526	—	17.526
Währungskurseinflüsse	—	—	—	(961)	(961)
Stand zum 31.12.2004	25	647.971	17.526	(961)	664.561

Konzern-Kapitalflussrechnung

(Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

	7.5. - 31.12. 2004
Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter	29.810
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(7.194)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	52.035
Abschreibungen auf Finanzanlagen	100
Sonstige nicht einzahlungswirksame Erträge	(3.496)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	(320)
Zinsergebnis	14.052
Sonstiges Finanzergebnis	(6.590)
Veränderungen der Vorräte	151
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	7.181
Veränderungen der Rückstellungen	11.459
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	10.532
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	107.720
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	(70.217)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	(4.265)
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	(1.977)
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	1.096
Erlöse aus Abgängen von Beteiligungen	885
Zinsen und ähnliche Erträge	2.356
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(72.122)
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden	90.201
Tilgung von Finanzschulden	(6.292)
Rückführung Gesellschafterdarlehen	(90.000)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(1.894)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13.606)
Sonstiges Finanzergebnis	6.590
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(15.001)
Cashflow aus der Geschäfts- Investitions- und Finanzierungstätigkeit	20.597
Währungsumrechnungsergebnis der flüssigen Mittel	(6.707)
Veränderungen der flüssigen Mittel	13.890
Flüssige Mittel	
am Anfang der Periode	115.471
am Ende der Periode	129.361

Konzernabschluss

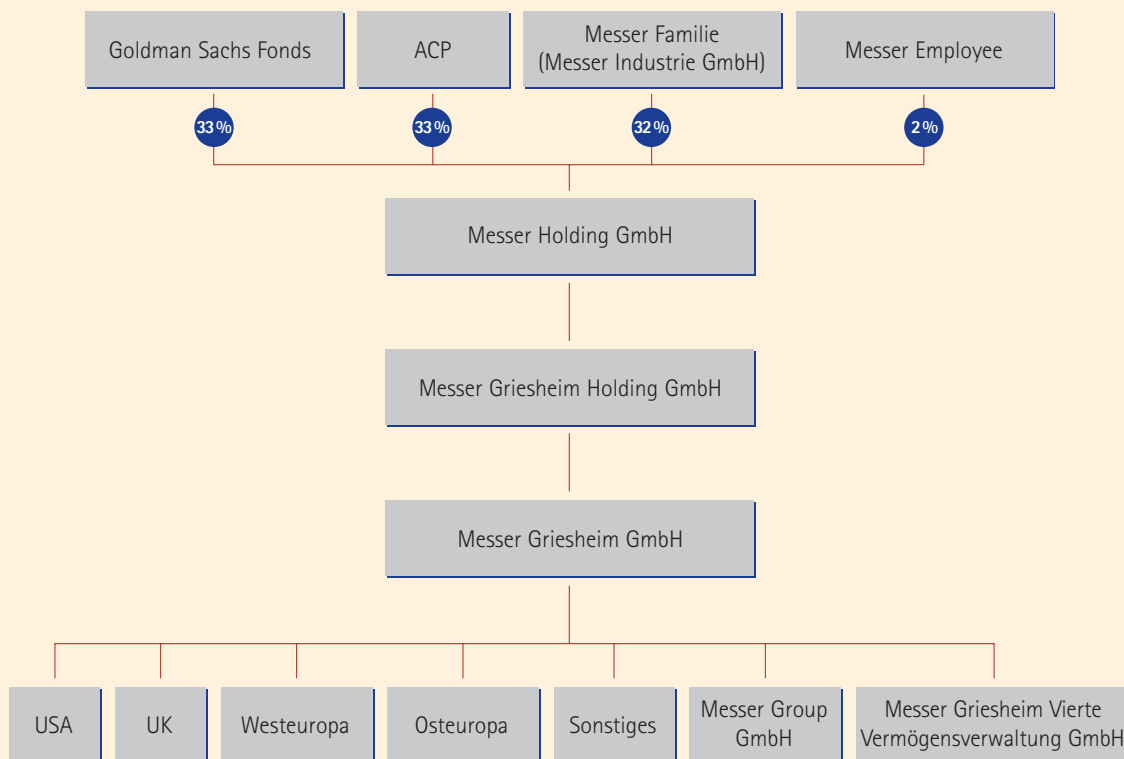
Erläuterung zum Konzernabschluss (Beträge in T€, sofern nicht anders angegeben)

1. Allgemeine Angaben

Die Messer Group GmbH („die Gesellschaft“ oder „Messer Group“) ist eine Holdinggesellschaft mit Sitz in Sulzbach/Taunus, Deutschland. Die Gruppe produziert und vertreibt industrielle Gase (insbesondere Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Helium, Kohlendioxid, Wasserstoff sowie seltene und hochreine Gase), Verfahren für deren Einsatz und auf dem Grundstück des Kunden belegene Anlagen (sog. On-Site Anlagen) zur Gaserzeugung. Zu den Hauptkunden der Messer Gruppe („Messer“) gehören bedeutende Unternehmen aus der verarbeitenden, chemischen, stahlproduzierenden und pharmazeutischen Industrie sowie der Lebensmittelindustrie und der Abfallwirtschaft.

Zum 31. Dezember 2004 war die Messer Industrie GmbH („Messer Industrie“), in der die Messer Familie ihre Beteiligungen gebündelt hat, über ihre Beteiligung an der Messer Holding GmbH (vormals Messer Griesheim Group GmbH, davor Messer Griesheim Group GmbH & Co. KGaA) und deren 100 %-ige Tochter, die Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH, alleinige Gesellschafterin der Messer Group.

Die folgende Darstellung zeigt die Struktur der Gruppe vor ihrer Neuorganisation:



Vor dem 7. Mai 2004 wurde die Messer Gruppe indirekt durch die Messer Holding GmbH über die Messer Griesheim Holding GmbH (vormals Messer Griesheim Holding AG), die in 2004 auf die Messer Holding GmbH verschmolzen wurde, gehalten. Letztere hielt sämtliche Anteile an der Messer Griesheim GmbH, die wiederum die Anteile an den operativen Gesellschaften der damaligen Messer Gruppe hielt und das operative Geschäft der Gruppe führte. Anteilseigner der Messer Holding GmbH waren bis zum 6. Mai 2004 Allianz Capital Partners („ACP“) (33,08 %), von Goldman Sachs verwaltete Private Equity Fonds („Goldman Sachs Fonds“) (33,08 %), Messer Industrie (32,11 %) und die Messer Employee GmbH & Co. KG („Messer Employee“) (1,73 %), in der die Beteiligungen einiger Mitarbeiter der damaligen Messer Gruppe gebündelt waren.

Am 6. Mai 2004 hat die Veräußerung der Messer Griesheim GmbH, der größten operativen Gesellschaft der damaligen Messer Gruppe stattgefunden. Dem vorausgegangen war ein entsprechender Vertrag über die Veräußerung dieser Anteile mit L' Air Liquide International S.A. („Air Liquide“), der am 19. Januar 2004 geschlossen wurde. Der Vertrag sah vor, dass die Messer Griesheim Holding GmbH, oder eine ihrer Tochtergesellschaften, die Aktivitäten in Deutschland, Großbritannien und den USA verkauft. Die übrigen Aktivitäten, insbesondere das übrige Geschäft in Europa und China, sollten bei der Messer Gruppe verbleiben. Der Verkauf sollte als 100%-iger Verkauf der Anteile (Share deal) an der Messer Griesheim GmbH stattfinden. Den Kaufpreis für die Aktivitäten in Deutschland, Großbritannien und den USA von ca. € 2,7 Milliarden sollte Air Liquide teilweise in bar und in Höhe von ca. € 1,1 Milliarden durch Übernahme von Verbindlichkeiten begleichen.

Die rechtlich als Unternehmensverkauf durchgeführte Veräußerung der Aktivitäten in Deutschland, Großbritannien und den USA war Teil einer Änderung in der Eigentümerstruktur der Messer Holding GmbH. Die damaligen Gesellschafter der Messer Holding GmbH, namentlich die Familie Messer über ihre Holdinggesellschaft Messer Industrie, ACP, die Goldman Sachs Fonds und die an der Messer Employee beteiligten Mitarbeiter hatten sich darauf geeinigt, dass die Messer Industrie die von den anderen Gesellschaftern gehaltenen Anteile (zusammen 67,89 %) an der Messer Holding GmbH erwirbt. Entsprechende Verträge wurden am 1. April 2004 abgeschlossen.

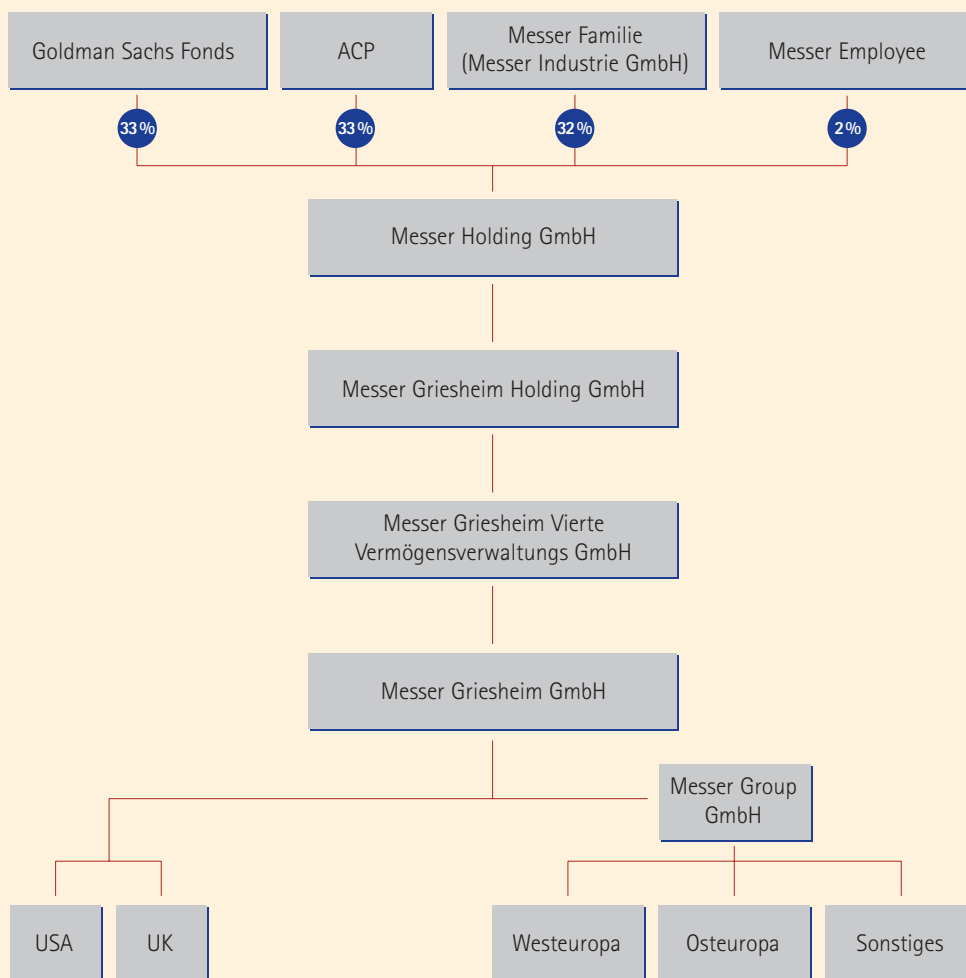
Die beabsichtigten Transaktionen standen unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen, die allesamt bis zum 6. Mai 2004 erfüllt waren.

Vor Erfüllung der Kaufverträge musste das zum Verkauf an Air Liquide bestimmte Vermögen der Messer Griesheim GmbH von den Vermögensgegenständen und Schulden getrennt werden, die direkt oder indirekt in das Eigentum der Messer Industrie übergehen sollten. Diese Umstrukturierung hatte bereits vor dem 31. Dezember 2003 begonnen und wurde zwischen Vertragsabschluss am 19. Januar 2004 und der Vertragserfüllung am 6. Mai 2004 zum Abschluss gebracht. Hierbei wurden die Anteile der in der Messer Gruppe

Konzernabschluss

verbleibenden Gesellschaften von der Messer Griesheim GmbH an die neu gegründete Messer Group übertragen. Für den Erwerb dieser Vermögensgegenstände durch die Messer Group wurde zwischen den Vertragsparteien ein Kaufpreis von insgesamt T€ 976.722 festgelegt. Daneben brachte die Messer Holding GmbH ihre Anteile an der Messer Griesheim GmbH in die Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH, die zu diesem Zeitpunkt ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft war, ein.

Folgende Darstellung zeigt die Gesellschaftsstruktur der Gruppe nach der Umstrukturierung:



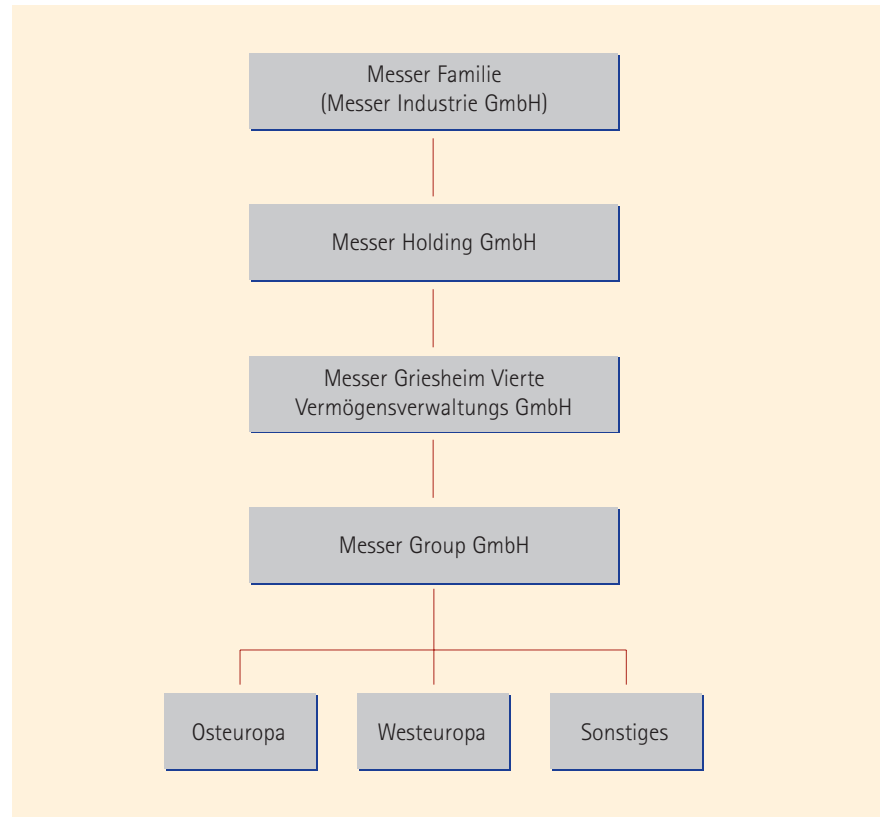
Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Messer Gruppe war es erforderlich, die zum Zeitpunkt des Vollzugs der Kaufverträge („Closing“) bestehenden Finanzverbindlichkeiten weitgehend abzulösen. Dies betraf die bestehenden Verbindlichkeiten unter dem Senior Facilities Agreement vom 28. April 2001 sowie den am 16. Mai 2001 begebenen High Yield Bond der Messer Gruppe. Gleichzeitig waren auch die Bankschulden der ausländischen Tochtergesellschaften bei lokalen Banken weitgehend abzulösen. Für die

neu strukturierte Messer Gruppe erfolgte zu diesem Zweck die Refinanzierung durch ein neues Senior Facilities Agreement, das am 21. April 2004 abgeschlossen wurde.

Der zum Closing durch Air Liquide an die Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH zu entrichtende Kaufpreis für die Anteile an der Messer Griesheim GmbH wurde teilweise in bar, durch die Übertragung der Anteile der Messer Group und durch den Übergang von Forderungen und Schulden gegenüber der Messer Group und deren Tochtergesellschaften beglichen. Zur gleichen Zeit erfolgte auch der Erwerb der Anteile von ACP, den Goldman Sachs Fonds und der Messer Employee an der Messer Holding GmbH durch die Messer Familie.

Die vorstehenden Transaktionen wurden wie ein Erwerb der Geschäftsanteile sämtlicher Tochtergesellschaften durch die Messer Group zum Zeitpunkt der Erfüllung des Kaufvertrages mit ACP, den Goldman Sachs Fonds und Messer Employee bilanziert. Gleichzeitig ist die Kontrolle über die verbleibende Messer Gruppe an die Messer Group und damit letztlich an die Messer Familie übergegangen. Entsprechend wurde der Kaufpreis der Unternehmenserwerbe auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schulden mit Stand zum 6. Mai 2004, dem Tag des Vollzugs der Transaktionen, auf der Grundlage ihrer Verkehrswerte verteilt und eine Konzernöffnungsbilanz auf den 7. Mai 2004 aufgestellt. Diese wurde aus Vergleichsgründen und zur Darstellung des Erwerbs der Bilanz zum 31. Dezember 2004 gegenübergestellt. Aufgrund des Übergangs der Kontrolle auf die Messer Group zum 7. Mai 2004 entfällt die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres.

Nachfolgende Darstellung zeigt die Struktur der Messer Gruppe nach Erfüllung sämtlicher Kaufverträge:



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dem Konzernabschluss liegen die International Financial Reporting Standards („IFRS“) zugrunde, wie sie vom International Accounting Standards Board verabschiedet wurden. Der Konzern hat sämtliche International Accounting Standards und Verlautbarungen angewendet, die jeweils zum 31. Dezember 2004 galten.

Konsolidierungsgrundsätze Eine vollständige Liste der Beteiligungen des Konzerns ist beim Handelsregister Frankfurt, hinterlegt. Wesentliche Tochtergesellschaften sind zum 31. Dezember 2004:

Name und Sitz der Tochtergesellschaften	Land	Anteil in Prozent
Messer Austria GmbH (Gumpoldskirchen)	Österreich	100 %
Messer France S.A. (Asnières CEDEX)	Frankreich	100 %
Messer Hungarogáz Kft. (Budapest)	Ungarn	100 %
Messer Nederland B.V. (Moerdijk)	Niederlande	100 %
Sauerstoffwerke Lenzburg AG (Lenzburg)	Schweiz	100 %
Messer Croatia Plin d.d. (Zaprešić)	Kroatien	99,96 %
Messer Belgium N.V. (Machelen)	Belgien	99,77 %
Messer Polska Spółka z.o.o. (Chorzów)	Polen	99,40 %
Messer Carburos S.A. (Vilaseca/Tarragona)	Spanien	89,97 %
Messer Tehnogas AD (Belgrad)	Serbien	67,71 %

Im März 2004 veröffentlichte das IASB den IFRS 3 „Business Combinations“, der den bis dahin gültigen IAS 22 ersetzt. Gemäß IFRS 3 sind alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Identifizierbare Vermögensgegenstände und Schulden sind mit ihrem Fair Value zum Erwerbzeitpunkt zu berücksichtigen. Der Geschäftswert darf nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern muss stattdessen einer jährlich stattfindenden Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. IFRS 3 ist für alle Unternehmenszusammenschlüsse mit Vertragsdatum vom bzw. nach dem 31. März 2004 anzuwenden. Die Aufstellung der Konzernöffnungsbilanz zum 7. Mai 2004 wurde unter Beachtung der entsprechenden Regelungen des IFRS 3 durchgeführt.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 sind die Messer Group und ihre Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die Messer Group direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt oder die unter ihrer Kontrolle stehen. Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden die Gesellschaften, die wegen ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung für die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligungen und den jeweiligen Buchwerten des anteiligen Eigenkapitals im Erwerbszeitpunkt werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaften bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Verbleibende Restbeträge werden als Geschäftswerte aktiviert. Der Geschäftswert wird einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse, die aus konzerninternen Lieferungen in das Anlage- und in das Vorratsvermögen stammen, werden im Konzernabschluss eliminiert. Konzerninterne Lieferungen erfolgen entweder auf der Basis von Marktpreisen oder auf der Grundlage von marktgerechten Verrechnungspreisen.

In der Zeit zwischen dem 7. Mai und dem 31. Dezember 2004 hat die Messer Group von Minderheitsaktionären Anteile der Tehnogas AD, Serbien, in Höhe von ca. 5 % erworben. Bei den Erwerben dieser Anteile ergaben sich passive Unterschiedsbeträge (Badwills) in Höhe von T€ 3.496, die ertragswirksam erfasst wurden.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- und Firmenwert Die Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten der Gruppe für erworbene Unternehmen und den Zeitwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und übernommenen Schulden werden aktiviert. Die Geschäftswerte werden einer jährlichen Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte wie Patente, Lizenzen, Marken, Software, etc. werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden unter den zugehörigen Aufwandsposten ausgewiesen.

Sachanlagen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich Zuschüssen der öffentlichen Hand, aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten von selbst erstellten Sachanlagen beinhalten die unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten, einschließlich Abschreibungen. Mit dem Bau von Sachanlagen verbundene Finanzierungskosten werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert. Soweit gesetzliche Rückbauverpflichtungen bestehen, enthalten die Herstellungskosten auch die Barwerte der zukünftig zu erwartenden Zahlungen für die Demontage und Rekultivierung.

Bei Anlagenabgängen werden Unterschiedsbeträge zwischen Verkaufserlösen und Restbuchwerten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Reparaturkosten werden als Aufwand der Periode erfasst.

Konzernabschluss

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über die jeweilige betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer:

Gebäude	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 20 Jahre

Vermögensgegenstände, die im Rahmen langfristiger Verträge oder sonstiger Vereinbarungen geleast sind und deren Nutzungen und Risiken maßgeblich dem Konzern zustehen bzw. von diesem getragen werden, werden mit den jeweils niedrigeren Werten aus den beizulegenden Zeitwerten und den Barwerten der künftigen Zahlungen während der Grundmietzeiten aktiviert. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden als Finanzschulden erfasst. Die Leasing-Gegenstände werden planmäßig linear über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer oder die kürzeren Grundmietzeiten der Vermögensgegenstände abgeschrieben.

Anteile an assoziierten Unternehmen Beteiligungen an Unternehmen, auf die der Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt oder die gemeinschaftlich geführt werden, werden nach der Equity-Methode bilanziert (Assoziierte Unternehmen oder Equity-Beteiligungen). Das anteilige Ergebnis der Equity-Beteiligungen ist in dem Posten „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“ enthalten. Die Wertansätze der Equity-Beteiligungen, einschließlich des Goodwills, werden bei nicht nur vorübergehenden Wertminderungen abgeschrieben.

Vorräte Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Nettoveräußerungswerten am Bilanzstichtag nach der Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen.

Forderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden mit ihren jeweiligen Nennwerten ausgewiesen. Zur Berücksichtigung der mit dem Forderungsbestand verbundenen Risiken werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Flüssige Mittel Zu den Flüssigen Mitteln gehören frei verfügbare Barmittel und Sichteinlagen. In den Flüssigen Mitteln sind auch kurzfristige liquide Finanzanlagen, die jederzeit in Barmittel umgewandelt werden können, enthalten. Beschränkt verfügbare Barmittel werden unter den anderen langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen Ergeben sich Anhaltspunkte für Wertverluste im Konzernanlagevermögen, insbesondere in den Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, wird eine Beurteilung der Werthaltigkeit (impairment test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes mit dessen Buchwert verglichen, um festzustellen, ob eine Abwertung auf den erzielbaren Betrag erforderlich ist. Der erzielbare Betrag wird als der höhere Wert aus dem Nettoveräußerungspreis oder dem Nutzungswert des Vermögensgegenstandes definiert. Der Nutzungswert entspricht dem Barwert künftiger Zahlungsströme, die erwartungsgemäß mit der fortgesetzten Nutzung des Vermögensgegenstandes und dessen Veräußerung am Ende seiner Nutzungsdauer zu erzielen sind. Wertaufholungen auf die fortgeführten Buchwerte werden mit Ausnahme des Geschäfts- und Firmenwertes bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen und den Gegenständen des Anlagevermögens vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen Die Nettoverpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden für jeden Plan gesondert berechnet, indem die künftigen Bezüge der Arbeitnehmer für ihre Tätigkeit in der laufenden und in früheren Perioden geschätzt werden. Der Barwert der Verpflichtung wird um ein eventuell bestehendes Fondsvermögen gekürzt. Die Berechnung wird von einem Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durchgeführt. Wenn die Leistungen aus einem Plan verbessert werden, wird der Anteil der erhöhten Leistung, der sich auf die vergangene Dienstzeit der Arbeitnehmer bezieht, als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung gleichmäßig über den durchschnittlichen Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Leistungen ausgewiesen.

Bei der Berechnung der Verpflichtungen wird ein kumulierter nicht ausgewiesener versicherungsmathematischer Gewinn oder Verlust, sofern er um mehr als 10 % vom Höheren des Wertes von Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und Zeitwert des Fondsvermögens abweicht, in der Gewinn- und Verlustrechnung über die voraussichtliche verbleibende Restdienstzeit der in den Plan einbezogenen Arbeitnehmer als Aufwand erfasst. Ansonsten werden versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste nicht berücksichtigt.

Verpflichtungen für Abfindungen und Vorruhestandsleistungen werden mittels versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der in den betreffenden Ländern geltenden Zinssätzen und Gehaltstrends ermittelt.

Zahlungsverpflichtungen gegenüber beitragsorientierten Pensionsplänen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung periodengerecht erfasst.

Konzernabschluss

Sonstige Rückstellungen Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, sobald das Entstehen einer Verpflichtung wahrscheinlich geworden ist und deren Höhe hinreichend genau geschätzt werden kann.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist die Gruppe vielfältigen Finanzrisiken ausgesetzt, insbesondere den Auswirkungen von Wechselkurs- und Zinssatzänderungen. Das Risikomanagementsystem befasst sich in erster Linie mit der Unvorhersehbarkeit der Finanzmärkte und verfolgt eine Minimierung der potenziell negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung (Group Treasury) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Das Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert sie ab. Die Richtlinien enthalten Grundsätze für das Risikomanagement sowie Einzelrichtlinien für bestimmte Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität.

Die Erträge und der betriebliche Cashflow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögensgegenstände besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden zum Teil mit Hilfe von Zinsswaps und Zinscaps abgesichert (Cashflow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen bzw. Zinsobergrenzen. Im Rahmen der Zinsswaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Zinssätzen für eine festgelegte Laufzeit und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Bei Zinscaps erfolgt ein Ausgleich zu den jeweils vereinbarten Terminen nur bei Überschreiten der CAP Grenze.

Derivative Finanzinstrumente werden bei Erwerb in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt und in der Folge mit beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Nach welcher Methode die sich ergebenden Gewinne und Verluste angesetzt werden, hängt von der Art der abgesicherten Position ab. Mit Abschluss eines Derivate-Vertrages wird dieser entweder (1) als Sicherungsgeschäft für den geschätzten erzielbaren Betrag eines ausgewiesenen Vermögensgegenstandes oder einer Schuld (sog. Zeitwert-Sicherungsgeschäft, Fair Value Hedge) oder (2) als Absicherung einer geplanten Transaktion oder einer zwingenden Verpflichtung (Cashflow-Sicherungsgeschäft) eingeordnet.

Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten, die als Zeitwert- Sicherungsgeschäfte eingeordnet werden und eine hohe Kongruenz mit dem zugrunde liegenden Basisgeschäft aufweisen, werden zusammen mit etwaigen Änderungen der Zeitwerte der zugeordneten Vermögensgegenstände oder Schulden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte von Derivaten, die als Cashflow-Sicherungsgeschäfte eingeordnet werden und eine hohe Kongruenz mit dem zugrunde liegenden Basisgeschäft aufweisen, werden im Eigenkapital erfasst. Wenn die geplante Transaktion oder die zwingende Verpflichtung zur Bilanzierung eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld führt, werden die vorher im Eigenkapital abgegrenzten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital entnommen und bei der Bewertung der Anschaffungskosten des Vermögensgegenstandes oder der Schuld berücksichtigt. Ansonsten werden im Eigenkapital abgegrenzte Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen und als Erlöse oder Aufwendungen in der gleichen Berichtsperiode erfasst, in der die abgesicherte zwingende Verpflichtung oder die geplante Transaktion die Gewinn- und Verlustrechnung berührt.

Bestimmte Finanzderivate bieten zwar im Rahmen des Risikomanagements des Konzerns eine wirksame wirtschaftliche Absicherung, erfüllen aber die Kriterien nicht, die nach den speziellen Regeln des IAS 39 für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gelten. Änderungen der Zeitwerte von Finanzderivaten, die die Kriterien für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß IAS 39 nicht erfüllen, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft wird, oder wenn ein Sicherungsgeschäft die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß IAS 39 nicht mehr erfüllt, verbleibt ein etwaiger im Eigenkapital zu diesem Zeitpunkt vorhandener kumulierter Gewinn oder Verlust im Eigenkapital und wird erst entnommen, wenn die verbindlich zugesagte oder geplante Transaktion schließlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Sofern mit dem Eintritt einer zugesagten oder geplanten Transaktion jedoch nicht mehr zu rechnen ist, wird der im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steuern Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den Buchwerten von Vermögensgegenständen oder Schulden in der Bilanz und ihren korrespondierenden steuerlichen Werten sowie für den steuerlichen Verlust und für steuerliche Verlustvorträge ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die derzeit gültigen Steuersätze zugrunde. Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zukünftig steuerpflichtige Gewinne entstehen, die mit den ungenutzten steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden können. Aktive und passive latente

Steuern werden nur saldiert, wenn sie von der gleichen Steuerbehörde erhobene Ertragsteuern betreffen und das Unternehmen einen rechtlich durchsetzbaren Anspruch zur Verrechnung von Erstattungsansprüchen und Steuerverbindlichkeiten hat.

Umsatzrealisierung

a) Umsätze mit Flüssigprodukten Flüssigprodukte werden in konzerneigenen Tanks gelagert, die an Kunden auf deren Gelände vermietet werden. Die Gase werden in Tankwagen, Tankaufliegern oder Waggons angeliefert und in die gemieteten Tanks umgefüllt. Die im Geschäftsbereich Flüssigprodukte üblichen Verträge haben in der Regel eine Laufzeit von zwei bis drei Jahren. Die Realisierung der Umsätze mit Flüssigprodukten erfolgt mit der Lieferung. Die Erlöse aus der Vermietung der Tanks werden nach den Bedingungen der Mietverträge erfasst.

b) Umsätze mit Flaschengasen Kunden mit Bedarf an kleinen Gasmengen (insbesondere bei den meisten Spezialgasen) erhalten die Produkte in Flaschen, die sich in der Regel im Eigentum des Konzerns befinden und an die Kunden vermietet werden. Flaschengase werden im Allgemeinen per Einzelbestellung oder im Rahmen von Verträgen mit Laufzeiten verkauft, die in Europa zwischen ein bis zwei Jahren liegen. Umsätze aus dem Gasverkauf werden bei Lieferung realisiert. Die Erlöse aus der Vermietung der Flaschen werden nach den Bedingungen der Mietverträge erfasst.

c) Umsätze mit On-Site Anlagen und Pipeline-Lieferungen Kunden, die Industriegase in großen Mengen benötigen (in der Regel Sauerstoff, Stickstoff und Wasserstoff) und eine verhältnismäßig konstante Nachfrage entwickeln, werden in der Regel von auf oder neben dem Betriebsgelände der Kunden errichteten Anlagen beliefert. Diese Anlagen befinden sich im Eigentum des Messer Konzerns und werden von ihm betrieben. Die Produktlieferverträge haben üblicherweise Laufzeiten von 10 bis 15 Jahren und enthalten im Allgemeinen Vereinbarungen über Mindestmengen oder Mindestpreise sowie Staffelpreisvereinbarungen. Umsätze werden realisiert, wenn die Lieferung erfolgt ist, was mit dem Übergang der Risiken und Eigentumsrechte einhergeht. Wird die Mindestabnahmemenge nicht erreicht, werden Umsatzerlöse in Höhe der vertraglichen Mindestabnahme gebucht. Für den Absatz über Pipelines gelten üblicherweise ähnliche Bedingungen und Bilanzierungsmethoden.

Vertriebskosten Zu den Vertriebskosten gehören alle Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Vermarktung eines Produkts. Hierzu gehören vor allem Aufwendungen für die Vertriebsabteilung, für Vertreterprovisionen, Verpackung und Auslieferung, Fracht, Transportversicherungen, Forderungsausfallversicherung, Absicherung von Fremdwährungsforderungen, Bankgebühren für den Export, (produktbezogene) Werbung, technische Kundenberatung, Muster und Ausstellungen.

Verwendung von Schätzwerten Die Aufstellung des Abschlusses nach IFRS verlangt von der Unternehmensleitung bestimmte Schätzungen und Annahmen, die Auswirkungen auf die Wertansätze der Vermögensgegenstände und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -schulden zum Bilanzstichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses waren insbesondere Schätzungen bezüglich der Wertansätze der aktiven latenten Steuern und der Pensionsverpflichtungen erforderlich. Weitere Schätzungen wurden vorgenommen für die Berechnung von Abschreibungen auf Forderungen und Vorräte. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzwerten abweichen.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) Seit dem Jahr 2002 ist IFRS der Begriff für alle vom IASB herausgegebenen Rechnungslegungsstandards und ersetzt somit den älteren Begriff IAS oder International Accounting Standards. Bei einzelnen Rechnungslegungsstandards, welche das IASB vor dieser Terminologieänderung veröffentlicht hat, wird weiterhin das Kürzel „IAS“ vorangestellt.

Die Regelungen des „Improvement Projects“ aus Dezember 2003 sind grundsätzlich für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Sie wurden in diesem Abschluss noch nicht berücksichtigt.

Im Februar 2004 gab das IASB den Rechnungslegungsstandard IFRS 2 „Share-based Payment“ heraus. Der Rechnungslegungsstandard verlangt von Unternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz die Auswirkungen aus der Verwendung eigener Anteile als Zahlungsmittel anzugeben einschließlich von Aufwendungen, die aus der Gewährung von Anteilsoptionen an Mitarbeiter entstehen. Der Rechnungslegungsstandard tritt für Geschäftsjahre in Kraft, die nach dem 31. Dezember 2004 beginnen. IFRS 2 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe.

Im März 2004 hat das IASB den Standard IFRS 3 „Business Combinations“ herausgegeben. IFRS 3 ersetzt IAS 22 und ist auf Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, die mit Vertragsdatum ab 31. März 2004 vereinbart werden. Grundsätzlich verlangt die Vorschrift, dass alle in ihren Anwendungsbereich fallenden Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht vorgesehen. Stattdessen wird die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte nach den Vorschriften des IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ jährlich überprüft. Die Gruppe hat IFRS 3 vollständig berücksichtigt und die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt.

Im März 2004 verabschiedete das IASB den IFRS 4 „Insurance contracts“. Dieser Standard ist für nahezu alle Versicherungsverträge anzuwenden, aus denen einer Gesellschaft eine Versicherungsverpflichtung er-

Konzernabschluss

wächst sowie für alle Rückversicherungsverträge, die eine Gesellschaft abgeschlossen hat. IFRS 4 ist für alle Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen.

Im März 2004 hat das IASC den Standard IFRS 5 „Non-current assets held for sale and discontinued operations“ herausgegeben. IFRS 5 enthält Vorschriften für die Gliederung, Bewertung und Darstellung kurzfristiger mit Veräußerungsabsicht gehaltener Vermögensgegenstände und ersetzt IAS 35 „Aufgabe von Geschäftsbereichen“. Die Vorschrift verlangt, dass mit Veräußerungsabsicht gehaltene Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet werden. Solche Vermögensgegenstände werden nicht planmäßig abgeschrieben und in einem gesonderten Bilanzposten ausgewiesen. Die Vorschrift gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2004 beginnen.

Im März 2004 veröffentlichte das IASB einen Nachtrag zum IAS 39 „Financial Instruments“, der das Fair Value Hedge Accounting zur Sicherung eines Portfolios gegenüber Zinsrisiken regelt. Der Nachtrag vereinfacht die Umsetzung von IAS 39, in dem die Nutzung von Fair Value Hedge Accounting zur Zinssicherung eines Portfolios einfacher ermöglicht wird als in früheren Versionen des Standards. Die entsprechenden Anpassungen des IAS 39 sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen.

Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des IFRS 3 im März 2004 hat das IASB ebenfalls IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ überarbeitet. Es wird gefordert, dass Goodwill und immaterielle Vermögensgegenstände von unbestimmter Nutzungsdauer zumindest einer einmal jährlich stattfindenden Werthaltigkeitsprüfung unterzogen werden. Existieren Umstände, die Anlass zu der Annahme geben, dass Wertberichtigungsbedarf besteht, haben zusätzliche Werthaltigkeitsprüfungen auch unterjährig zu erfolgen. Ferner wird die Wertaufholung von Goodwill untersagt. Immaterielle Vermögenswerte, für die nicht konkret bestimmt werden kann, wie lange sie Einzahlungsströme für die Gesellschaft generieren, werden behandelt, als sei ihre Nutzungsdauer unbefristet. Die planmäßige Abschreibung solcher Vermögenswerte ist untersagt, stattdessen unterliegen sie den gleichen Werthaltigkeitsprüfungen wie der Goodwill. Die überarbeiteten Standards sind für Goodwill und immaterielle Vermögenswerte, die aus Unternehmenszusammenschlüssen ab dem 31. März 2004 resultieren und für sonstigen Goodwill und alle immateriellen Vermögenswerte für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. März 2004 beginnen, anzuwenden.

Währungsumrechnung Die Abschlüsse von Konzerngesellschaften, die ihren Sitz außerhalb der Europäischen Währungsunion haben, werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Da die funktionale Währung bei allen Konzerngesellschaften die jeweilige Landeswährung ist, werden die Vermögensgegenstände und Schulden dieser Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Transaktionskurs, näherungsweise mit dem Durchschnittskurs der Periode, in Euro umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus Wechselkursschwankungen gegenüber dem Vorjahresende sind in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals enthalten und bleiben ohne Auswirkung auf das Jahresergebnis.

Fremdwährungsgewinne und -verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf Fremdwährungen lauten, sind in den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die Kursschwankungen der wesentlichen Fremdwährungen:

Ausgewählte Währungen	ISO-Code	Stichtagskurse		Durchschnittskurs
		31.12.2004	7.5.2004	7.5. - 31.12.2004
		€	€	€
100 Polnische Zloty	PLN	24,46	20,71	22,59
100 Chinesische Renminbi	CNY	8,86	10,09	9,68
1000 Ungarische Forint	HUF	4,07	3,98	4,03
100 Serbische Dinar	CSD	1,27	1,44	1,37

3. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Messer Gruppe entspricht dem International Accounting Standard IAS 14 „Segment Reporting“.

Die Messer Gruppe betreibt ein einheitliches Geschäft – die Produktion von, die Versorgung mit und den Absatz von industriellen Gasen. Die Struktur der Segmentberichterstattung der Gruppe entspricht der Geschäftsleitungsstruktur und dem internen Berichtswesen. Aufgrund der Besonderheiten des Marktes für Industriegase sind die operativen Bereiche von Messer nach Regionen aufgeteilt. Die zu den jeweiligen Segmenten gehörenden Regionen und Länder untergliedern sich wie folgt:

Regionen	Länder
Westeuropa	Frankreich, Schweiz, Niederlande, Spanien, Belgien, Italien, Dänemark, Portugal und Algerien
Osteuropa	Österreich, Slowakei, Tschechische Republik, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Polen, Finnland, Bulgarien, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Griechenland, Rumänien, Mazedonien und Türkei
Sonstige	China und Peru
Corporate	Deutschland, Luxemburg

Jede Region besitzt einen direkt der Geschäftsführung unterstehenden Segmentmanager, der als „Chief Operating Decision Maker“ („CODM“) die Entscheidungsgewalt besitzt. Der CODM trifft die Entscheidungen über die den Regionen zuzuweisenden Ressourcen und bewertet anhand der erreichten Umsätze und Betriebsergebnisse deren Leistungen.

Die Segmente verwenden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, wie sie in Anmerkung 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dieser Erläuterungen zum Konzernabschluss wiedergegeben sind. Die Leistung der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse ohne Innenumsätze und des Betriebsergebnisses vor Steuern bewertet.

Die folgenden Tabellen zeigen ausgewählte Segmentdaten für das Geschäftsjahr 2004:

7.5. - 31.12. 2004

Regionen	Westeuropa	Osteuropa	Sonstige	Corporate	Summe
Gesamtumsatz	133.881	182.227	37.657	(945)	352.820
Innenumsätze	(422)	(523)	—	945	—
Umsatzerlöse	133.459	181.704	37.657	—	352.820
Betriebsergebnis (-verlust)	11.757	25.774	4.413	(6.647)	35.297
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	18.374	25.931	4.979	2.751	52.035
Zinserträge	1.560	2.906	117	(2.227)	2.356
Zinsaufwendungen	4.827	10.486	988	107	16.408
Gewinnanteile an assoziierten Unternehmen	—	464	860	—	1.324
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.711	3.415	102	(434)	5.794

Angaben zu den Bilanzen der Segmente der Messer Gruppe:

31.12.2004

Regionen	Westeuropa	Osteuropa	Sonstige	Corporate	Summe
Betriebsvermögen	408.986	707.511	94.256	90.130	1.300.883
Betriebsschulden	60.074	44.901	15.524	14.393	134.892
Investitionen	19.245	27.058	19.065	4.849	70.217
Anteile an assoziierten Unternehmen	—	3.994	12.329	—	16.323

7.5.2004

Regionen	Westeuropa	Osteuropa	Sonstige	Corporate	Summe
Betriebsvermögen	411.343	686.086	94.846	82.916	1.275.191
Betriebsschulden	56.826	42.456	8.461	57	107.800
Anteile an assoziierten Unternehmen	—	3.601	14.137	—	17.738

Konzernabschluss

Die Spalte „Corporate“ enthält vor allem Erträge und Aufwendungen bzw. Vermögensgegenstände und Schulden aus Sachverhalten, die nicht den Segmenten zuzuordnen sind. Diese resultieren vornehmlich aus Konsolidierungsmaßnahmen und den Aufwendungen der Konzernführungsgesellschaft.

Der Posten Betriebsvermögen wird aus der Summe der Aktiva abzüglich der Finanzanlagen, der als Sicherheit hinterlegten Vermögensgegenstände, bestimmter Forderungen und der aktiven latenten Steuern und Steuerforderungen ermittelt. Der Posten Betriebsschulden wird aus der Summe der Verbindlichkeiten abzüglich der passiven latenten Steuern, bestimmter Rückstellungen, der Finanzderivate, der Minderheitenanteile, der Finanzschulden und der Steuerverbindlichkeiten definiert. Umsätze zwischen den Segmenten werden auf Basis marktüblicher Konditionen (arms length principle) abgewickelt.

Die Überleitung des Betriebsvermögens bzw. der Betriebsschulden der Segmente auf die konsolidierten Vermögenswerte und Schulden der Gruppe zum jeweiligen Jahresende ist nachfolgend dargestellt:

	31.12.2004	7.5.2004
Vermögenswerte		
Betriebsvermögen aller Segmente	1.210.753	1.192.275
Corporate	90.130	82.916
Übriges Vermögen	46.214	79.030
Summe	1.347.097	1.354.221
Schulden		
Betriebsschulden aller Segmente	120.499	107.743
Corporate	14.393	57
Übrige Verbindlichkeiten	486.137	544.698
Summe	621.029	652.498

Die Überleitung vom Betriebsergebnis der Segmente zum Konzernergebnis ist nachfolgend dargestellt:

	7.5. - 31.12.2004
Betriebsergebnis aller Segmente	41.944
Corporate	(6.647)
Übrige Aufwendungen	(17.771)
Summe	17.526

4. Sonstige betriebliche Erträge

	7.5. - 31.12.2004
Erträge aus der Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge	3.496
Fremdwährungskursgewinne aus dem operativen Geschäft	1.109
Ausbuchung von Verbindlichkeiten	945
Übrige	4.252
Summe	9.802

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	7.5. - 31.12.2004
Wertberichtigung auf Forderungen	1.063
Fremdwährungskursverluste aus dem operativen Geschäft	679
Übrige	1.538
Summe	3.280

6. Zinsergebnis

	7.5. - 31.12.2004
Zinserträge	2.356
Zinsaufwendungen	(16.408)
Zinsergebnis	(14.052)

Die Zinsaufwendungen für das Geschäftsjahr beinhalten vornehmlich Zinsaufwendungen aus dem Senior Facilities Agreement. Zinserträge sind vor allem durch Bankguthaben erzielt worden.

7. Sonstiges Finanzergebnis

	7.5. - 31.12.2004
Fremdwährungsgewinne	8.080
Fremdwährungsverluste	(2.578)
Sonstige	1.088
Summe	6.590

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	7.5. - 31.12.2004
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8.727)
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.933
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.794)

Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen, gesellschaftsbezogenen und mit den jeweiligen länderspezifischen Steuersätzen erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand in den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwandes wird der im Geschäftsjahr 2004 gültige zusammengefasste Körperschaftsteuersatz von 26,38 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	7.5. - 31.12.2004
Steuersatz in %	26,38%
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	29.810
Erwartete Körperschaftsteuerbelastung einschl. Solidaritätszuschlag	7.862
Erträge aus der Auflösung passivischer Unterschiedsbeträge	(921)
Abzugsfähige Firmenwertabschreibungen	(1.426)
Steuersatzunterschiede bei ausländischen Konzernunternehmen	(2.603)
Nicht berücksichtigte steuerliche Verluste von Konzernunternehmen	2.730
Übrige, netto	152
Effektiver Steueraufwand aus laufender Geschäftstätigkeit	5.794
Effektive Steuerbelastung in %	19,44%

Zum 31. Dezember 2004 bestehen innerhalb der Gruppe nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 44.677. Für diese wurden aktive latente Steuern insoweit gebildet, als ihre Realisierbarkeit mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge durch latente Steuern führte im Geschäftsjahr 2004 zu Erträgen von T€ 1.770. Nach der steuerlichen Rechtslage ist die

Abzugsmöglichkeit für steuerliche Verluste in Deutschland auf 60 % des steuerpflichtigen Einkommens eines jeden Veranlagungsjahres begrenzt.

Die Verlustvorträge der Gruppe verfallen wie folgt:

Verfalldatum innerhalb von	31.12.2004
1 Jahr	334
2 Jahren	750
3 Jahren	555
Nach 3 Jahren	2.411
Unbegrenzt vortragsfähig	40.627
Summe	44.677

Zum 31. Dezember 2004 wurden keine passiven latenten Steuern für temporäre Unterschiede zwischen dem Beteiligungsansatz bzw. den nicht ausgeschütteten Gewinnen und der Steuerbasis der Auslandsbeteiligungen gebildet. Diese Beträge werden bei Ausschüttungen seitens der Tochtergesellschaften oder deren Verkauf gegebenenfalls steuerfällig. Der Betrag der unverbuchten passiven Steuerabgrenzungen für eventuell in der Zukunft zur Ausschüttung gelangende Gewinne kann derzeit nicht geschätzt werden.

Die latenten Steuern sind zum 31. Dezember 2004 folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

	31.12.2004	7.5.2004
Latente Steuerguthaben		
Steuerliche Verlustvorträge	3.081	1.311
Sachanlagen	1.506	2.464
Vorräte	117	26
Rückstellungen für Pensionen	1.096	1.948
Sonstige Rückstellungen	2.151	2.458
Übrige	2.793	496
Summe	10.744	8.703
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Immaterielle Vermögensgegenstände	(24.306)	(25.560)
Sachanlagen	(28.500)	(26.056)
Sonstige Rückstellungen	(35)	(352)
Übrige	(1.165)	(1.868)
Summe	(54.006)	(53.836)
Passive latente Steuern, netto	(43.262)	(45.133)

Konzernabschluss

Die aktiven und passiven latenten Steuern setzen sich, saldiert in den jeweiligen Gesellschaften, wie folgt zusammen:

Latente Steuern	31.12.2004	7.5.2004
Latente Steuerguthaben	4.284	2.597
Latente Steuerverbindlichkeiten	(47.546)	(47.730)
Passive latente Steuern, netto	(43.262)	(45.133)

9. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Firmen- werte	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Summe
Anschaffungskosten			
Stand zum 7.5.2004	341.524	199.988	541.512
Zugänge	—	4.746	4.746
Abgänge	—	(160)	(160)
Währungsveränderungen	7.184	903	8.087
Stand zum 31.12.2004	348.708	205.477	554.185
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 7.5.2004	—	(25.055)	(25.055)
Zugänge	—	(8.879)	(8.879)
Abgänge	—	155	155
Währungsveränderungen	—	232	232
Stand zum 31.12.2004	—	(33.547)	(33.547)
Nettobuchwerte zum 7.5.2004	341.524	174.933	516.457
Nettobuchwerte zum 31.12.2004	348.708	171.930	520.638

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich vornehmlich aus Kundenstämmen und Lizenzen zusammen, deren Nettobuchwerte zum 31. Dezember 2004 T€ 103.206 bzw. T€ 57.220 betragen.

Die Kundenstämme resultieren überwiegend aus der zum 7. Mai 2004 durchgeführten „purchase price allocation“. Die Lizenzen beinhalten zu einem großen Teil die Rechte für den Namen „Messer“.

Werthaltigkeitsprüfung für die in den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten enthaltenen Firmen-

werte Als kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind, wurden die in den einzelnen Ländern operativ tätigen Gesellschaften der Messer Gruppe identifiziert.

Die unten stehende Tabelle zeigt die Aufteilung des Firmenwertes zum 31. Dezember 2004:

	T€
Messer Austria GmbH	41.930
Messer France S.A.	74.570
Messer Hungarogáz Kft.	42.036
Messer Croatia Plin d.d.	11.818
Messer Belgium B.V.	30.724
Messer Polska Spółka z.o.o.	31.561
Messer Carbueros S.A.	21.914
MG Odra Gas spol.s.r.o.	18.169
Messer Tatragas s.r.o.	15.292
Messer Technogas s.r.o.	11.508
Übrige	49.186
	348.708

Der für die einzelne operative Gesellschaft ermittelte erzielbare Betrag (recoverable amount) basiert auf Berechnungen ihres jeweiligen Nutzungswertes (value in use). Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, die aus dem fortgesetzten Betrieb der einzelnen Gesellschaften erwartet werden. Er liegt über dem jeweiligen Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten. Ausgehend von den analysierten Ist-Ergebnissen der Vergangenheit wurden die Nutzungswerte auf Basis der im Rahmen von bis zum Jahr 2009 erstellten Detailplanungen zu erwartenden nachhaltigen Zukunftserfolgen berechnet. Der Zukunftserfolg der Perioden nach Ablauf des Detailplanungszeitraums ergibt sich grundsätzlich aus dem letzten Geschäftsjahr des Detailplanungszeitraums unter Zugrundelegung einer Wachstumsrate von inflationsbereinigt 0,75 % jährlich. Die prognostizierten Cashflows wurden in der Detailplanungsphase mit 7,7 %, in der ferneren Phase mit 6,95 % diskontiert.

Aus dem Vergleich der jeweiligen erzielbaren Beträge mit dem Buchwert der Vermögenswerte der jeweiligen Einheit zum 31. Dezember 2004 ergab sich kein Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert.

Konzernabschluss

10. Sachanlagen

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand zum 7.5.2004	158.746	697.734	168.203	29.881	1.054.564
Zugänge	5.007	22.135	12.576	25.753	65.471
Abgänge	(201)	(15.320)	(5.331)	—	(20.852)
Umbuchungen	887	14.590	3.330	(18.807)	—
Währungsveränderungen	(1.307)	(10.721)	2.853	(1.884)	(11.059)
Stand zum 31.12.2004	163.132	708.418	181.631	34.943	1.088.124
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 7.5.2004	(60.230)	(428.341)	(85.410)	(2.309)	(576.290)
Zugänge	(3.480)	(28.989)	(10.687)	—	(43.156)
Abgänge	142	14.870	4.748	—	19.760
Währungsveränderungen	491	6.778	(694)	279	6.854
Stand zum 31.12.2004	(63.077)	(435.682)	(92.043)	(2.030)	(592.832)
Nettobuchwerte zum 7.5.2004	98.516	269.393	82.793	27.572	478.274
Nettobuchwerte zum 31.12.2004	100.055	272.736	89.588	32.913	495.292

Das Unternehmen mietet bestimmte Sachanlagen im Rahmen diverser Miet- und Finanzierungs-Leasingverträge. Sachanlagen, die im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverträgen aktiviert werden und in den Sachanlagen enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004	7.5.2004
Grundstücke und Gebäude	4.750	5.007
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.289	3.464
	8.039	8.471
Kumulierte Abschreibungen	(3.851)	(4.184)
Summe	4.188	4.287

Abschreibungen auf aktivierte Sachanlagen im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverträgen sind im Abschreibungsaufwand enthalten.

11. Anteile an assoziierten Unternehmen

Die folgenden Anteile an assoziierten Unternehmen wurden zum 31. Dezember 2004 mit dem Wert des anteiligen Eigenkapitals der Beteiligung angesetzt:

Name und Sitz des Unternehmens	Kapitalanteil (%)
Elme Messer Gaas A.S., Tallinn/Estland	50,0
Foshan Messer Griesheim Gas Co. Ltd., Foshan, Guangdong/China	49,0
Sangang Messer Shanghai Gas Products Co., Ltd., Shanghai/China	47,99

Die nachstehende Tabelle zeigt die zusammengefassten Finanzdaten für die Anteile an assoziierten Unternehmen:

	7.5. - 31.12.2004
Umsatzerlöse	23.343
Betriebsergebnis	2.805
Jahresüberschuss	2.691
Sachanlagen	19.869
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.229
Langfristige Verbindlichkeiten	1.827
Eigenkapital	36.545

Die Anteile an assoziierten Unternehmen entwickelten sich wie folgt:

Stand zum 7.5.2004	17.738
Abgänge	(1.004)
Währungsveränderungen	(1.735)
Änderungen auf Grund der „at Equity“-Bewertung	1.324
Stand zum 31.12.2004	16.323

Die Änderungen auf Grund der „at Equity“-Bewertung enthalten den Anteil der Gruppe am Einkommen dieser Beteiligung.

12. Beteiligungen

Der Posten Beteiligungen setzt sich aus Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen zusammen, die weder konsolidiert noch nach der Equity-Methode bewertet werden.

Anschaffungskosten	
Stand zum 7.5.2004	4.209
Zugänge	2.924
Abgänge (Änderung im Konsolidierungskreis)	(2.166)
Währungsveränderungen	39
Stand zum 31.12.2004	5.006

13. Sonstige Finanzanlagen

Die Entwicklung der sonstigen Finanzanlagen stellt sich wie folgt dar:

Stand zum 7.5.2004	10.628
Zugänge	1.480
Abgänge	(884)
Währungsveränderungen	(466)
Sonstige Veränderungen	(100)
Stand zum 31.12.2004	10.658

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen nicht konsolidierte assoziierte Unternehmen, andere Beteiligungsgesellschaften und gegen die Stefan Messer GmbH.

14. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004	7.5.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.103	5.624
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	962	1.334
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.642	15.003
Summe	21.707	21.961

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2004	7.5.2004
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	125.289	133.559
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	(20.248)	(20.293)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	105.041	113.266

16. Andere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2004	7.5.2004
Steuerforderungen	8.547	10.254
Forderungen an nahe stehende Unternehmen und Personen	5.717	36.171
Kurzfristige Wertpapiere	3.696	3.325
Forderungen an Mitarbeiter	2.656	2.604
Derivative Finanzinstrumente	2.490	—
Rechnungsabgrenzungsposten	2.384	5.308
Sonstige Forderungen aus operativer Tätigkeit	2.167	1.954
Sonstige Darlehensforderungen	1.945	3.584
Geleistete Anzahlungen	1.313	2.233
Übrige	3.644	4.451
Summe	34.559	69.884

Die Forderungen an nahe stehende Unternehmen und Personen betreffen vornehmlich Forderungen gegen die Messer Holding GmbH. Die Reduzierung von T€ 36.171 zum 7. Mai 2004 auf T€ 5.717 zum 31. Dezember 2004 resultiert vornehmlich aus der Verrechnung einer Forderung mit bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Messer Holding GmbH.

Die derivativen Finanzinstrumente enthalten die Marktwerte der bestehenden Zinscaps und Cross-Currency Swaps.

Die Forderungen aus operativer Tätigkeit beinhalten vor allem Kautionen für gemietete Gebäude und Gasflaschen.

17. Flüssige Mittel

Im Konzern werden „Flüssige Mittel“ definiert als Bargeld und Sichteinlagen sowie kurzfristige hochliquide Finanzanlagen, die jederzeit in Barmittel umgewandelt werden können.

18. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	31.12.2004	7.5.2004
Rückstellungen für Pensionen	8.774	2.432
Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen	4.087	4.200
Summe	12.861	6.632

Es sind Pensionsleistungen an Arbeiter und Angestellte in einigen Ländern sowohl in Form von leistungs- als auch beitragsorientierten Pensionsplänen vorgesehen. Diese Leistungen variieren nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Zusagen basieren grundsätzlich auf der Beschäftigungsdauer und den Bezügen der begünstigten Mitarbeiter. Die Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen betreffen hauptsächlich betriebliche oder gesetzliche Abfindungen und Vorruhestandsleistungen.

Bestimmte Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden durch selbstständige Treuhandpensionsfonds abgedeckt. Das Nettovermögen dieser Fonds ist überwiegend in Immobilien, festverzinslichen Wertpapieren und handelbaren Aktien angelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden wie folgt ermittelt:

	31.12.2004	
	Deutschland	Übrige Welt
Barwert der nicht fonds-finanzierten Verpflichtungen	6.763	5.240
Marktwert des Fondsvermögens	—	(3.343)
Barwert der Verpflichtungen	6.763	1.897
Nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	(382)	496
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen	6.381	2.393

Die folgende Tabelle zeigt die Abstimmung des Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionspläne mit den zum 31. Dezember 2004 im Konzernabschluss bilanzierten Beträgen:

	31.12.2004	
	Deutschland	Übrige Welt
Änderung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen:		
Barwert der leistungsorientierten Pensionspläne zum Jahresanfang	—	5.526
Übernahme von Pensionsverpflichtungen	5.982	—
Wechselkursänderungen	—	(21)
Laufender Dienstzeitaufwand	213	176
Zinsaufwand	186	123
Arbeitnehmerbeiträge	—	23
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	382	(496)
Rentenzahlungen	—	(91)
Barwert der leistungsorientierten Pensionspläne zum Jahresende	6.763	5.240
Änderung des Fondsvermögens:		
Marktwert des Fondsvermögens zum 7.5.2004	—	3.133
Ertrag aus dem Fondsvermögen	—	73
Arbeitgeberbeiträge	—	181
Arbeitnehmerbeiträge	—	47
Rentenzahlungen	—	(91)
Marktwert des Fondsvermögens zum Jahresende	—	3.343

Bei der Übernahme von Pensionsverpflichtungen in Deutschland handelt es sich überwiegend um Beiträge für Arbeitnehmer, die von der Messer Griesheim GmbH zur Messer Gruppe wechselten und deren Verpflichtungen entgeltlich übertragen wurden.

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

	7.5. - 31.12.2004	
	Deutschland	Übrige Welt
Laufender Dienstzeitaufwand	213	176
Zinsaufwand	186	123
Erwarteter Ertrag aus Fondsvermögen	—	(89)
Pensionsaufwand	399	210

Konzernabschluss

Der Betrag der nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wird, sofern er für einen Pensionsberechtigten 10 % des Barwerts des individuellen leistungsorientierten Pensionsplans übersteigt, über die verbleibende durchschnittliche Dienstzeit des betreffenden Mitarbeiters aufgelöst.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen für diese Versorgungspläne (ausgewiesen als gewichteter Durchschnitt):

	31.12.2004	
	Deutschland	Übrige Welt
	%	%
Diskontierungssatz	5,25	4,25
Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,75	1,55
Erwarteter Ertrag aus Fondsvermögen	—	4,25

Die Aufwendungen für beitragsorientierte Versorgungspläne betragen insgesamt T€ 140 für das Geschäftsjahr 2004.

19. Sonstige Rückstellungen

	7.5.2004	Verbrauch	Zuführung	Währungs- umrechnung	31.12.2004
Langfristig					
Beteiligungsrisiken	3.892	(92)	—	—	3.800
Umweltrisiken	4.656	(50)	—	2	4.608
Einkaufs- und Verkaufskontrakte	1.183	(32)	5	(1)	1.155
Personalaufwand	477	(8)	423	30	922
Rechtsstreitigkeiten	4.225	(14)	400	(11)	4.600
Übrige	2.075	(239)	57	(47)	1.846
Summe langfristiger Rückstellungen	16.508	(435)	885	(27)	16.931
Kurzfristig					
Personalaufwand	3.332	(2.046)	4.429	204	5.919
Rechtsfälle	—	—	300	—	300
Einkaufs- und Verkaufskontrakte	247	(219)	35	5	68
Übrige	3.886	(679)	2.574	(5)	5.776
Summe kurzfristiger Rückstellungen	7.465	(2.944)	7.338	204	12.063

Die Rückstellungen für Personalaufwand zum 31. Dezember 2004 beinhalten, soweit sie unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen sind, in erster Linie Jubiläumsverpflichtungen. Die zum 31. Dezember 2004 als kurzfristig ausgewiesenen übrigen Rückstellungen betreffen vorwiegend ausstehende Rechnungen, Boni und Urlaubsgeld.

20. Finanzschulden

Im Zusammenhang mit der unter 1. beschriebenen Restrukturierung der neu organisierten Messer Gruppe war es erforderlich, die zum Zeitpunkt des Closings bestehenden Finanzverbindlichkeiten weitgehend abzulösen. Zu diesem Zweck erfolgte eine Refinanzierung der Messer Gruppe durch ein neues Senior Facilities Agreement („SFA“), das am 21. April 2004 abgeschlossen wurde. Die Syndizierung erfolgte im Juli 2004.

Unter diesem neuen Kreditvertrag standen der Messer Gruppe ursprünglich langfristige Kredite über insgesamt T€ 525.000 zu marktüblichen Bedingungen zur Verfügung. Die Kreditinanspruchnahmen können durch die Messer Finance S.A., Luxemburg, und ausgewählter ausländischer Tochtergesellschaften der Messer Group erfolgen. Die zum 31. Dezember 2004 nicht ausgenutzten Kreditlinien betragen € 175,2 Mio.

Zur Sicherung des neuen Konsortialkredites haben die bedeutenden Gesellschaften der Messer Gruppe bankübliche Sicherheiten bestellt.

Die Darlehensstände und Fälligkeiten stellen sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt dar:

Beschreibung	Zinssatz	Kreditlinie (in € Mio)	Inanspruchnahme (in € Mio)	Fälligkeit
€ 210,0 Mio. Term Facility A ⁽¹⁾	6,61%	204,8	181,9	6. Mai 2011
€ 95,0 Mio. Term Facility B ⁽²⁾	5,03%	72,7	51,5	6. Mai 2012
€ 95,0 Mio. Term Facility C ⁽³⁾	5,53%	95,0	73,8	6. Mai 2013
€ 50,0 Mio. Term Facility D	—	50,0	—	6. Mai 2011
€ 66,8 Mio. Revolving Facility ⁽⁴⁾	—	57,3	—	6. Mai 2011
€ 3,2 Mio. Ancillary Facility ⁽⁵⁾	—	1,1	—	28. Oktober 2005
€ 5,0 Mio. Ancillary Facility ⁽⁶⁾	—	1,5	—	31. Juli 2006
Sonstige lokale Kredite ⁽⁷⁾	6,07%	28,1	28,1	b.a.w.
		510,5	335,3	

(1) Variabel gewichteter Zinssatz per 31. Dezember 2004, Fremdwährungen wurden mit dem Kurs per 31. Dezember 2004 umgerechnet

(2) Variabel gewichteter Zinssatz per 31. Dezember 2004, Fremdwährungen wurden mit dem Kurs per 31. Dezember 2004 umgerechnet, € 17,3 Mio. als Garantie gezogen

(3) Variabel gewichteter Zinssatz per 31. Dezember 2004

(4) € 9,5 Mio. als Garantie gezogen

(5) € 2,1 Mio. als Garantie gezogen

(6) € 3,5 Mio. als Garantie gezogen

(7) Variabel gewichteter Zinssatz per 31. Dezember 2004, Fremdwährungen wurden mit dem Kurs per 31. Dezember 2004 umgerechnet

Konzernabschluss

Gemäß den mit den Banken im SFA getroffenen Vereinbarungen wurden Zinssicherungen in Form von Zinsbegrenzungsgeschäften („CAPs“) und Zinssatzswaps abgeschlossen, um die Zinszahlungen für mindestens € 250,0 Millionen oder 66,67 % der Finanzschulden unter dem SFA gegen Zinsänderungsrisiken bis Mitte 2007 abzusichern.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Finanzschulden der Gruppe:

	31.12.2004	7.5.2004
Langfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	302.087	229.283
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	482	462
Übrige	4.113	5.483
	306.682	235.228
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.226	15.811
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	982	1.302
Übrige	1.457	3.770
	28.665	20.883
Summe Finanzschulden	335.347	256.111
Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz (Zinsänderungen abgesichert)	250.265	
Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz (Zinsänderungen nicht abgesichert)	85.082	
Summe Finanzschulden	335.347	
Die gewichteten durchschnittlichen Nominalzinssätze betragen für Verbindlichkeiten:		
gegenüber Kreditinstituten einschl. Zinssicherungsgeschäften	6,22%	
Finanzierungsleasing	8,28%	
Sonstige Darlehen	7,77%	

Der durchschnittliche Zinssatz für bestehende Finanzschulden (einschl. Zinsswapvereinbarungen) betrug 6,25 % zum 31. Dezember 2004.

Die Fristigkeiten der Finanzschulden sind wie folgt:

2005	28.665
2006	24.654
2007	29.354
2008	28.509
2009	27.982
nach 2009	196.183
	335.347

Es bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Leasingverträgen. Die künftigen Zahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Finanzierungs- leasing	Operatives Leasing
2005	1.024	2.016
2006	365	1.713
2007	44	1.142
2008	83	1.000
Nach 2008	—	823
Summe Mindestzahlungen	1.516	6.694
Zinsanteil	(52)	
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	1.464	
Verpflichtungen mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres	982	

Die Aufwendungen für Miet-, Pacht- und operative Leasingverpflichtungen betragen insgesamt T€ 4.778 für das Geschäftsjahr 2004.

21. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2004	7.5.2004
Steuerverbindlichkeiten	7.461	7.836
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen	86.000	224.944
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten	5.990	4.871
Zinsverbindlichkeiten	4.870	157
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.483	5.996
Passive Rechnungsabgrenzung	2.629	1.429
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	2.327	1.785
Beizulegender Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente	886	—
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	364	422
Wechselverbindlichkeiten	233	227
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Unternehmen	166	512
Sonstige Verbindlichkeiten	12.686	12.156
Summe	127.095	260.335

Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen in Höhe von T€ 86.000 zum 31. Dezember 2004 und von T€ 224.944 zum 7. Mai 2004 betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Anteilseignerin Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH. Die Reduzierung der Verbindlichkeit resultiert überwiegend aus einer Rückzahlung in Höhe von T€ 90.000 und einer Zuführung in die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 13.144.

Die zum 31. Dezember 2004 gegenüber der Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH bestehende Verbindlichkeit betrifft zum einen eine kurzfristige Verbindlichkeit in Höhe von T€ 6.000 sowie eine bedingte Verbindlichkeit in Höhe von T€ 80.000. Mit Vertrag vom 28. September 2004 hat die Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH auf eine Forderung in Höhe von T€ 80.000 verzichtet. Diese lebt jedoch unter verschiedenen im Vertrag festgehaltenen Bedingungen wieder auf. Entsprechend der geltenden Regelungen der IFRS wird dieses Finanzierungsinstrument als Fremdkapital mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

22. Eigenkapital

Grundkapital und Kapitalrücklagen Das Grundkapital und die Kapitalrücklagen der Messer Group betragen am 7. Mai 2004 T€ 634.852. Im Geschäftsjahr 2004 ergab sich eine Erhöhung der Kapitalrücklage

aus einem Forderungsverzicht der Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH in Höhe von T€ 13.144, so dass das Grundkapital und die Kapitalrücklagen der Messer Gruppe am 31. Dezember 2004 T€ 647.996 betragen.

23. Anteile anderer Gesellschafter

Dieser Posten enthält die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Beteiligungen. Wesentliche Minderheitsbeteiligungen werden von Minderheitsgesellschaftern in Serbien, Tschechien und China gehalten.

Stand zum 7.5.2004	66.871
Dividendenzahlungen	(1.894)
Gewinn nach Steuern	6.490
Abgänge	(5.239)
Währungsveränderungen	(4.721)
Stand zum 31.12.2004	61.507

24. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus Löhnen und Gehältern sowie Sozialversicherungsbeiträgen und Pensionen zusammen und beträgt T€ 65.772 für die Zeit vom 7. Mai bis 31. Dezember 2004.

25. Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter gliedert sich wie folgt auf:

	2004
Westeuropa	666
Osteuropa	2.141
Sonstige	880
Corporate Office	75
Gesamtzahl der Beschäftigten	3.762

26. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bürgschaften Die Verpflichtungen aus der Übernahme von Garantien belaufen sich auf folgende Beträge:

	Höchstmögliche Verpflichtung	Ausweis als Verbindlichkeit
in Millionen €	31.12.2004	31.12.2004
Garantien	36,3	3,8

Bei den Garantien handelt es sich im Wesentlichen um Garantien, die vertragliche Verpflichtungen der jeweiligen Hauptschuldner abdecken. Alle Sicherheiten für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und sind daher in der oben dargestellten Tabelle nicht enthalten.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen Über die oben dargestellten Garantien und Gewährleistungen hinaus hat sich der Konzern im Rahmen seines Produktionsprogramms verpflichtet, verschiedene Güter und Dienstleistungen langfristig zu Marktpreisen zu erwerben.

Der Konzern hat sich darüber hinaus verpflichtet, in die Anschaffung, Herstellung und Instandhaltung verschiedener Produktionsstätten zu investieren. Verpflichtungen dieser Art beziehen sich auf den zukünftigen Erwerb von Maschinen und Anlagen zu Marktpreisen. Am 31. Dezember 2004 betrug das Obligo aus Bestellungen und Investitionsvorhaben T€ 6.716.

Zum 31. Dezember 2004 waren die Vermögensgegenstände des Konzerns weitgehend als Sicherheit für den am 21. April 2004 unterzeichneten Darlehensvertrag verpfändet.

Bei der Veräußerung der Geschäftsanteile der Messer Griesheim GmbH hat die Messer Holding GmbH bestimmte Gewährleistungs- und Freistellungsverpflichtungen gegenüber der Erwerberin übernommen. Sollte die Messer Holding in Anspruch genommen werden, erfolgt die Finanzierung durch die Messer Gruppe (siehe auch Punkt „21. Sonstige Verbindlichkeiten“).

Aus verschiedenen langfristigen Dienstleistungs- und Serviceverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von T€ 31.543. Verpflichtungen in Höhe von T€ 29.446 können gegen eine Aufhebungsgebühr gekündigt werden. Diese liegt zwischen T€ 3.000 und T€ 300 und ist abhängig vom jeweiligen Kündigungstermin.

27. Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe verfügte zum 31. Dezember 2004 über Zinscaps mit einem positiven Zeitwert von T€ 866, über Zinsswaps und Zinsfloors mit einem negativen Zeitwert von T€ 886 sowie einem Cross Currency Swap mit einem positiven Marktwert von T€ 1.624.

Für die von der Gruppe im Geschäftsjahr 2004 eingesetzten Sicherungsinstrumente ergibt sich zum 31. Dezember 2004 ein Verlust in Höhe von T€ 748.

28. Prozessrisiken

Seitens der indischen Gesellschaft Goyal MG und / oder ihrer Großaktionäre sind verschiedene Rechtsfälle anhängig oder angedroht. In einem Schreiben an Messer wird seitens Goyal MG der Vorwurf erhoben, Messer habe gegen eine Geheimhaltungsklausel aus einem zwischen Messer, Goyal MG und bestimmten anderen Aktionären geschlossenen Gesellschaftervertrag verstoßen. Das Schreiben fordert die Zahlung von 5 Milliarden Rupien (ca. € 84,4 Millionen) Schadenersatz für angeblich entgangenen Gewinn, da sich Pressemeldungen von Messer nachteilig auf das Geschäft von Goyal MG ausgewirkt hätten.

In 2001 zahlte Goyal MG ein Bankdarlehen nicht zurück. Infolgedessen wurde die Messer Gruppe, die für das Darlehen Sicherheiten gestellt hatte, in voller Höhe für die Rückzahlung des Darlehens über US\$ 4,7 Millionen (€ 3,4 Millionen) in Anspruch genommen. Die Gruppe bemüht sich derzeit um die Erstattung dieses Betrages durch Goyal MG.

29. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Messer Industrie und Stefan Messer GmbH Vor dem Eigentümerwechsel am 6. Mai 2004 war Messer Industrie indirekt Minderheitsgesellschafterin der Messer Group. Infolge des Eigentümerwechsels hält die Messer Industrie nun indirekt eine 100 %-ige Beteiligung an der Messer Group.

Zum Bilanzstichtag besteht in Höhe von T€ 908 eine Forderung gegen die Messer Industrie, die vornehmlich aus der umsatzsteuerlichen Organschaft resultiert.

Stefan Messer ist Geschäftsführer der Messer Industrie, der Messer Group sowie der Stefan Messer GmbH. Zum 31. Dezember 2004 hat die Gesellschaft eine Darlehensforderung gegen die Stefan Messer GmbH in Höhe von T€ 2.090.

Messer Eutectic Gruppe (MEC Gruppe) Die Carlyle Gruppe, eine Private Equity-Gesellschaft, hat mit der Messer Industrie am 8. November 2004 einen Vertrag über die Veräußerung ihres 100 %-igen Anteils an der MEC Acquisition GmbH, die ihrerseits 51% der Anteile an der MEC Holding GmbH hielt, unterzeichnet. Die Messer Industrie als Holding der Familie Messer mit Sitz in Königstein hat so ihren Anteil an der MEC Gruppe unter Beteiligung eines Co-Investors auf 74,8 % aufgestockt. Die MEC Gruppe wurde im Oktober 2000 gegründet, um die Geschäfte der Messer Cutting & Welding Gruppe und der Schweizer Castolin Eutectic Gruppe zusammenzuführen. Die Messer Industrie hatte die Messer Cutting & Welding Gruppe als Sacheinlage in die MEC Holding GmbH eingebracht. Die MEC Holding GmbH hatte zuvor die Castolin Eutectic Gruppe über eine Leveraged Buy-out Transaktion gekauft.

Die Messer Industrie wird als Mehrheitsgesellschafter der MEC Gruppe das Geschäft fortführen. Alle Transaktionen der MEC Gruppe mit Unternehmen der Messer Gruppe sind daher als Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen zu sehen. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 beinhaltet keine Transaktionen mit der MEC Gruppe.

Messer Holding GmbH Zum 31. Dezember 2004 bestehen kurzfristige Forderungen gegen die Messer Holding GmbH in Höhe von T€ 5.132 zur Zahlung von nachlaufenden Kosten aus der Veräußerungstransaktion mit Air Liquide.

30. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2005 hat die Messer Group T€ 11.300 ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Messer Griesheim Vierte Vermögensverwaltungs GmbH beglichen. Ebenfalls im Januar 2005 hat die Messer Gruppe weitere Anteile in Höhe von ca. 14 % der Anteile an der Messer Tehnogas AD in Serbien-Montenegro erworben.

31. Angaben gemäß § 292a HGB

Die Voraussetzungen gemäß § 292a Abs. 1 HGB für die Aufstellung des Konzernabschlusses der Messer Group GmbH nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen vor.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende, vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen

- Ansatz von längerfristigen Rückstellungen zum Barwert
- Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode; Aktivierung von latenten Steueransprüchen aus steuerlichen Verlustvorträgen
- Zurechnung des Leasinggegenstandes gemäß den Zuordnungsregeln von IAS 17
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridor-Regel gemäß IAS 19
- Bewertung von Finanzinstrumenten
- Nichtplanmäßige Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten

Es wurden keine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach deutschem Recht verwendet, die nicht in Übereinstimmung mit dem IFRS stehen.

32. Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Der Geschäftsführung der Messer Group GmbH gehörten im Geschäftsjahr folgende Herren an:

- Stefan Messer, Industriekaufmann, Königstein im Taunus
- Harald Pinger, Dipl.-Kaufmann, Wiesbaden (bis zum 5. Oktober 2004)
- Dr. Hans-Gerd Wienands, Rechtsanwalt, Kerpen (seit dem 5. Oktober 2004)

Im Geschäftsjahr 2004 waren die folgenden Herren Mitglieder des Aufsichtsrats der Messer Group GmbH:

- Dr. Jürgen Heraeus, Vorsitzender, Unternehmer, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Heraeus Holding GmbH
- Dr. Bodo Lüttge, stellv. Vorsitzender, Dipl. Kaufmann
- Dr. Alexander Dibelius, Managing Director, Goldman Sachs & Co. oHG
- Dr. Karl-Gerhard Seifert, Chemiker, Vorsitzender der Geschäftsführung der AllessaChemie GmbH,
- Peter Wilhelm Storm van's Gravesande, Consultant

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr insgesamt Bezüge in Höhe von T€ 108.

Sulzbach, den 23. März 2005



Stefan Messer



Dr. Hans-Gerd Wienands

Herausgeber

Messer Group GmbH
Limespark
Otto-Volger-Straße 3c
D-65843 Sulzbach/Ts.

Telefon +49 (0) 61 96 - 77 60-0
Telefax +49 (0) 61 96 - 77 60-501

www.messergroup.com

Ansprechpartner

Messer Group GmbH
Diana Buss
Corporate Communications

Telefon +49 (0) 61 96 - 77 60-361
Telefax +49 (0) 61 96 - 77 60-515

diana.buss@messergroup.com



*Ján Pribula,
Verkaufsleiter Spezialgase und
Armaturen, Slowakei*



*Rubén Folgado,
Technischer Direktor,
Spanien*

Mitglieder des Executive Committees der Messer Gruppe

Stefan Messer	Johann Ringhofer
Dr. Hans-Gerd Wienands	Dr. Frank Ruhland
Dr. Uwe Bechtolf	Ulrich Schlegel
Dr. Andreas Donnerhack	Winfried Schmidt
Michael Holy	Helmut Schneider
Helge Kreiker	Adolf Walth

Konzept, Kreation, Realisierung

Brinkmann GmbH
 Die Agentur für Kommunikation
 Krefeld
 info@agenturbrinkmann.de

Übersetzung

(der vorliegende Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar)
 Greg Vanes, München
 Context Language and Media Services GmbH, Köln

Druck

H.J. Himmels Druck GmbH + Co.KG
 Heinsberg
 himmelsdruckerei@aol.com



*Michael Holy,
 Leiter Geschäftsentwicklung,
 Deutschland*



*Marcin Kalemka,
 Verkäufer Anwendungstechnik,
 Metallurgie, Polen*



*Yang Xiaolin,
 Sachbearbeiterin,
 China*



*Christoph Launer,
 Leiter Prozessoptimierung
 Logistik/Abfüllung, Deutschland*

Ein Bild von einem Mitarbeiter

Die Fotos dieses Geschäftsberichtes zeigen nicht nur die Menschen bei Messer – sie stammen auch von ihnen. Im Rahmen eines Fotowettbewerbs wurde die gesamte Belegschaft aufgefordert, Fotos von sich bei Freizeit, Sport oder Hobby einzusenden. Die Resonanz war unglaublich: Über 140 Bilder kamen aus den „Messer-Ländern“, wobei die Qualität oft deutlich über „Schnappschuss-Niveau“ lag.

Tatsächlich waren die Fotos so gut, dass entschieden wurde, sie als roten Faden durch den gesamten Geschäftsbericht zu ziehen. Leider konnten aus Platzgründen nicht alle Bilder untergebracht werden. Umso mehr möchten wir uns bei allen Einsendern ganz herzlich für das gezeigte Engagement und Bekenntnis zum Unternehmen bedanken. Es beweist einmal mehr, dass Messer durch seine Mitarbeiter mehr ist, als „nur“ ein Spezialist für Gase und ihre Anwendungen.



*Pavel Čempulka,
Verkäufer,
Tschechische Republik*



*Apostolos Apostolellis,
Marketing Manager,
Griechenland*



*François Mas,
Kundendiensttechniker,
Frankreich*



www.messergroup.com

Part of the Messer World 